

# waz

## Weinfelder Anzeiger

\*\*\*  
**KLEIN RIGI**  
HOTEL RESTAURANT EVENTS  
EST 1886

Schönenberg a.d. Thur  
Tel. 071 642 49 49  
www.kleinrigi.ch

187. Ausgabe | 5. August 2026 | 16. Jahrgang | Auflage 17'500 Exemplare | www.waz.tg | Inserateannahme 071 626 17 17

4-Mio-Stiftung für Weinfelden S. 5 Zwei Referenden kommen zustande S. 6 & 7 Sommergespräch mit Simon Wolfer S. 47

## Heisse Zeiten auf dem Marktplatz



Am Samstag haben mehrere Hundert Gäste die Bundesfeier der Stadt Weinfelden besucht und gemeinsam ein gelungenes Fest gefeiert. Schon am Freitag gehts an selber Stelle weiter mit dem Wyfelder Fritig - wieder unter idealen Bedingungen wie schon zum Start in die Sommerferien.

Seite 3, 22-25

7. August  
17 - 21 Uhr

wyfelder  
ritig  
am erschtä im Monät

DER EVENT IM ZENTRUM

Weinfelden von seiner schönsten Seite.  
Erleben Sie Unterhaltung, Geselligkeit  
und Einkaufsvergnügen.  
Überraschend, lokal und vielseitig.  
Angebote für Klein und Gross,  
Jung und Alt.

**Superbock Bier**

17.<sup>95</sup>  
statt 28.<sup>95</sup>  
-37%

24 x 33 cl

Auch online erhältlich.  
ottos.ch

**Elizabeth Arden**

Green Tea  
Honey Drops  
Body Cream  
500 ml

14.<sup>90</sup>  
Konkurrenzvergleich 27.<sup>95</sup>  
-46%

NET WT. 16.9 OZ. 480 g

Auch online erhältlich.  
ottos.ch

**Omo**  
flüssig oder Pulver

26.<sup>95</sup>  
Konkurrenzvergleich 57.<sup>95</sup>  
-53%

120 WG

25.<sup>95</sup>  
Konkurrenzvergleich 56.<sup>95</sup>  
-54%

110 WG

Auch online erhältlich.  
ottos.ch

Besuchen Sie uns in Weinfelden – Weststrasse 15.

ottos.ch





**Wirtshaus Stelzenhof**  
OB WEINFELDEN FAMILIE KAMM 071-622 40 10

**In unserer idyllischen  
Gartenwirtschaft finden Sie  
immer Sonnen- und  
Schattenplätze.**

**Wir sind täglich für Sie da.**

[www.stelzenhof.ch](http://www.stelzenhof.ch)  Stelzenhofstrasse 11  
071 622 40 10  8570 Weinfelden

## Neue Kräfte beim WAZ

Sommerzeit ist für unsere Redaktion auch immer die Zeit für Neues. Neben neuem Logo, neuer Website und vielen neuen Ideen, die trotz der Hitze des Sommers in unseren Köpfen gereift sind, zeigt sich auch ein neues Gesicht in unserem Büro im Bernerhaus. Seit der Bundesfeier ist Praktikantin Ladina Lüthi Teil des **WAZ**-Teams. Wir heissen sie ganz herzlich willkommen in unseren Reihen und wünschen ihr ein spannendes, lehrreiches und glückliches Jahr in Weinfelden. Ladina Lüthi besucht die Fachmittelschule in Romanshorn und absolviert in der Reaktion nun das abschliessende Praktikum vor ihrer Maturaprüfung.

Diesen Weg hat auch unser bisheriger Praktikant Rayan Wicker beschritten, den wir an dieser Stelle verabschieden. Mit seiner «Rayans Rubrik» (in dieser Ausgabe auf Seite 42 und 43) hat er in den vergangenen Monaten für überraschende Lesestücke mit frischem Ansatz gesorgt und viele

Leserinnen und Leser sehr gut unterhalten, wie die zahlreichen Rückmeldungen zeigen.

Nun sind die Sommerferien bald vorbei, die Weinfelderinnen und Weinfelder haben auf dem Marktplatz den Geburtstag der Schweiz gefeiert und somit sind wir bereits in der Vor-WEGA-Zeit angelangt. Keine zwei Monate mehr und die Stadt verwandelt sich zum Messegelände. Auf politischer Ebene sorgen gleich zwei Referenden dafür, dass das Stimmvolk im Spätherbst an der Urne über einen Landverkauf sowie einen Gestaltungsplan entscheiden muss. Seien Sie auch nicht überrascht, wenn Sie an der WEGA dieses Jahr besonders vielen Mitgliedern des Stadtparlaments und des Stadtrats über den Weg laufen – schon bald stehen die Gesamterneuerungswahlen der beiden Weinfelder Räte an und da gilt es besonders, sich zu zeigen.

*Mario Testa, Verleger*



**Kia EV3**  
Neu auch als GT und 4x4.

  
Movement that inspires

 Mehr erfahren.





## Garage Boltshauser AG

Gillhofstrasse 9 • 8560 Märstetten • Telefon: 071 657 15 28  
[garage.boltshauser@bluewin.ch](mailto:garage.boltshauser@bluewin.ch) • [garage-boltshauser.ch](http://garage-boltshauser.ch)





# Weinfelden feiert mit Sandwich und launiger Rede

Die Bundesfeier der Stadt Weinfelden fand bei schönstem Wetter auf dem Marktplatz statt. Hunderte Besucherinnen und Besucher lauschten den Reden des Stadtpräsidenten Simon Wolfer und des Grossratspräsidenten Felix Meier.

von Monika Wick

«I hätt no viu blöder ta» tönt es, gespielt vom Musikverein Weinfelden, über den Marktplatz. Auf die Idee, den Gedanken des Schweizer Rockmusiker Gölä, von dem das Lied stammt, zu folgen, kommt niemand. Auf dem Marktplatz, der von den Fahnen aller Kantone gesäumt ist, herrscht friedliche, aber dennoch ausgelassene Stimmung. Hunderte kleine und grosse Besucherinnen und Besucher sind zusammengekommen, um gemeinsam den 735. Geburtstag der Schweiz zu feiern. Viele haben eine Papiertüte vor sich, in dem sich der von der Stadt Weinfelden offerierte «1. August-



Die Bundesfeierbesuchenden geniessen den offerierten 1. August-Znüni.

Znüni» befindet, er besteht aus einem traditionellen 1.-August-Wegen und einem Sandwich.

## Reden und singen

Zur Tradition gehören auch die Reden, die vom Stadtpräsidenten und dem jeweils amtierenden Grossratspräsidenten gehalten werden. Den Auftakt macht der «Stapi», der den 1. August als den Tag sieht, an dem

man innehalten und sich Gedanken machen soll, was die Schweiz ausmacht. Mit Blick auf eine fälschlicherweise doppelt vergebene Marktplatzbuchung sagte er: «Der Umgang mit Fehlern stärkt mitunter auch den Zusammenhalt.»

Für den 73-jährigen Grossratspräsidenten Felix Meier war es erst die zweite 1. August-Rede seines Lebens

– rund 60 Jahre nach seiner ersten. «Hier eine Rede zu halten, fühlt sich an, wie ein Nachhausekommen nach langer Zeit», sagt Felix Meier, dessen Vater in Weinfelden die Schulbank drückte und dessen Mutter hier früher in einer Apotheke arbeitete. Anschliessend hielt er eine launige Rede über die 1. August-Reden. «Doch wollen Sie wirklich auch von mir hören – überschlagsmässig wurden in den vergangenen 120 Jahren so gegen 150'000 Reden zum 1. August gehalten – dass die Schweiz eine Willensnation sei, und sie auf dem Prinzip der Subsidiarität, Konkordanz und direkten Demokratie beruht?» Letztendlich machte sich Felix Meier Gedanken über Freiheit und Solidarität.

Wieviele Male des «Thurgauer Lied» und der Schweizerpsalm schon gesungen wurden ist nicht belegt – Dank der Weinfelderinnen und Weinfelder ist die Zahl nach der Bundesfeier aber um je eins gestiegen.



**Stadt**  
**WEINFELDEN**





## Was im Dossier steht, muss stimmen

Ein Bild entscheidet in Sekunden, ob jemand weiterschaut oder nicht. Deshalb investieren wir besonders viel Zeit und Sorgfalt in die Erstellung jedes Vermarktungsdossiers. Drei Spezialistinnen kümmern sich ausschliesslich darum: Fotografie, Grundrisse und Drohnen-aufnahmen werden vollständig inhouse produziert. Das hat einen Grund: Wer ein Objekt

kauft, trifft Entscheidungen auf Basis dieser Unterlagen – gegenüber der Bank, der Familie, sich selbst. Stimmt das Dossier nicht mit der Realität überein, entstehen Fragezeichen genau dann, wenn Vertrauen gefragt wäre. Ein bekanntes Beispiel sind übertriebene Weitwinkelaufnahmen, die die Räume deutlich grösser wirken lassen, als sie tatsächlich sind.

Wer dann vor Ort steht, ist enttäuscht – und das Vertrauen in den Rest des Dossiers leidet. Unser Anspruch ist ein anderer: Das Dossier soll so aussehen, dass wer es in der Hand hält und danach in der Liegenschaft steht, sagt: «Genau so hatte ich mir das vorgestellt.»

Mehr dazu in der neusten Folge von «Formel F».

## FLEISCHMANN

Immobilien

**Fleischmann  
Immobilien AG**  
Hauptsitz  
Rathausstrasse 18  
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51  
info@fleischmann.ch  
fleischmann.ch



### Weinfelden

Neubau-Einfamilienhaus  
mit hohem Wohnkomfort

Zimmer 5.5  
Wohnfläche 146 m<sup>2</sup>  
Grundstücksfläche ca. 244 m<sup>2</sup>



### Amlikon

Schönes Einfamilienhaus  
an zentraler und ruhiger Lage

Zimmer 5.5  
Wohnfläche 170.6 m<sup>2</sup>  
Grundstücksfläche 751 m<sup>2</sup>



Formel  
F

Das Foto, das verkauft



**zurbuchen.**  
objekt. raum. design.



## SAMSTAG, 12. SEPTEMBER - PUBLIKUMSTAG

Am Samstag öffnen wir unsere Türen für die Öffentlichkeit und laden herzlich zum Mitfeiern ein. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Festtag für die ganze Familie.

**Von 11.00 bis 17.00 Uhr**

Firmenrundgang: Einblick hinter die Kulissen mit der Möglichkeit, unsere Produktion und unseren Showroom aus nächster Nähe kennenzulernen.

Hüpfburg und weitere Aktivitäten für unsere kleinen Gäste

Verpflegungsmöglichkeiten mit feinen Angeboten

Gemütliche Festwirtschaft zum Verweilen und Geniessen

Musikalische Einlage

## SONNTAG, 13. SEPTEMBER - GOTTESDIENST

Der Sonntag beginnt besinnlich beim gemeinsamen Gottesdienst mit der Evangelischen Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken. Ein Moment der Ruhe, Dankbarkeit und Gemeinschaft zum Ausklang unseres Festwochenendes.

**Von 10.00 bis 11.00 Uhr**

Gottesdienst

Anschliessend laden wir zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Zopf ein.

100  
JAHRE  
zurbuchen.

WEITERE  
INFORMATIONEN

Unter [zurbuchen.com/100-jahre](http://zurbuchen.com/100-jahre)  
finden Sie alle Informationen rund  
um unseren Jubiläumsanlass





# Eine neue Stiftung zum Wohle von Weinfelden

Der in Weerswilen aufgewachsene und im Sommer 2024 in Weinfelden verstorbene Emil Enz hat verfügt, dass mit seinem Nachlass eine Stiftung gegründet wird. Er hat Max Vögeli beauftragt, seinen letzten Willen zu vollstrecken. Nun beginnt die Stiftung mit ihrer Tätigkeit.

von Mario Testa

Emil Enz ist im Oktober 1936 zur Welt gekommen und als Einzelkind auf dem Bauernhof der Eltern in Weerswilen aufgewachsen. Später übernahm er den Hof, pflegte seine Eltern, verkaufte nach deren Ableben den Betrieb und das Landwirtschaftsland und zog nach Weinfelden. Er trat in seinem Leben kaum in der Öffentlichkeit in Erscheinung – umso mehr sorgt er nun nach seinem Tod für Aufmerksamkeit. Er hat verfügt, dass mit seinem Nachlassvermögen eine Stiftung gegründet wird und mit der Willensvollstreckung den ehemaligen Notar und damaligen Gemeindevorstand Max Vögeli beauftragt.

«Die Stiftung unterstützt Projekte und Organisationen in Weinfelden mit Beiträgen. Sie soll aber auch eigene Aktivitäten entwickeln», sagt Max Vögeli. Schon vor über 20 Jahren hat Emil Enz testamentarisch eine Stiftung errichtet. Diese ist mit seinem Tod im Sommer 2024 rechtskräftig geworden. «Der amtierende Stadtpräsident soll die Stiftung präsidieren, so steht es in der Urkunde», erklärt Max Vögeli, welcher als Vizepräsident der Stiftung amtiert. «Das Vermögen der Stiftung beläuft sich auf rund vier Millionen Franken, Geld also für einen längeren Zeitraum.»

## Stiftungsrat ist breit aufgestellt

Nebst Stiftungspräsident Simon Wolfer und Vizepräsident Max Vögeli wirken fünf weitere Stiftungsräte mit. «Wir wollen uns möglichst breit aufstellen um Gesuche an die Stiftung von vielen Seiten zu erhalten», sagt Simon Wolfer. Im Stiftungsrat sind die Schulen durch Thomas Wieland, die Kirchen durch Felix Romann und die Bürgerge-



Simon Wolfer, Max Vögeli und Maja Läubli in Weerswilen, wo der Stiftungsgründer Emil Enz aufgewachsen ist.

meinde durch Stefan Haffter vertreten. Dazu kommen Stadtrat Valentin Hasler und Ursi Senn-Bieri.

Der Stiftungsrat hat aus der Vorgabe von Emil Enz *«Die Stiftung bezweckt, Projekte für die Jugend, Projekte für Seniorinnen und Senioren, die berufliche Aus- und Weiterbildung jeglicher Art, Projekte und Anlässe im sportlichen und kulturellen Bereich sowie Projekte zur Entwicklung der Gemeinde Weinfelden zu unterstützen. Die Stiftung verfolgt kein Erwerbszweck»* nun den Zweck konkretisiert, wie Simon Wolfer sagt: «Der Zweck ist relativ offen formuliert – klar erkennbar ist der Bezug zu Weinfelden. Wir haben basierend darauf nun die Leitlinien für Gesuche definiert.» Von der Stiftung unterstützt werden öffentlich-rechtliche Körperschaften, Institutionen

und Vereine mit Sitz in Weinfelden. Antragsberechtigt sind Projekte und Anlässe, die in Weinfelden umgesetzt werden und stattfinden. Nicht unterstützt werden Einzelpersonen, Projekte, die Geld aus dem Kulturpool erhalten, Lager oder Reisen von Vereinen sowie Projekte ausserhalb der Stadt. «Eine klare Abrenzung ist wichtig. Die Stiftung soll nicht anderweitige, bestehende Förderungen ablösen. Sie soll viel eher Zusätzliches ermöglichen.»

Nebst den Unterstützungsbeiträgen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, über die der Stiftungsrat viermal pro Jahr entscheidet, will dieser auch eigene Projekte ermöglichen dank der Emil-Enz-Stiftung. «Das machen wir erstmals an der Flora27 im nächsten April, für die wir ein eigenes Rahmenprogramm entwickeln», sagt Max Vögeli. «Die

Idee ist, dass jedes Jahr etwas mit der Stiftung umgesetzt wird.»

## Eine private Stiftung

Bei der Emil-Enz-Stiftung handelt es sich um eine private Stiftung mit Domizil beim Stadtpräsidium. Der Stiftungsrat hat Maja Läubli als Geschäftsführerin eingesetzt. Eine Vereinbarung zwischen Stiftung und Stadt regelt die Geschäftsführung im Stadtpräsidium. Stadtpräsident Simon Wolfer freut sich über die neue Stiftung. «Es ist etwas Positives für Weinfelden, gerade weil sie Dinge ermöglicht, die sonst schwieriger zu finanzieren wären. Es ist sehr erfreulich, dass der Stifter sein Vermögen mit einer gewissen Offenheit der Öffentlichkeit zukommen lassen will.» Das Gesuchsformular und weitere Informationen gibt es auf der Website der Stiftung.

[www.emil-enz-stiftung.ch](http://www.emil-enz-stiftung.ch)

## Der Stifter Emil Enz

«Emil Enz war ein ruhiger, introvertierter und bescheidener Mann», sagt Maja Läubli. Sie kannte den Erblasser, wenn auch nur flüchtig, und hat sich nach dessen Tod im August 2024 an die Recherche über ihn und sein Wirken gemacht. «Ich hatte mit einigen Leuten in seinem Umfeld Kontakt und konnte mir ein gutes Bild von Emil Enz machen. Er war wortkarg und lebte zurückge-



Emil Enz (25.10.1936 - 24.08.2024)

zogen in seiner einfach eingerichteten Wohnung.»

Emil Enz' gleichnamiger Vater kam 1928 aus Herisau nach Weerswilen und kaufte dort ein Bauerngewerbe. Er war sehr aktiv im Dorf, viele Jahre auch als Ortsvorsteher tätig. «Über den Vater liest man viel, der Sohn führte ein Leben ohne grosse Beachtung», sagt Maja Läubli.



**Marcel Preiss und Beatrice Marasco haben Erfolg mit ihrem fakultativen Referendum gegen ein Landgeschäft, welches vom Stadtparlament bewilligt wurde. Dank 464 Unterschriften kommt der Entscheid nun vors Stimmvolk.**

Der Landtausch zwischen der Stadt Weinfelden und der Schreinerei Kasper AG ist noch nicht in trockenen Tüchern. Das Stadtparlament hat das Geschäft zwar beschlossen, nun haben Marcel Preiss und Beatrice Marasco aber erfolgreich Unterschriften gegen diesen Entscheid gesammelt und so ein fakultatives Referendum erzwungen.

Am 10. Juli überreichten die beiden die Unterschriften an Stadtschreiber Reto Marty. Nach Beglaubigung waren es 464 gültige Unterschriften, 400 sind nötig für das Zustandekommen des Referendums. So-



mit wird das Weinfelder Stimmvolk voraussichtlich Ende November darüber entscheiden, ob das Landgeschäft bewilligt wird oder nicht.

Marcel Preiss und Beatrice Marasco stehen grundsätzlich hinter dem Landtausch, damit ein Gewerbe sich vergrössern und gleichzeitig die

Stadt ein zentrales Grundstück kaufen und der Musikschule zur Verfügung stellen kann. Aus ihrer Sicht stimmen die Preise aber überhaupt nicht, weshalb sie den Parlamentsentscheid mit ihrem Referendum kippen wollen. Und wie Beatrice Marasco sagt, stiess sie mit ihren Argumenten auf offene Ohren bei der Unterschriftensammlung. «Am

Wyfelder Fritig und im Public Viewing, ich fand überall Gelegenheit, um unser Anliegen darzulegen», sagt die Stadtratskandidatin. Mehrere Gründe gegen das Landgeschäft führt sie ins Feld. «Ich bin gar nicht überzeugt von der Festlegung des Baulandpreises. Zudem fügt der Verzicht auf einen Baurechtszins über 99 Jahre der Stadt einen langfristigen Schaden zu.»

Marcel Preiss fügt ein weiteres Argument an: «Stadtpräsident Simon Wolfer hätte als Parteikollege von Schreinerei-Inhaber Christian Kasper in den Ausstand treten sollen, die beiden kennen sich seit ihrer Kindheit. Wenn es bei einem Geschäft um soviel geht, muss man in den Ausstand treten. Wir im Parlament haben gezeigt, wie das geht.» Zudem sei auch die Zentrumslast ein wichtiges Thema. «Das Baurecht für die Musikschule, 99 Jahre gratis und franko unverzinst, da entfallen der Stadt ein paar Millionen Franken.»



**BAR & FESTWIRTSCHAFT - 4LIVE BANDS  
KINDERPARK - LIVE-SHOWS - TOMBOLA  
40 AUSSTELLER - CAMPING  
2000 OLDTIMER - 8000 BESUCHER  
www.motorfestival.ch**

**Selbsthilfe Thurgau startet im August mit zwei neuen Gruppen gegen die Einsamkeit. Der Austausch unter Gleichgesinnten kann Kraft schenken, neue Perspektiven öffnen und Lebensfreude zurückbringen. Die Gruppe verfügt aktuell über freie Plätze.**

Über 80 Selbsthilfegruppen von Selbsthilfe Thurgau zu ganz unterschiedlichen Themen treffen sich im Thurgau regelmässig. Es gibt Gruppen für Betroffene und ebenso für Angehörige. Auch Personen, die eine Gruppe zu einem neuen Thema gründen möchte, findet bei Selbsthilfe Thurgau Unterstützung.

Im August startet eine Gruppe «Depression und Alkohol». In den Startlöchern befindet sich die Gruppe «Autismus». Auch hier steht Selbsthilfe Thurgau für Fragen telefonisch während der Öffnungszeiten oder jederzeit per Mail zur Verfügung. Um ihr Angebot aufrecht erhalten



**Selbsthilfe Thurgau stellte sein Angebot auch am Wyfälder Fritig vor.**

zu können, ist Selbsthilfe Thurgau auf Unterstützung angewiesen. Zudem können Interessierte auch Mitglied des Vereins werden. Bereits mit einem sehr bescheidenen Jahresbeitrag kann eine wertvolle Unterstützung für unseren Verein geleistet und den Fortbestand der Selbsthilfegruppen gesichert werden. (red)

info@selbsthilfe-tg.ch  
Tel. 078 321 16 04



# Gestaltungsplan «Feldhof West» kommt vors Volk

Der Interessengemeinschaft «Feldhof mit Vernunft» ist es gelungen, innerhalb der öffentlichen Planauflage des «Gestaltungsplans Nr. 101 Feldhof West» genügend Unterschriften für ein Referendum zu sammeln. Pünktlich am 9. Juli hat sie diese der Stadt übergeben.

von Monika Wick

Die Freude bei Otto Brunner und Martin Soom ist gross. Die beiden Männer gehören neben Beat Feusi, Thomas Stoll und Otmar Kurath der Interessengemeinschaft (IG) «Feldhof mit Vernunft» an und haben sich an der Anwohnerversammlung vom 22. Juni zum Ziel gesetzt, bis zum Ende der öffentlichen Planauflage am 9. Juli 400 Unterschriften für ein Referendum gegen den «Gestaltungsplan Nr. 101 Feldhof West» zu sammeln. «Nun haben wir vier Mal mehr, als nötig gewesen wären. Wir haben selber nicht daran geglaubt, dass das möglich sein könnte», sagt Martin Soom bei der offiziellen Übergabe der Unterschriften an Stadtschreiber Reto Marty. Zum Zeitpunkt der Übergabe sind 1371 der Unterschriften beglaubigt.

## Abstimmung nicht in sechs Monaten

«Das Referendumskomitee hat unter Hochdruck gearbeitet, um das Ziel zu erreichen», sagt Otto Brun-



Otto Brunner und Martin Soom übergeben, begleitet von Blumenquartier-Bewohnenden, die Unterschriften an Reto Marty.

ner. Man habe Unterschriftenbögen gestaltet und, um Zeit und Kosten zu sparen, diese eigenhändig in die Briefkästen verteilt. «Danach folgte eine Achterbahn der Gefühle. Anfangs lief die Unterschriftensammlung sehr harzig, nahm aber dann doch noch Fahrt auf», sagt Martin Soom. Für viele Unterzeichnende sei die Schul- und Kindergartenweg-Sicherheit ein wesentliches Argument gewesen. «Unser Ziel ist es, langfristig für zukunftsfähige und sichere Verkehrslösungen zu kämpfen – nicht nur für das Feldhof-Areal, sondern für ganz Weinfelden», sagt Otto

Brunner und verkündet, dass die Weinfelder Bevölkerung in rund sechs Monaten über den Gestaltungsplan abstimmen könne. Dem widerspricht Reto Marty. «Hier besteht nicht die gleiche Ausgangslage wie bei einem Referendum. Dieser Vorgang basiert auf einer anderen rechtlichen Grundlage und unterliegt den Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau», erklärt er und fügt an: «Die Bevölkerung muss sich bewusst sein, dass sie nicht in einem halben Jahr über die Vorlage befinden können.» Zuvor müssten auch noch allfällige Einsprachen ab-

gehandelt werden. «Der Stadtrat berät nach den Sommerferien, wie das weitere Vorgehen aussehen wird», sagt Reto Marty.

## Verkehr über Deucherstrasse

Die IG wird weiterhin für ihre Belange kämpfen. «Wir werden auch den rechtlichen Weg beschreiten», sagt Otto Brunner. Geplant ist, dass der Baustellenverkehr während der Bauphase über die Deucherstrasse gelenkt wird. «Wir fragen uns, weshalb es nachher nicht auch so sein kann, anstatt ihn durchs Blumenquartier zu leiten?», sagt er.

## Kult neu geladen. Power neu gedacht.



RENAULT 5



HYUNDAI IONIQ 5 N



**KREUZGARAGE AG**  
**WEINFELDEN**





## Lehrabschlüsse bei der TKB

**14 junge Berufsleute haben ihre Lehre bei der Thurgauer Kantonalbank (TKB) erfolgreich abgeschlossen.**

An der Lehrabschlussfeier der TKB konnten kürzlich 14 junge Frauen und Männer ihre Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. 12 haben die Banklehre absolviert. Zu den erfolgreichen Lehrabgängern gehören ausserdem ein Informatiker und eine Köchin. Sieben haben zusätzlich die Berufsmaturität erlangt. Drei Absolventen erreichten eine

Abschlussnote von 5,5 oder höher und durften nebst dem Fähigkeitszeugnis ein Diplom entgegennehmen. Wie jedes Jahr bietet die Bank allen Lehrabgängern mindestens eine befristete Anstellung an, damit die jungen Fachleute erste Berufserfahrungen sammeln können. Die TKB zählt mit rund 50 Lernenden zu den grösseren Ausbildungsbetrieben im Kanton. Neben kaufmännischen Ausbildungsplätzen bietet sie Lehrstellen in der Informatik und als Koch oder Köchin im Mitarbeiterrestaurant an. (red)



**14 Lernende haben ihre Ausbildung bei der TKB erfolgreich abgeschlossen.**



**Stadt  
WEINFELDEN**

Bist Du an einer vielseitigen und anspruchsvollen Ausbildung interessiert? Wir bieten im August 2027 zwei

### Lehrstellen Kaufmann / Kauffrau

(M- oder E-Profil)

in unserer Stadtverwaltung an.

Während der Ausbildung durchlaufen unsere Lernenden die Ämter der Stadtverwaltung und erhalten so eine breit gefächerte Grundausbildung.

#### Unsere wichtigsten Anforderungen:

- Abschluss der Sekundarschule mit guten Leistungen im Niveau E
- Du bist einsatzfreudig, belastbar und teamorientiert
- Dein Auftreten im Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden ist freundlich und zuvorkommend

#### Sende uns deine Bewerbungsunterlagen:

- Lebenslauf mit Foto
- Zeugniskopien der Sekundarschule
- Multicheck- oder Stellwerk-Resultate

Stadtverwaltung Weinfelden  
Maja Läubli  
Frauenfelderstrasse 8, Postfach  
8570 Weinfelden

Einsendefrist bis 31. August 2026.

Kontakt für Rückfragen und Auskünfte:  
maja.laebli@weinfelden.ch

## Aemisegger's Sommertipp gegen Venenbeschwerden

Venenbeschwerden gehören in der Schweiz zu den grossen Volkskrankheiten. Zur Behandlung von Beschwerden der venösen Durchblutung empfehlen wir das pflanzliche Arzneimittel **Künzle Venenbeschwerden PINUS® PYGENOL®** Tabletten mit dem Spezialextrakt aus der Pinienrinde. Dieser Spezialextrakt ist patentiert und entspricht den höchsten Qualitätsstandards. Die Wirksamkeit wurde bis heute in

über dreissig klinischen Studien bewiesen.

### Überzeugende Wirkung

Das pflanzliche Arzneimittel stärkt und schützt die venösen Blutgefässe und hilft bei Beschwerden wie Krampfadern, venösen Stauungen, Schwellungen und Schweregefühl in den Beinen. Das Aemisegger-Team ist von der Wirkung der **Künzle Venenbeschwerden PINUS®**

**PYGENOL®** Tabletten überzeugt, welche durch die vielen positiven Rückmeldungen bestätigt wird.

**Hinweis: Künzle Venenbeschwerden PINUS® PYGENOL®** Tabletten (Zulassungsinhaberin: Tentan AG, 4452 Ittingen) ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie unser Fachpersonal der Apotheke Drogerie Kosmetik Aemisegger.



**Mit sommerlichen Grüssen –  
Ihr Drogist Dominik Engeli**



**APOTHEKE  
DROGERIE  
KOSMETIK**

Marktplatz 3  
8570 Weinfelden  
T 071 622 40 77

## TSCH TSCH Grillsaison 2026 mit Aemisegger's Leber-Galle-Kräutertropfen

Geniessen Sie kulinarische Grillabende ohne Nachwehen wie **Aufstossen, Magenbrennen und Völlegefühl** mit unseren pflanzlichen und bewährten **Leber-Galle-Tropfen** aus unserem hauseigenen „Hexenlabor“!

Dies ist ein natürliches Heilmittel. Lassen Sie sich vom kompetenten Fachpersonal der Apotheke Drogerie Kosmetik Aemisegger beraten.







## Herzliche Gratulation zur Berufsmaturität



Die jahrgangsbesten Berufsmaturandinnen und -maturanden mit Note 5,3 oder höher, flankiert von Heidi Eckenfels und Carmen Eckmann. Bilder: Gabriele Pecoraino

## Die Erfolgsquote liegt bei 99,6 Prozent

**282 Berufsmaturandinnen und -maturanden des Bildungszentrums für Wirtschaft Weinfelden haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert. Die Jahresbestnote erreichte Janis Thalmann mit einer 5,8. Die Diplomfeier vom 25. Juni wurde erstmals in zwei Gruppen unterteilt durchgeführt.**

«Sie haben Ihren Wissensrucksack stetig weiterentwickelt, jetzt sind Sie bereit, mit dem gut gefüllten Rucksack den Festivalplatz der Zukunft zu betreten», sagte Carmen Eckmann, Abteilungsleiterin BM des Bildungszentrums für Wirtschaft Weinfelden (BZW), im Rahmen

der Schlussfeier im Thurgauerhof. Wie es sich herausstellte, haben die Absolventinnen und Absolventen der BM2 den sprichwörtlichen Rucksack mit viel Wissen und Fleiss bestückt. 282 (99,6 Prozent) von ihnen haben die Prüfung mit Bravour gemeistert. 43 Berufsmaturandinnen und -maturanden erhielten zusätzlich ein Diplom und eine Rose aus den Händen von Heidi Eckenfels, weil ihr Notendurchschnitt bei 5,3 oder höher lag.

### Förderpreis für die Besten

Die Bestnoten der jeweiligen Studiengänge erarbeiteten sich Janis Thalmann (5,8), Tiago Manuel Do-

mingues Melo (5,6), Kyra Bauer und Lea Tanner (5,7), Emily Lettau (5,7) und Zoé Kurmann (5,4). Robin Höpli, Tiago Manuel Domingues Melo, Yves Ritter, Kyra Bauer, Andrin Lee- mann, Nicola Schüpbach, Marc Keller, David Müller, Julia Motz und Michelle Singer überzeugten zudem die Jury unter der Leitung von Matthias Weisgerber mit ihrer Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA) so sehr, dass ihnen von Bernhard Friedrich, Stiftungsrat der Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung im Thurgau, ein mit 500 Franken dotierter Preis überreicht wurde. «So einen Preis erhält man nicht einfach so – er hat mit Leistung zu tun. Für

Ihre Arbeiten haben Sie meinen Respekt», sagte Bernhard Friedrich.

### Doppelter Einsatz für die Band

Für humorvolle Rückblicke sorgten in der ersten Feier Samuel Bär und Tommy Schär, in der zweiten Feier Francesca Czine und Sophia Welz, die ihr Jahr an der Berufsmaturitätsschule unter dem Motto «Jetzt reden wir» Revue passieren liessen. Wegen Feuerschutz-Auflagen wurde die BMS-Feier erstmals doppelt geführt. Dass hiess auch doppelten Einsatz für die Musikband «B.M.P. – Big Moment Project», bestehend aus einer Lernenden sowie aktiven und pensionierten Lehrpersonen. (mwg)



## Lehrabschlussfeiern im Thurgau

### Detailhandel

Der Thurgauer Detailhandel freut sich über 127 neue Fachkräfte. An der QV-Feier im Pentorama Amriswil nahmen die Absolventinnen und Absolventen der Detailhandelsfachpersonen EFZ und Detailhandelsassistenten EBA ihre Notenausweise entgegen. Besonders erfreulich: 13 Detailhandelsfachpersonen erzielten die hervorragende Abschlussnote 5,3 oder höher. «Die Bühne gehört heute euch. Nach intensiven Wochen habt ihr euer Ziel erreicht und dürft euren Erfolg feiern», sag-



Die 13 erfolgreichsten Detailhandelsfachpersonen mit einer Note über 5,3.

te Jennifer Rickenbach, Präsidentin von TGshop. Augenzwinkernd ergänzte Rickenbach, sie hoffe, einige der Absolventinnen und Absolventen später in Führungspositionen wiederzusehen. Vor mehreren hundert Gästen überbrachte Grossratsvizepräsidentin Judith Ricklin die Glückwünsche der Thurgauer Politik. Sie betonte die Bedeutung des Detailhandels für Wirtschaft und Gesellschaft: «Self-Check-outs erzeugen keine Gespräche – dafür brauchen wir euch.» Der persönliche Kontakt und die Beratung blieben auch künftig unverzichtbar. Philipp Meier, stellvertretender Rektor und Leiter Detailhandel BZA, würdigte die Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen. Sie übernahmen Verantwortung, beherrschten den Umgang mit Menschen und machten Einkäufe zu einem Erlebnis. Er ermutigte sie, ihre Ziele mutig zu verfolgen. (red)

### Malerinnen und Maler

14 junge Frauen und Herren schlossen in diesem Jahr im Thurgau ihre Lehrzeit als Maler/-in EFZ, bzw. EBA erfolgreich ab. Damit betrug die Erfolgsquote fantastische 100 Prozent. Am 3. Juli konnten sie im «Klein Rigi» in Schönenberg an der Thur das Ende ihrer Ausbildung feiern. Die besten Leistungen lieferten mit der Durchschnittsnote 5,3 bei den Lehrabschlussprüfungen zwei Malerinnen EFZ ab, nämlich Sophia Aline Erni aus Braunau (Lehrbetrieb: Baumgartner Malergeschäft in Zezikon) und Saphira Haueis aus Berg (Lehrbetrieb: H. Sutter AG, Schö-

nenberg an der Thur). Der Chefexperte der QV-Prüfungen, Marcel Langenauer, hatte viel Freude an den erbrachten Leistungen, konnte doch der Wert der Durchschnittsnoten im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 von 4,6 auf 4,8 gesteigert werden. Auch die Präsidentin des Thurgauer Maler-Unternehmerverbandes, Gabi Neumann, Steckborn, lobte die frischgebackenen Berufsleute. «Ihr habt gelernt, wie man mit Farbe Stimmungen erzeugt und Räume verwandelt. Seid auch in Zukunft zuverlässig und behaltet euren Blick fürs Detail», so Gabi Neumann. (red)



14 Malerinnen und Maler konnten ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.

### Zimmerleute und Holzbearbeiter

«Bildung ist die mächtigste Waffe, die Du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.» Mit diesen Worten von Nelson Mandela eröffnete Roman Vollenweider, Präsident von Holzbau Schweiz (Sektion Thurgau), im Thurgauerhof in Weinfelden die QV-Abschlussfeier der Zimmerleute und Holzbearbeiter. Prüfungs-Experte Rolf Reubi berichtete von der diesjährigen Lehrabschlussprüfungen im Holzbau, die

sieben Holzbearbeiter mit dem Eidgenössischem Berufsattest (EBA) und vierzig Zimmerleute mit dem Eidgenössischem Fähigkeitsausweis (EFZ) erfolgreich abgeschlossen haben. Bei den Holzbearbeitern lag der Notendurchschnitt in den praktischen Arbeiten bei 5,3 und in der Berufskunde bei 4,4. Bei den Zimmerleuten lag der Schnitt bei 4,7 und 4,5. Besonders geehrt wurde Mattia Oberholzer aus Sirnach, der

seine Ausbildung zum Zimmermann (Isenring Holzbau AG, Wängi) absolvierte. Mit einem Notendurch-

schnitt von 5,3 war er in diesem Jahr der einzige, der mit einem Diplom ausgezeichnet wurde. (red)



47 Zimmerleute und Holzbearbeiter haben ihre QV erfolgreich absolviert.

**Herzliche Gratulation  
zum erfolgreichen  
Lehrabschluss!**  
**Willkommen in einer  
spannenden Branche!**

**IHRE FACHGESCHÄFTE  
IM THURGAU**

**TGshop**

**holzbauschweiz**  
Sektion Thurgau

**Mir baued dini Zuekunft.**

holzbauschweiz.ch



## Kaufmännische Berufe

An einem der heissesten Sommertage des Jahres feierten die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger der Kaufleute im Amriswiler Pentorama ihren erfolgreichen Abschluss. Knapp 200 Absolventinnen und Absolventen bestanden die Lehrabschlussprüfung und durften ihre Notenausweise entgegennehmen – ein unvergesslicher Meilenstein. Prorektorin Sinthuja Sinnarasa vom Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden (BZWW) gratulierte den Absolventinnen und Absolventen und hob die Bedeutung ihrer Leistung hervor. Mit dem Abschluss be-

ginne nun ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichzeitig erinnerte sie daran, dass auch anspruchsvolle Ausbildungsjahre Platz für Freude und schöne Erlebnisse bieten sollten. Besonders geehrt wurden die Klassenbesten mit einem Notendurchschnitt von 5,3 oder höher. Mit der anschliessenden Übergabe der Notenausweise wich die Anspannung grosser Freude. Jubel, stolze Gesichter und Emotionen prägten den Abschluss eines bedeutenden Tages. Im Anschluss wurde auf die jungen Berufsleute angestossen. (red)



Die erfolgreichsten Kaufleute mit einer Note von 5,3 oder höher.

## Pflege- und Betreuungsberufe

Die diesjährigen Lehrabschlussfeiern der OdA GS Thurgau am 24. und 25. Juni für die Absolventinnen und Absolventen der Berufe Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) sowie Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) und Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales (AGS) waren ein voller Erfolg. Die beiden Veranstaltungen im Pentorama in Amriswil boten einen würdigen Rahmen, um die Leistungen zu feiern. Mit dem erfolgreichen Lehrabschluss beginnt für die jungen Berufsleute ein neuer Lebensabschnitt. In den vergangenen Jahren haben sie mit grossem Engagement, Ausdauer und viel Herzblut auf diesen wichtigen Meilenstein hingearbeitet. Die OdA GS Thurgau gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünscht ihnen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg viel Erfolg, Freude und Erfüllung. Die

Festansprachen verliehen den Lehrabschlussfeiern eine besondere Note. Am FaGe-Abend richtete Gabriel Macedo, Stadtpräsident von Amriswil, motivierende Worte an die Absolventinnen und Absolventen. An der Feier der FaBe und AGS-Absolventinnen und Absolventen sprach Stanko Gobac, Vorsitzender der Institutionsleitung Ekkharthof und Präsident von INSOS Thurgau. Durch die FaBe/AGS Veranstaltung führte Susanne Höllwarth, Präsidentin der OdA GS Thurgau. Insgesamt durften an den beiden Feiern rund 1'500 Gäste begrüsst werden. Abschliessendes in Zahlen: 188 FaGe's, 102 FaBe's und 26 AGS. Die OdA GS Thurgau bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Ausbildungsbetrieben und Partnerorganisationen für die engagierte Zusammenarbeit und das Vertrauen und freut sich auf die Lehrabschlussfeiern 2027. (red)

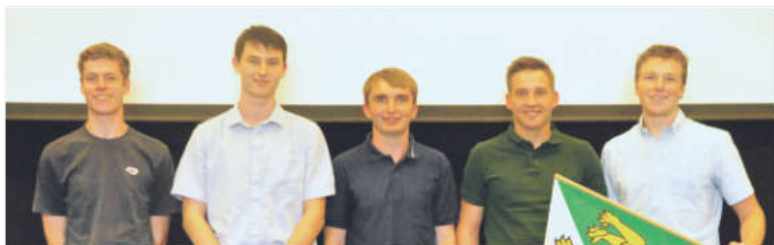
## Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker

Am 2. Juli durften 65 engagierte Nachwuchstalente in Weinfelden ihren erfolgreichen Lehrabschluss

feiern. Die Absolventinnen und Absolventen aus den Kantonen Thurgau (19) St. Gallen (40), Appenzell

Ausserrhoden (5) und Appenzell Innerrhoden (1) haben ihre vierjährige Ausbildung in den Fachrichtungen Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechanik mit grossem Einsatz und Können abgeschlossen. Im Rahmen des Qualifikationsverfahrens am Bildungszentrum LMB-Technik+Bildung haben sie ihr fundiertes Wissen und handwerkliches Geschick unter Beweis gestellt. Die Abschlussklassen zeig-

ten insgesamt ausgezeichnete Leistungen: 15 der jungen Berufsleute erzielten praktische Noten im Bereich von 5,0 bis 5,6 – ein klares Zeichen für ihre Hingabe und Fachkompetenz. Diejenigen von ihnen, die eine Note von 5,0 oder mehr erreicht haben, könnten nun den nächsten Schritt wagen und sich für die renommierten SwissSkills 2027 qualifizieren – die nationale Berufsmesterschaft. (red)



Fünf junge Thurgauer absolvierten ihre Ausbildung am LMB-Technik+Bildung.



Oben links: Nico Schmid, oben rechts: Elias Keller, unten: Ken Stieger.

### Herzlichen Glückwunsch! Wir sind stolz auf euch!

Wir gratulieren unseren Lernenden zu den erfolgreich bestandenenen Abschlussprüfungen.

A. Kuster AG und Team



A. Kuster AG  
Dach – Fassade – Spenglerei – Solar  
Deucherstrasse 34, 8570 Weinfelden

T 071 633 36 36 [www.a-kuster.ch](http://www.a-kuster.ch)



# Weinfelder Läuferin will ihre Bestmarke knacken

Die Weinfelderin Tanja Eilinger ist eine erfolgreiche Marathon-Läuferin. Bereits zweimal gewann sie an den Schweizer Meisterschaften Bronze. Anfang Juni erreichte die 44-Jährige in ihrer Alterskategorie am Zürich Marathon sogar den obersten Podestplatz.

von Monika Wick

Familie Eilinger wohnt idyllisch am Stadtrand von Weinfelden. Beim Blick über Zaun kann sie Pferde auf der Weide beim Grasens beobachten. Im Garten schwirren zahlreiche Insekten um die Pflanzen am Kneipp-Teich. «Den Teich nutze ich ganzjährig, um nach dem Training meine Beine zu entspannen», erklärt Hausherrin Tanja Eilinger. Nötig ist das, weil die 44-jährige Mutter einer Tochter tagtäglich dafür trainiert, um an Marathon-Läufen Bestleistungen abrufen zu können. «Ich laufe täglich zehn bis 30 Kilometer. Dazu kommen drei bis fünf Trai-



Tanja Eilinger in ihrem Naturgarten am Stadtrand von Weinfelden.

nigseinheiten um die Kraft zu steigern», sagt Tanja Eilinger und fügt an: «Wöchentlich sind das zehn bis zwölf Stunden, die ich in das Training investiere.»

## Gutes Gefühl durchs Laufen

Der Aufwand macht sich bezahlt. Tanja Eilinger gewann an den Schweizer-Meisterschaften bereits zweimal Bronze und in ihrer Alters-

kategorie Gold am Zürich Marathon. Da sie als knapp 30-Jährige für ein paar Jahre in der Inner-schweiz lebte, ist dort der Laufgruppe Cham beigetreten und tritt noch heute für sie an Wettbewerben an. Auch im Privatleben kann Tanja Eilinger von ihrem Sport profitieren. «Er gibt mir Durchhaltewillen, mentale Stärke und steigert die Konzentration – kurzum, er gibt mir ein gu-

tes Gefühl», sagt sie. Zudem seien viele Kontakte und Freundschaften entstanden. «In einem Trainingslager habe ich meinen Mann Michael kennengelernt», sagt die selbständige Ergotherapeutin.

## 100-Kilometer-Lauf im Visier

Im Dezember 2025 gelang Tanja Eilinger am Valencia Marathon ihre persönliche Bestzeit, sie legte die Strecke von 42,195 Kilometern in zwei Stunden, 45 Minuten und 9 Sekunden zurück. «Mein Ziel ist es, die Zeit zu knacken», sagt sie. Zudem liebäugelt sie mit der Teilnahme am 100-Kilometer-Lauf in Biel – dem ältesten Ultramarathon der Schweiz. «Von der Leistungsfähigkeit sollte das machbar sein. Beim Marathon zählen aber viele weitere Faktoren wie Ernährung, Schlaf oder körperliche Verfassung», erklärt sie. Optimale Trainingsbedingungen findet sie vor der Haustüre: «Weinfelden ist dafür prädestiniert, flache Strecken sind meine Stärke.»



## Cooler Deals!

Halbtax: 50% Rabatt, Europapark erleben, Vergünstigungen bei Konzerten und Bergbahnen. Nutze deine Chance mit Young Member Plus.

**Wir machen den Weg frei.**

**Albonit Ajrulai**  
Kundenberater

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Mittelthurgau



# TAB bietet kostenlose Ferien gegen Hilfeinsatz

**TAB ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung für Ferien und Ausflüge zusammenbringt. Aktuell ist der Verein auf der Suche nach freiwilligen Begleitpersonen.**

von Monika Wick

Die Freizeit, insbesondere die Feri-  
enzeit, weckt das Verlangen nach  
unvergesslichen Reisen oder interes-  
santen Ausflügen. Dieses Bedürfnis  
spüren auch Menschen mit einer Be-  
einträchtigung. Für sie gestaltet es  
sich aber oftmals schwieriger, ihre  
Pläne und Wünsche Realität werden  
zu lassen. Hier bietet der Weinfelder  
Verein «TAB Freizeit und Bildung»  
Hand. Neben vielen weiteren Ange-  
boten bietet der Verein, der seit 45  
Jahren besteht, Gruppen- und Indi-  
vidualreisen für Beeinträchtigte an.  
«Das Angebot reicht von Ferien auf  
einer einfachen Alphütte bis hin zu  
einem Aufenthalt in einem Luxus-  
Wellness-Hotel», erklärt Cecilia



**Charlotte Mäder und Cecilia Evenblij verbinden Menschen miteinander.**

Evenblij, die neben Tabea Hartmann  
und Geschäftsstellenleiterin Char-  
lotte Mäder das Team von TAB bil-  
det. «Für Beeinträchtigte ist es wich-  
tig, auch einmal aus den eigenen  
vier Wänden und unter Menschen  
zu kommen», betonen sie.

Aktuell engagieren sich rund 50  
Freiwillige für TAB. Um das Ange-  
bot aufrecht erhalten und auf weite-

re Schultern verteilen zu können, ist  
der Verein stetig auf der Suche nach  
weiteren Helfenden, welche beein-  
trächtigte Personen während den  
Ferien Unterstützung bieten. «Ne-  
ben Kost und Logis erhalten diese  
für ihren Einsatz eine Tagespau-  
schale», sagt Charlotte Mäder. Die  
beeinträchtigten Menschen bezah-  
len ihren Aufenthalt selber. Dank  
Spendengeldern sowie Beiträgen

von IV, Kanton und Stiftungen hal-  
ten sich die Kosten für sie aber in  
einem moderaten Rahmen.

## Von jung bis alt

Die Bedenken, dass sich Personen  
nicht für diese Aufgabe eignen, zer-  
streuen die beiden Frauen. «Sie  
werden durch uns ausgebildet und  
begleitet», sagen sie und fügen an:  
«Wichtig sind Offenheit, Einfüh-  
lungsvermögen und Freude am Mit-  
einander.» Besonders gut eigne sich  
der Freiwilligendienst für Pensio-  
nierte, aber auch für jüngere Perso-  
nen ab dem zweiten Lehrjahr.  
«Denkbar ist auch, dass Unterneh-  
mungen ihren Mitarbeitenden ein  
soziales Engagement ermöglichen»,  
sagt Charlotte Mäder. Die beiden  
Frauen sind überzeugt, dass alle Be-  
teiligten vom Angebot profitieren.  
«Die Einsätze sind geprägt von un-  
vergesslichen Erlebnissen, aufrich-  
tiger Dankbarkeit und einem offe-  
nen und direkten Miteinander.»

[www.tab-thurgau.ch](http://www.tab-thurgau.ch)

# Solarstrom rund um die Uhr nutzen

**Photovoltaikanlagen gehören heu-  
te schon zum Standard bei Einfam-  
ilienhäusern. Sie produzieren  
Strom direkt vom eigenen Dach,  
senken langfristig die Energiekos-  
ten und machen unabhängiger von  
dynamischen Strompreisen.**

In den letzten Jahren durften wir  
von der Möschinger AG vermehrt ne-  
ben Photovoltaikanlagen auch Bat-  
teriespeicher und Notstromlösun-

gen beraten und installieren. Batte-  
riespeicher gelten heute als wichti-  
ger Baustein der Energiewende. Sie  
speichern den überschüssigen Solar-  
strom vom Tag und stellen ihn am  
Abend und in der Nacht zur Verfö-  
gung. Dadurch erhöht sich der Eigen-  
verbrauch einer Photovoltaikanlage.

Besonders sinnvoll ist ein Speicher  
bei hohem Stromverbrauch am Abend,  
zum Beispiel beim Betrieb einer Wär-

mepumpe. Bei sinkenden Einspeise-  
vergütungen gewinnt Eigenver-  
brauch an Bedeutung und macht den  
selbst produzierten Strom attraktiver.

Welche Speicherlösung am besten  
zum Haushalt oder Betrieb passt,  
hängt vom jeweiligen Stromver-  
brauch und den Anforderungen ab.  
Eine persönliche Beratung und ein  
individuelles Konzept hilft dabei,  
die optimale Lösung zu finden.

Der Notstromspeicher wird dann ein-  
gesetzt, wenn man vom öffentlichen  
Stromnetz über eine gewisse Zeit un-  
abhängig sein möchte. Dabei werden  
Notstromgruppen definiert, welche  
bei einem Stromausfall über die Pho-  
tovoltaikanlage und über den Batte-  
riespeicher weiter betrieben werden.  
Haben sie Fragen zur optimalen  
Nutzung ihres Solarstroms? Melden  
Sie sich gerne für eine Beratung bei  
unseren Profis. **Tel. 071 626 22 55**



## Gebündelte Kompetenz unter einem Dach

- Elektroplanung
- Smart Home
- E-Mobility
- Photovoltaik
- Beleuchtungen
- Elektroinstallationen
- Geräteverkauf
- Service und Reparatur
- Verkaufsladen
- Online-Shop

**möschinger**  
elektro-unternehmen

Weinfelden 071 626 22 55 [moeschingerag.ch](http://moeschingerag.ch)



# Messen Weinfelden auf Wachstumskurs

**2027 wird für die Genossenschaft Messen Weinfelden das bislang vielfältigste Veranstaltungsjahr – und auch für die Thurgauer Bevölkerung. Insgesamt zehn Veranstaltungen stehen im Programm.**

Die grossen Events wie die WEGA, die Schlaraffia und die Berufsmesse Thurgau (Veranstalter: Thurgauer Gewerbeverband) bilden weiterhin das Rückgrat des Jahresprogramms und zählen erneut zu den Publikums-magneten. Ebenso befindet sich das Raiffeisenfest 2027 bereits in Planung.

## Zwei Rückkehrer

Dazu gesellen sich 2027 gleich zwei Veranstaltungen, die wieder zurückkehren. Die ELBI EXPO Thurgau fand letztmals 2024 statt. Am 23. Mai 2027 kehrt die Erlebnis- und Informationsmesse zurück. Im April folgt die FLORA, die Gartenexpo Thurgau. Schon 2021, bei der ersten Durchführung, haben die



Schon 2021 lockte die FLORA zahlreiche Besuchende auf den Marktplatz.

Showgärten und das Rahmenprogramm den Weinfelder Marktplatz belebt. Parallel zur FLORA wird im Thurgauerhof eine ganz neue Veranstaltung geplant: die «Impulstage 60plus». Sie richten sich an Menschen mit Lebenserfahrung und bieten Impulse, Informationen und Begegnungen. Mit dem «Tag der Lernenden» wird 2026 erstmals ein Erfolgsformat über den Thurgau

hinaus ausgerollt: Der beliebte «Inspirations-Nachmittag für Lernende und ihre Ausbilder» findet neu auch in St. Gallen und Zürich statt.

Mit zehn Veranstaltungen und tausenden Besuchenden pro Jahr ist die Genossenschaft Messen Weinfelden längst mehr als ein regionaler Eventveranstalter. Sie bringt Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft im

Kanton Thurgau und darüber hinaus zusammen, schafft Wertschöpfung für regionale Betriebe und Gastronomie und stärkt den Austausch zwischen Generationen und Branchen. Gleichzeitig verfolgt die Genossenschaft weitere ambitionierte Zukunftsprojekte: Aktuell laufen intensive Abklärungen für das von Messen Weinfelden initiierte Thurgauer Eventzentrum – das bedeutendste Zukunftsprojekt für die Messe- und Eventstadt Weinfelden.

## Neue Kräfte in der Verwaltung

Um mit diesem Wachstum Schritt halten zu können, wird auch die ehrenamtliche Verwaltung der Genossenschaft Messen Weinfelden durch drei neue Mitarbeitende verstärkt. Es sind dies Fabienne Brandenberger aus Ottoberg, Andreas Notter aus Sulgen und Hans Eschenmoser aus Weinfelden. Zudem wurde Erwin Wagner zum neuen Präsidenten der Genossenschaft Messen Weinfelden gewählt. (red)

## HCT SUMMER FREEZE

7. AUGUST 2026

GÜTTINGERSREUTI | THURGAUER DÖRFLE  
WEINFELDEN

18:30 UHR - ANPFIFF TESTSPIEL  
20:30 UHR - TEAMVORSTELLUNG



## HCT X EHC KLOTEN


VS.


SEI DABEI! SAISONSTART-FEELING GARANTIERT!



**Stadt  
WEINFELDEN**

Per 1. August 2026 oder nach Vereinbarung ist auf den Sportanlagen Güttingersreuti eine Stelle als

## Eismeister/in Aushilfe

in einem Pensum von 20 – 30 % (Stundenlohn) zu besetzen.

Als Eismeister/in sind Sie Teil eines tollen Teams und betreuen und unterhalten die städtische Eishalle und die Sportanlagen. Mit Ihrer Arbeit legen Sie den Grundstein für einen geordneten Betrieb unserer vielbesuchten Eishalle sowie Sportanlagen.

Die Stelle verlangt eine robuste Gesundheit, eine flexible Einsatzbereitschaft an Abenden und Wochenenden im Schichtbetrieb, sowie ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Teamfähigkeit und ein kundenorientiertes Handeln setzen wir ebenfalls voraus.

Sind Sie an dieser Aufgabe interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre digitale Bewerbung via [www.weinfelden.ch/jobs](http://www.weinfelden.ch/jobs)

Ihre Fragen zur ausgeschriebenen Stelle beantwortet Ihnen Markus Länzlinger, Bereichsleiter Eishalle, unter 078 644 28 24.



# «Ich bin am Geniessen im Herbst meiner Karriere»

Erst als dritter Thurgauer hat **Domenic Schneider** am Weissenstein Schwinget vom 11. Juli die Marke von 100 Kränzen geknackt. Eine grosse Freude für den Bauern und Familienmann aus Frittschen.

Interview: Mario Testa

**Wie hast du das Fest erlebt, das dir und deinem 100. Kranz zu Ehren auf deinem Hof gefeiert wurde?**

Das war mega schön. Es hat mich sehr gefreut, dass mein Bruder und seine Kollegen nur für mich so ein grosses Fest auf die Beine gestellt haben. Es kamen sehr viele Freunde, Bekannte und Fans – und für einen Dienstagabend haben wir also lange in die Nacht hinein gefeiert.

**Dein 100. Kranz hat viel Beachtung gefunden in Schwingerkreisen und auch in den Medien.**

Das stimmt. So viele Leute freuen sich mit mir, das ist einfach schön. Auch am Weissenstein Schwinget habe ich gemerkt, dass das OK und die Nordwestschweizer Schwinger richtig Freude hatten, dass ich den Kranz holen konnte. Das waren einmalige Momente – mit meinen Kindern, die mir den Kranz gebracht haben, dem Jubel des Publikums. Nick Alpiger hat gesagt, so etwas Schönes habe er im Schwingen noch nie erlebt.

**Was bedeutet dir der 100. Kranz?**

Ein grosses Ziel, das ich mir zu Beginn meiner Aktivzeit gesetzt habe, habe ich nun erreicht. Ich bin glück-



Domenic Schneider mit seinem 100. Kranz, seiner Frau Olivia und ihren Töchtern Elina, Leonie und Nina. Bild: Kirsten Oertle

lich aber auch froh, habe ich diese Zahl jetzt aus dem Kopf geschafft. Die ganze Saison haben alle davon gesprochen, es war fast mühsam.

**Bekommt der goldene Kranz einen speziellen Platz in deiner grossen Sammlung?**

Noch hängt er in der Reihe bei den anderen. Aber ich bekomme noch die Schwingerhosen vom Weissenstein und dann soll beides zusammen einen speziellen Platz kriegen – wenn unsere kleinste Tochter Nina nicht mehr daran rumzehren will.

**Was bedeutet dir deine Familie?**

Viel. Sie ist mein Rückhalt, bei ihnen kann ich sein, wie ich bin.

**Wieviel Zeit verbringst du mit ihnen?**

Meine Frau und die Mädchen müssen am Abend schon viel auf mich verzichten. Aber dadurch, dass ich Bauer bin, bin ich doch viel da für sie. Am Morgen, Mittag und nachts.

**Spürst du Unterstützung beim Schwingen von deiner Familie?**

Ich denke schon. Es ist ihnen nicht so wichtig, wie gut ich bin, Hauptsache, sie erleben das Schwingfest-Feeling. Aber natürlich haben sie schon Freude, wenn ich gewinne.

**Welches Ziele im Schwingen hast du noch für dieses Jahr?**

«Schwägalp» und «Kilchberg». Ich will nochmals zwei schöne Schwing-

festen zeigen, auf der Schwägalp den Kranz machen und am Kilchberger möglichst lange vorne mitkämpfen. Für den Sieg wird es da schon schwierig, aber man weiss ja nie.

**Und wie geht's danach weiter?**

Ich würde schon gerne mal ein Teilverbandsfest oder ein Bergfest gewinnen. Das fehlt beides noch in meinem Palmarès. Ich stand an solchen Festen schon oft im Schlussgang, konnte aber noch nie gewinnen. Aber ich kann auch gut und zufrieden eines Tages aufhören, wenn es dabei bleibt. Wenn ich gesund sein darf, ist das Ziel schon, am Eidgenössische 2028 noch dabei zu sein. Ich bin am Geniessen im Herbst meiner Karriere.

**Dodo, wir sind stolz, dich als Sponsor begleiten und unterstützen zu dürfen!**

**hugbau.ch**  
baustark unterwegs

Rufen Sie uns an

+41 52 765 12 20

Besuchen Sie uns

Gretenackerstrasse 12  
8552 Felben-Wellhausen

Schreiben Sie uns

info@hugbau.ch



# App bringt Sicherheit an der WEGA

**Die WEGA setzt auf digitale Unterstützung für ihre Besuchenden: Im Notfall können Sicherheits- und Rettungsorganisationen direkt alarmiert und dank automatischer Standortübermittlung rasch zum Ereignisort geführt werden. Zudem werden die Sanitätsposten zentralisiert.**

Rund 140'000 Besucherinnen und Besucher kommen jedes Jahr an die WEGA. Diesen Herbst, vom 24. bis 28. September, geht die Messe beim Thema Sicherheit einen neuen Weg: Erstmals arbeiten die Organisatoren mit der Schweizer Notfall-App EchoSOS zusammen. Wer sich die App vor dem Besuch herunterlädt, profitiert direkt vor Ort. In der WEGA-Kernzone erscheinen während der entsprechenden Betriebszeiten automatisch die Nummern der Sanität und des Sicherheitsdienstes auf dem Startbildschirm der App. Auch Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst lassen sich mit einem

Klick alarmieren. Der entscheidende Vorteil liegt in der automatischen Standortübermittlung: Wird ein Notruf über die App abgesetzt, erhalten die Einsatzkräfte den Standort der betroffenen Person direkt auf ihre Einsatzmittel. Gerade an einem Grossanlass kann dadurch wertvolle Zeit gewonnen werden, bis Hilfe am richtigen Ort eintrifft. Wer keine Netzverbindung hat oder die App nicht installieren möchte, kann auch klassisch anrufen. Über eine SMS-Funktion lässt sich der Standort dann trotzdem orten.

## Kostenloser Download

«Die Sicherheit unserer Besucherinnen und Besucher hat für uns höchste Priorität. Mit EchoSOS schaffen wir eine zusätzliche Möglichkeit, im Ernstfall noch schneller Hilfe leisten zu können», sagt Gregor Wegmüller, Geschäftsführer der WEGA. Mit der Zusammenarbeit mit EchoSOS stärkt die WEGA ihre Sicherheitsorganisation weiter. Die

App EchoSOS steht kostenlos zum Download bereit.

Bisher gab es an der WEGA zwei Sanitätsposten, die zu jeweils unterschiedlichen Zeiten geöffnet waren. Im Sinne einer effizienteren medizinischen Versorgung, werden die beiden Sanitätsposten nun am Bahnhof zentralisiert. Durch die Konzentration ist der Posten, der durch Samariter Weinfelden, einer Rettungsorganisation des SRK, betrieben wird, neu von morgens bis spät in die Nacht geöffnet. Zusätzlich zum Sanitätsposten steht auch eine mobile Patrouille im Einsatz, welche auf dem Festgelände unterwegs ist.

## Sicherheit auch für die Jüngsten

Damit Kinder, die im Messetrubel verloren gegangen sind, rasch wieder in die Ohhut ihrer Familie kommen, gibt es für zehn Franken wieder den speziellen WEGA Kids-Button, auf dem die Mobiltelefonnummer der Eltern notiert werden kann. (red)

# SP nominiert Claudio Votta

**Anfang Juli trafen sich die Mitglieder der SP Weinfelden für die Nomination von Claudio Votta für die kommenden Stadtratswahlen.**

Im Rahmen des Treffens erzählte Claudio Votta von seinen bisherigen Erfahrungen als Stadtrat. Er gewährte einen spannenden Einblick in seine verschiedenen Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen. Einstimmig wurde Claudio Votta im Anschluss von der SP Weinfelden für die Stadtratswahlen nominiert. (red)



**Claudio Votta zwischen den SP-CO-Präsidentinnen Eva Wechsler und Sarah Luongo.**

## Thür Personal – 20 Jahre Handschlagqualität

**20 Jahre Menschen verbinden  
20 Jahre Chancen schaffen  
20 Jahre Vertrauen erarbeiten**

Was als kleines Büro in Weinfelden begann, ist heute eine etablierte Anlaufstelle für Firmen und Bewerbende im gesamten Thurgau. Die Thür Personal AG in Weinfelden.

**Ihr Partner in allen Personalfragen**  
Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres

Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.

**Leidenschaft für die Menschen**  
«Mit derselben Leidenschaft, Handschlagqualität und Verlässlichkeit, für die wir seit zwei Jahrzehnten stehen, blicken wir den kommenden Jahren entgegen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit Ihnen zu gehen» – Ihr Sacha Thür



20 Jahre Handschlagqualität

**Thür Personal**  
Mühlfangstrasse 1  
8570 Weinfelden  
Tel: +41 (0)71 626 00 26  
Fax: +41 (0)71 626 00 27  
Web: [www.thuer-personal.ch](http://www.thuer-personal.ch)  
Mail: [info@thuer-personal.ch](mailto:info@thuer-personal.ch)

Industrie • Bau • Technische Berufe



## Meine Sicht der Dinge - Beatrice Marasco, Stadtratskandidatin

### Qualitative Kommunikation zwischen Stadt und Volk: Zu wenig informiert oder zu wenig verstanden, das ist hier die Frage

**Zweimal sind in Weinfelden innerhalb kurzer Zeit erfolgreich Referenden gegen Beschlüsse des Stadtparlaments ergriffen worden. Ein Zeichen für Unverständnis seitens der Weinfelderinnen und Weinfelder bezüglich gefällter Behördenentscheide. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein, eines scheint jedoch klar: Eine verständliche Kommunikation hat offenbar nicht geklappt. Ein guter Grund, genauer hinzuschauen.**

Seit das Stadtparlament die Gemeindeversammlung ersetzt, vertrauen die Weinfelderinnen und Weinfelder darauf, dass ihre Anliegen von den gewählten Volksvertreterinnen und -vertretern aufgenommen und in ihrem Sinne behandelt und entschieden werden. Damit steigen auch die Erwartungen an Politik und Verwaltung.

Die Stadt informiert heute vorwiegend digital nach aussen, auf der Webseite und in sozialen Medien. Für Analoge besteht immerhin noch der Schaukasten seitlich der Stadtverwaltung oder die gelegentliche Information durch Zeitungen. Seit einigen Jahren hat Weinfelden zudem einen Leiter Kommunikation, der zusätzlich zur kompetenten und gut funktionierenden Stadtkanzlei koordiniert und aktualisiert.

#### Bedarf direkter Kommunikation

Wenn Menschen den Hintergrund einer Entscheidung nicht kennen oder verstehen, gibt es schnell Miss-



**Beatrice Marasco ist Treuhänderin und Unternehmerin. Sie stammt aus einer italienischen Arbeiterfamilie. Gerechtigkeit und Transparenz sind ihr sehr wichtig.**

verständnisse. Dann werden – manchmal aufwändig vorbereitete – Vorhaben abgelehnt oder es kommt zum Widerstand. Die Bevölkerung will wissen und verstehen, wer entscheidet, weshalb so beschlossen wird und welche Auswirkungen dies für sie haben wird. Ausschliesslich geschriebene Informationen kommen bei einem Teil der Bevölkerung mutmasslich zu wenig an oder werden zu wenig verstanden. Bereits vor einigen Jahren haben einzelne Stadtparlamentarie-

rinnen den Zusatzbedarf an mehr mündlichen Dialogen mit Einwohnenden erkannt. Das Format «Offenes Ohr» lud jeden Interessierten zum direkten Gespräch mit Stadtparlamentarierinnen und Stadtparlamentariern ein. Das damals bewusst niederschwellige Angebot zeigte, dass viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestehende Angebote der Stadt oder aktuelle politische Themen gar nicht kennen. Das Problem besteht weiterhin, das Format leider nicht.

Ja, gute Kommunikation kostet Zeit und Engagement, ist für ein kollektives Vorankommen auch unerlässlich, aber nicht einfach «Sache der Stadt». Den Einwohnerinnen und Einwohnern Weinfeldens, teilweise auch den Nichtstimmberechtigten, stehen für eine aktive Teilnahme am Geschehen viele Wege zur Verfügung. Diese sind in der öffentlich einsehbaren Gemeindeordnung beschrieben. Wer von Ihnen hat sie schon einmal gelesen? Wer kennt seine Volksrechte oder hat einen der darin beschriebenen Wege schon einmal genutzt?

#### Lösungen durch Dialog

Seit meiner Kandidatur für den Stadtrat haben sich zahlreiche Gespräche ergeben, Einladungen, Fragen und Anliegen. Man hat sich richtig verstanden! Verstanden heisst natürlich nicht immer einverstanden. Doch nur durch einen klaren Dialog finden wir gemeinsam akzeptable Lösungen. Es verliert nur, wer nicht redet oder nicht aufgeschlossen ist – auch unbequemen Themen gegenüber. Für die vielen interessanten Begegnungen danke ich allen herzlich. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft den Austausch weiterführen, denn eine lebendige Stadt braucht ein lebendiges Gespräch – damit Weinfelden nicht zu «Neinfelden» wird.

**Mein «offenes Ohr» haben Sie! Wer mich kontaktieren will, spricht mich einfach an oder schreibt mir an [bea@marasco.ch](mailto:bea@marasco.ch)**

**Hört zu.  
Denkt voraus.  
Packt an!**

**Beatrice Marasco in  
den Weinfelder Stadtrat**

Mehr über mich unter:  
[www.bea-marasco.ch](http://www.bea-marasco.ch)

Stadtrats-  
wahlen am  
29.11.2026

**Grünliberale.**  
Zukunft gestalten



# Ein Feuchtgebiet bekommt sein Wasser zurück

Durch künstliches Entwässern sind in der Schweiz in den letzten 200 Jahren fast 90 Prozent aller Moore verschwunden. Der Kanton Thurgau will mehrere dieser Gebiete wiedervernässen und so seltenen Tier- und Pflanzenarten ihren Lebensraum zurückgeben.

Viele Moore in der Schweiz wurden in den vergangenen 200 Jahren mit Drainageröhren oder Gräben entwässert, um sie für die Land- sowie Forstwirtschaft nutzbar zu machen. Als Folge verloren seltene Tier- und Pflanzenarten ihren Lebensraum. Im Rahmen des Massnahmenplans Biodiversität will der Kanton Thurgau mehrere dieser Gebiete wiedervernässen. Eines davon ist der Gampen bei Graltshausen. Hier zeigt sich, wie wertvoll Feuchtgebiete sind – besonders in Phasen extremer Trockenheit.

## Boden speichert Feuchtigkeit

Es ist heiss, es ist trocken und das schon seit Wochen. Die Folge: Im Kanton Thurgau besteht noch immer grosse Waldbrandgefahr. Während vielerorts die Blätter der Bäume bereits gelb verfärbt sind, ist im Gampen nichts von derlei Stresssymptomen zu sehen. Im Gegenteil, trotz extremer Trockenheit ist der Boden hier feucht. Der Grund: Beim Gebiet, das auf Berger Gemeindegebiet an der Grenze zu Oberhofen liegt, handelt es sich um ein ehemaliges Feuchtgebiet, das seit 2022 durch den Kanton wiedervernässt wird.



Tobias Schmid, Matthias Künzler und Ruedi Lengweiler im Feuchtgebiet Gampen.

«Ende des 19. Jahrhunderts war der Boden hier zu nass, um Holz zu produzieren», sagt Ruedi Lengweiler, Förster Waldbiodiversität des Thurgauer Forstamtes. «Es folgte eine planmässige Bodenverbesserung, sprich: Das Gebiet Gampen wurde entwässert und aufgeforstet.» Übrig blieb am Ende ein kleines Feuchtgebiet, das regelmässig austrocknete. «Damit hatte es eine seiner wichtigsten Funktionen verloren», sagt Tobias Schmid, Teamleiter in der Abteilung Natur und Landschaft, «denn bei Starkniederschlägen dienen Feuchtgebiete als Schwämme, die das Wasser aufnehmen.» Dadurch sinke nicht nur die Gefahr für ein Hochwasser, das Wasser werde

danach auch gleichmässiger wieder an die Umgebung abgegeben. «Das ist in extremen Trockenperioden, wie wir aktuell eine haben, besonders wertvoll.»

## Tierisch gute Hilfe im zweiten Jahr

2022, über 100 Jahre nach der Trockenlegung, entschied der Kanton, dem Gampen das Wasser zurückzugeben. Möglich war das auch dank der Grundeigentümer und Bewirtschafter der betroffenen Parzellen, mit denen Lösungen gefunden wurden. In einem ersten Schritt wurde der Kernteil des Gebiets mit zwei Absperrschiebern eingestaut. «Ein Jahr später erhielten wir tierische Unterstützung», sagt Lengweiler.

Der Biber sei eingezogen und habe den Wasserstand nochmals um rund 30 Zentimeter angehoben. «Seither ist das Feuchtgebiet von 3,6 auf 8,4 Hektare angewachsen und nie mehr ganz ausgetrocknet.»

Der Biber ist nicht der einzige Bewohner im Gampen. Dank der Wiedervernässung sind zwei sehr seltene Libellen im Gebiet aufgetaucht: Beide wurden im Thurgau erst einrespektive zweimal gesichtet. Und auch der Laubfrosch ist zurückgekehrt. «Das zeigt, dass die Massnahmen der Biodiversitätsstrategie Wirkung entfalten», freut sich Matthias Künzler, Leiter der Abteilung Natur und Landschaft. (red)

Das erste Boxspring, das zu 100 % verstellbar ist, auch in der Höhe!



Bild: DOC AG, St. Gallen

**30 Jahre**  
*Bettencenter Luna*  
...für gesunden, erholsamen Schlaf seit 1996.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Bettencenter Luna GmbH  
Schulstrasse 3  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 620 00 60  
[bettencenter-thurgau.ch](http://bettencenter-thurgau.ch)

**Iseli + Albrecht AG**  
Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

**Reparaturwerkstatt**

- Service und Reparaturen
- spezialisiert auf Kaffeemaschinen
- Verkauf von Pflegeprodukten, Zubehör und Ersatzteile



seit 10 Jahren in Weinfelden



 071 622 85 88



# «Brunnenstube» wird 40 Jahre alt

Als Ort der Inspiration und des Auftankens besteht seit 1986 mitten in Weinfelden der christliche Buchladen «Brunnenstube». Das Geschäft feiert diesen Geburtstag mit 40 Jubiläumstagen.

Der Name «Brunnenstube» wurde damals durch einen Wettbewerb ermittelt und erinnert symbolisch an die Vision für diesen speziellen Buchladen: Wie eine Brunnenstube frisches Quellwasser sammelt und zum Trinken, Trinken, Waschen und Kochen weiterleitet, soll die «Brunnenstube» ein Ort sein, von wo aus durch christliche Literatur Menschen mit frischem Lebenswasser versorgt werden. Das Angebot hat sich in den letzten Jahrzehnten verbreitet. So gibt es nicht mehr ausschliesslich Bücher, sondern auch verschiedenste Geschenkartikel mit Botschaft.

## Pro Jahr ein Jubiläumstag

Trotz einiger Änderungen blieb auch vieles beim Alten. «Nach wie vor



In der «Brunnenstube» gibt es christliche Literatur für jede Altersgruppe.

dürfen wir erleben, was das Lesen unserer Bücher Positives bewirken darf. Jeden Tag verkaufen wir allerhand Literatur und Geschenkartikel mit hilfreicher Botschaft», erklärt Ladenleiterin Annette Haslebach. Dabei hörte das Verkaufsteam immer wieder Geschichten von Leuten, die auf der geistlichen Suche seien. Dass dies nun schon seit 40 Jahren möglich ist, wird gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden ge-  
 fert. Vom 11. August bis zum 3. Oktober finden in der «Brunnenstube» 40 Jubiläumstage mit Glücksrad, Wettbewerb, Jubiläumsaktionen und vielem mehr statt. «Eine Gelegenheit für jedermann, mal vorbeizuschauen und mit Einkäufen das Anliegen zu unterstützen, dass der Buchladen weiterhin ein Ort der Begegnung, Ermutigung und Hoffnung mitten im Thurgau sein darf», sagt Annette Haslebach. (red)

ert. Vom 11. August bis zum 3. Oktober finden in der «Brunnenstube» 40 Jubiläumstage mit Glücksrad, Wettbewerb, Jubiläumsaktionen und vielem mehr statt. «Eine Gelegenheit für jedermann, mal vorbeizuschauen und mit Einkäufen das Anliegen zu unterstützen, dass der Buchladen weiterhin ein Ort der Begegnung, Ermutigung und Hoffnung mitten im Thurgau sein darf», sagt Annette Haslebach. (red)

## Appenzeller Spezialitäten nun auch im Thurgau

Die Appenzeller Garten GmbH hat am 1. Juli ihr erstes Ladenlokal an der Zürcherstrasse 203 in Frauenfeld eröffnet. Nach mehreren Jahren erfolgreicher Tätigkeit an Messen und mit einem schweizweiten Onlineshop schafft das Unternehmen damit einen neuen Treffpunkt für Liebhaber regionaler Spezialitäten.

Gegründet wurde Appenzeller Garten im Januar 2019 als Einzelfirma. Während mehr als sieben Jahren wurde das Unternehmen parallel zu einer Tätigkeit im Angestelltenverhältnis kontinuierlich aufgebaut und weiterentwickelt. Im Februar 2026 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH – ein weiterer wichtiger Schritt in der Unternehmensentwicklung.

Heute arbeitet Appenzeller Garten mit verschiedenen Produzenten aus dem Appenzellerland zusammen und bietet ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment an regionalen Spezialitäten an. Dazu gehören unter anderem Fleisch- und Käsespezialitäten, Backwaren, sowie Geschenkideen für Privatpersonen und Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen Regionalität, Qualität und die enge Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Produzenten. Mit dem neuen Ladenlokal möchte das Unternehmen seinen Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, die Produkte nicht nur online oder



Solche exklusive Leckereien sind neu im «Appenzeller Garten» erhältlich.

an Messen, sondern auch vor Ort zu entdecken, zu degustieren und sich persönlich beraten zu lassen.

an Messen, sondern auch vor Ort zu entdecken, zu degustieren und sich persönlich beraten zu lassen.

## Eröffnungsfest am 15. August

Ein Höhepunkt folgt am Samstag, 15. August: Mit einem Eröffnungsfest möchte sich Appenzeller Garten der Bevölkerung vorstellen. Von 10 bis 17 Uhr sind Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, das neue Ladenlokal an der Zürcherstrasse 203 in Frauenfeld zu entdecken, regionale Spezialitäten zu degustieren und das Team persönlich kennenzulernen. Appenzeller Garten freut sich darauf, gemeinsam mit der Kundschaft und Interessierten diesen besonderen Meilenstein zu feiern. «Mit dem Laden schaffen wir einen Ort, an dem Regionalität, Qualität und persönlicher Kontakt zusammenkommen. Wir freuen uns sehr, unsere Kundinnen und Kunden künftig in Frauenfeld persönlich begrüßen zu dürfen», sagt Geschäftsführer Nino Bremgartner. (red)

[www.appenzellergarten.ch](http://www.appenzellergarten.ch)



Rezept des Monats



## Pasta mit Kohlrabi

### ZUTATEN

Pasta für 4 Personen  
 400 g Kohlrabi gerüstet  
 1 EL Butter  
 1 Zitronenabrieb  
 ½ Zitrone Saft  
 4 EL Schwarze Oliven  
 Frischer Oregano  
 1 dl Halbrahm  
 150 g Halbhartkäse  
 Pfeffer und Salz  
 (Zitronen-)Basilikum

### ZUBEREITEN

Die Pasta al dente kochen.

Den Kohlrabi in ½ cm dicke Scheiben schneiden, diese halbieren und in ½ cm breite Streifen schneiden. Butter in einer Bratpfanne erhitzen. Kohlrabistangen rösten, bis sie weich sind und leicht hellbraun werden. Zitronensaft, Zitronenabrieb, Oliven und Oregano dazugeben und kurz mitdünsten. Mit Pfeffer und Salz aus der Mühle würzen. Halbrahm und geriebenen Käse darunterziehen. Sobald der Käse schmilzt, Sauce über die Pasta anrichten. Garnieren mit (Zitronen-)Basilikum.

## Unsere Kurse

[www.arenenberg.tg.ch](http://www.arenenberg.tg.ch)





# Affeltrangen wird zum Eldorado für Motorenfans

Am kommenden Wochenende, 8. und 9. August, findet in Affeltrangen das «Motorfestival» statt. Der Anlass bietet viele Attraktionen für jede Altersgruppe und jedes Geschlecht.

von Monika Wick

Aufmerksamen Passanten dürfte die spezielle Konstruktion schon aufgefallen sein, die in Affeltrangen steht, direkt an der Strasse die nach Märwil führt. «Das ist die grösste, transportable «Wall of Death» der Welt», erklärt Michi Stamm und fügt an: «Sie verfügt über eine sechs Meter hohe Steilwand, an der Motorradfahrer ihre Runden drehen.» Die «Wand des Todes» ist nur eine der zahlreichen Attraktionen, die das «Motorfestival» den Besucherinnen und Besuchern am kommenden Wochenende bietet. Neben den Live-Shows und der Ausstellung von Saurer-Lastwagen, Oldtimer-Traktoren sowie Mofas und Kleinmotorrädern gibt es einen Industrie- und Handwerkermarkt mit rund 40 Ausstellern. Für die Kinder gibt es einen speziellen Park sowie ein Bobby-Car-Rennen. «Männer haben hier sowieso ihren Spass, uns ist ein Anliegen, dass sich auch Kinder und Frauen unterhalten fühlen», sagt OK-Präsident Michi Stamm mit einem Augenzwinkern.



Michi Stamm vor der grössten, transportablen Steilwand der Welt, welche am Motorfestival zum Einsatz kommt.

Für das leibliche Wohl sorgen eine Festwirtschaft und eine Bar, für musikalische Unterhaltung vier Live-Bands.

## Zurück zu den Wurzeln

Den Grundstein für das «Motorfestival» legte Michi Stamm bereits im Jahr 2017. Damals fand der Anlass in kleinerem Rahmen auf dem Affeltranger Schulhausplatz statt. «Wir waren sogar froh, wenn mal ein altes Auto vorgefahren war», erzählt

er lachend. Danach fand das Festival im zürcherischen Elgg statt und entwickelte sich im Lauf der Jahre zum Publikumsmagnet mit mehreren Tausend Gästen. Da auf dem Areal in Elgg gebaut wird, kehrt das «Motorfestival» an den Ort seiner Entstehung zurück. Auch hier rechnet Michi Stamm, sofern das Wetter mitspielt, mit rund 8000 Besucherinnen und Besuchern. Nach Wunsch können diese auch auf dem Gelände campieren.

Die Begeisterung für Motoren und Oldtimer ist in der Familie Stamm allgegenwärtig. «Mein Vater hatte ein Töffgeschäft, ich habe Töffmech gelernt und mein Bruder fuhr Töffrennen», sagt Michi Stamm. Noch heute werde auch das Auto, dass sein Grossvater 1948 gekauft hat, in der Familie gefahren. «Mir ist es wichtig unsere Begeisterung zu teilen und diese Kultur am Leben zu erhalten.»

[www.motorfestival.ch](http://www.motorfestival.ch)



Mühlestrasse 2  
8575 Bürglen  
Tel +41 71 634 81 00  
[gemeinde@buerglen-tg.ch](mailto:gemeinde@buerglen-tg.ch)  
[www.buerglen-tg.ch](http://www.buerglen-tg.ch)

## Unsere Gemeinde sucht eine neue Führung

Bürglen TG ist eine lebendige und finanziell gesunde Gemeinde im Mittelhurgau, mit 4'200 Einwohnern, bestehend aus den Ortsteilen Bürglen, Istighofen, Leimbach und Opfershofen an attraktiver Lage im Thurtal mit guter Verkehrerschliessung und interessanten Entwicklungsperspektiven. Bei der Führung unserer Gemeinde kommt der Gemeindepräsidentin bzw. dem Gemeindepräsidenten eine Schlüsselfunktion zu. Unser bisheriger Gemeindepräsident wird nach Ablauf der Amtsdauer auf Ende Mai 2027 zurücktreten. Wir suchen deshalb die fähige und motivierte Persönlichkeit, welche interessiert ist, zusammen mit der Bevölkerung und dem Gemeinderat in den kommenden Jahren als

## Gemeindepräsident / Gemeindepräsidentin (100 %)

die Geschicke und weitere Entwicklung unserer Gemeinde zu lenken.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Bürglen TG:  
[www.buerglen-tg.ch](http://www.buerglen-tg.ch)

## Findungskommission Gemeinde Bürglen TG

Kontakt Präsident: Max Vögeli, Sangenstrasse 20, 8570 Weinfelden, [max.voegeli@bluewin.ch](mailto:max.voegeli@bluewin.ch), Telefon 079 959 57 87



# «Ein Brunnen ohne Wasser verfehlt sein Ziel»

**Der Weinfelder Janus Tomaselli stört sich daran, dass der Brunnen auf dem Schulareal Pestalozzi kein Wasser führt. Seitens der Sekundarschulbehörde wurde ihm im letzten Jahr anderes zugesagt.**

von Monika Wick

Als Janus Tomaselli am 1. Juli den letzten WAZ aus seinem Briefkasten zog, erfreute er sich am Titelbild, das badende Menschen im Farbrunnen an der Frauenfelderstrasse zeigt. Gleichzeitig störte er sich daran, dass das im Brunnen, der sich auf dem Areal des Schulareals Pestalozzi befindet, während der Schulferienzeit nicht möglich ist. «Ein Brunnen sollte in Betrieb sein, ansonsten hat er seinen Zweck verfehlt», sagt der Weinfelder.



Janus Tomaselli vor dem leeren Brunnen vor dem Pestalozzi-Schulhaus.

In der gleichen Ausgabe des WAZ waren die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage «Attraktiver Marktplatz – aber wie?» zu lesen. Neben etlichen anderen Vorschlägen wurde da auch der Wunsch nach Wasserelementen laut. «Wieso nutzt man nicht das, was sowieso schon vorhanden ist», fragt sich Janus Tomaselli.

## Brunnen mit Umwälzpumpe

Mit der Schulbehörde ist Janus Tomaselli wegen des Themas schon seit rund zwei Jahren in Kontakt. Diese hat ihm im letzten Mai schriftlich mitgeteilt, dass der Brunnen in den letzten Jahren ausser Betrieb genommen wurde, um Ressourcen zu schonen und Betriebskosten zu

optimieren. Diese Antwort befriedigt Janus Tomaselli nicht. «Der Pestalozzi-Brunnen wurde als einziger mit einer Umwälzpumpe konzipiert, sodass sich der Wasserverbrauch minimiert», erklärt er und fügt an: «Natürlich muss das Wasser ein paar Mal ausgewechselt werden, aber es könnte vom Werkhof abgepumpt und zum Giessen der Pflanzen im Stadtgebiet verwendet werden.»

Im gleichen Schreiben teilte die Schulbehörde mit, dass der Brunnen zukünftig von mindestens Mitte April bis Ende Oktober in Betrieb sein werde. «Und nun ist er wieder leer», beklagt Tomaselli.

Die Plastik auf dem Brunnen stammt von Folco Natale Tomaselli, dem Vater von Janus Tomaselli, und trägt den Namen des Philosophen «Heraklit». «Von ihm stammt der Satz «Panta rhei», was heisst «Alles fliesst» – nur in Weinfelden fliesst es offensichtlich nicht.»

## Schule will Algenbildung verhindern

Schulpräsident Thomas Wieland bestätigt auf Anfrage, dass die Schulbehörde den Brunnen grundsätzlich von April bis Oktober in Betrieb halten will, also auch in den Sommerferien. Dass der Brunnen dennoch in diesem Sommer trocken liegt, habe mit der Hitze und Trockenheit zu

tun. «Aufgrund der Ausnahmesituation mit Dürre und Trockenheit schon anfangs der Sommerferien, haben wir beschlossen, den Brunnen im Sommer nicht zu befüllen», sagt Wieland. «Keine Regel ohne Ausnahme. Ich erachte es als eine Vernunftsentscheid.» Weil es sich nicht um einen Frischwasserbrunnen handle hätte das Wasser etwa dreimal ausgetauscht werden müssen über die Ferien, was 33 Kubikmetern Wasser entspricht. «Ansonsten würde sich das Wasser schnell aufwärmen und es kommt zu Algenbildung, wie auf der Thur. Das wollen wir nicht.» Auf den Schulstart hin wird der Brunnen nun wieder befüllt.

**Wyfelder  
Fritig Angebot:**

- ✓ Kostenlose Fussanalyse
- ✓ Kostenlose Bremsen-Kontrolle an Ihrem Rollator

**07. August 2026  
17:00 bis 21:00 Uhr**

## Das Schuhhaus mit dem PLUS!

Mehr als Schuhe - Ihr Plus für Fuss und Gesundheit.

**Unsere Dienstleistungen, um Ihnen den Alltag zu erleichtern:**

- ✓ Orthopädische Dienstleistungen (Orthetik, Prothetik, etc.)
- ✓ Schuhtechnik (Schuhreparaturen, Massschuhe, Serienschuhe)
- ✓ Hilfsmittel (Rollatoren, Rollstühle, etc.)
- ✓ Kompression (Rundstrick und Flachstrick)

**Ihr PLUS im Brunner Orthopädie Schuhhaus:**

- ✓ Modische Sneaker und Gesundheitsschuhe
- ✓ Grosse Auswahl an Wander- und Trekkingschuhen, Deuter Rucksäcke, Leki-Stöcke und Wandersocken

**Brunner Orthopädie Schuhhaus**

Brunner Orthopädie Schuhhaus | Rathausstrasse 39 | 8570 Weinfelden | 071 620 23 13  
[www.brunner-orthopaedie.ch](http://www.brunner-orthopaedie.ch)





Feine Häppchen und Rezepttipps vom Landfrauenverein Weinfelden.



Das «Famos» serviert Drinks, Gelati, Kuchen und Kaffee.



Für einmal wird der Rössli-Felsen-Platz zum Tanzpalast.



Im Spieleparadies der Kita BiberBau gibts für Papi ein Bier und für die Kleinen Seifenblasen.

## Wyfelder-Fritig im Juli – gelu



Einmal kräftig strampeln bringt eine kühle Erfrischung.



Ein Glas Rotwein im Steinhaus.



Beim «Wollring» werden eifrig Socken für einen W



Ein gutes Glas Wein mit Freunden sorgt für gute Laune.





bunte Ballone, farbige Malkreiden und jede Menge Spass.

(Bilder: Monika Wick)

## Engerer Auftakt in die Ferien



Weltrekordversuch gestrickt.



Gutes Schuhwerk von «Brunner».



Manchmal sorgt der Wyfelder Fritig auch für emotionale Höhenflüge.



Die «Winterbörse» sorgt für den perfekten Durchblick, auch im Sommer.



Das Gasthof Eisenbahn serviert einen exklusiven Wyfelder-Fritig-Drink.



Mit dem Sonnenuntergang geht auch bald der Juli-Wyfelder-Fritig zu Ende.



Wein, Sonnenschein und gute Laune – all das bietet der Wyfelder Fritig.



# WYFELDER

## Der Event im

Der Wyfelder Fritig ist der m  
Weinfelder Stadtzentrum. O  
Musik und überraschende A  
Komm vorbei und ge

### Rathausstrasse

#### Brunner Orthopädie Schuhhaus

Rathausstrasse 39  
Rehatechnik vor Ort:  
Bringen Sie Ihren Rollator mit  
und wir stellen Ihnen kostenlos  
die Bremsen ein.  
Kostenlose Fussanalyse.  
Grosse Auswahl an  
Wander- und Trekkingschuhen.  
Wandersocken geschenkt  
beim Wanderschuhkauf.  
Schuh-Schnäppchen:  
stark reduzierte Einzelpaare.

#### Hirschenmetzger Schmid

Rathausstrasse 9  
Festwirtschaft mit feinen  
Grilladen, Grillspiess,  
Schnitzelbrot und vielem mehr.  
En Guete und Prost!

#### Bistro Paprika

Rathausstrasse 28

#### Fleischmann Immobilien

Rathausstrasse 18  
Aperol & mehr:  
Die Fizz Bar mit spritzigen Drinks  
und frisch gezapftem Bier.  
Fizz not Bizz zum  
Sommerferien-Endspurt!

#### Chäshüsli - min Chäslade

Rathausstrasse 10  
Feine, selbstgemachte  
Chäs-Chüechli! Dazu ein Gläsli  
Weisswein, Aperol oder Hugo.

### Marktplatz

#### Wirth serviert

Barbetrieb und kulinarische Genüsse.

Unsere Gäste:

#### Tami Sweet Bakery

#### Koffermarkt Weinfelden

Stöbere durch buntes Allerlei  
aus dem Koffer – präsentiert  
von mediaZeit. Komm vorbei und  
lass Dich überraschen!

#### Café Mohn am Marktplatz

«Pimp your Spiessli» - feinste  
verschiedene Grillspiesse in  
Landparisette (32 h Teigreife).  
Dazu verschiedene Relish und  
Saucen, um den Fleischspiess  
individuell zu veredeln.

#### City Food Weinfelden

Marktstrasse 4  
Spezialitäten, Cordon bleu,  
Falafel, Pouletschnitzel, Brot,  
Pepito, versch. Saucen.

#### Botty Schuhe

Marktplatz 3

### Rössli-Fel

#### Apotheke und Dro

Marktp

Riechen. Schme

Erlebe das Aemise

und stelle dein

Produkt

Komm vorbei und

Himalaya-Kräuter

oder einen beleben

für mehr Energie u

in der Schule o

Ab 18.30 h

Ohne Vora

Unkostenbeitrag Fr

### Felsens

#### Passion

Bei Passion Ca

Barbetrieb mit erf

Chai- und Match

sowie fein

### Amriswil

#### Zwissler

Amriswile

Aquarellkünstlerin T

ihr Handwerk, i

Postkarten u

Draussen gibt's F

cafecito-kaf



wyfelderfritig.ch



wyfelderfritig



# ER FRITIG

## Stadtzentrum

monatliche Erlebnisabend im  
offene Geschäfte, gutes Essen,  
Aktionen für Jung und Alt.  
Geniesse unsere Stadt.

**7. August  
17 – 21 Uhr**

### sen-Platz

gerie Aemissegger  
platz 3  
ken. Entdecken.  
egger Hexenlabor  
einzigartiges  
kt her.  
mische ein leckeres  
salz für die Küche  
den Aroma Roll-on  
und Konzentration  
der im Beruf.  
bis 21 Uhr.  
nmeldung.  
5.00 pro Produkt.

### trasse

Catch  
atch: Live-DJ,  
rischenden Drinks,  
na-Spezialitäten  
em Essen.

### erstrasse

Keramik  
rstrasse 6  
Tina Stamelou zeigt  
hre Kollektion  
nd weiteres.  
eines von Stefi's  
ufraeder.ch.

### Hauptgasse

**Goldschmitte Greminger**  
Frauenfelderstrasse 7

**Neugart Optik**  
Frauenfelderstrasse 21

**frappant!**  
Frauenfelderstrasse 15

**Historische Mittelthurgau-Bahn**  
Frauenfelderstrasse 9  
«iischtige bitte!» – Beratung &  
Buchung von Dampf- und  
Nostalgiefahrten auf der Schiene.  
Wir haben auch individuelle  
Geschenke für Gross und Klein.

Die Parforcehorn-Gruppe Thurgau sorgt an der  
Hauptgasse für einen Auftritt der besonderen Art.  
Das Parforcehorn erzeugt mit seinem weiten,  
kreisförmigen Rohrverlauf und dem großen Schallbecher  
einen besonderen Klang, der im Freien und  
auf Plätzen gut zur Geltung kommt.

**Sara Maria's Waffelbar**  
Frauenfelderstrasse 34  
Wir verwöhnen Dich mit  
unseren köstlichen Waffeln  
in unserem Take-Away!

**holzchuchi.ch** zu Gast an der  
Frauenfelderstrasse.

**Bistro und Laden «zum Steinhaus»**  
Frauenfelderstrasse 2

**Sisters & Queen's**  
Frauenfelderstrasse 6  
Schnäppchen-Alarm!  
Unser Sale geht in die 2. Runde.  
Gleichzeitig warten schon  
viele Neuheiten darauf, von dir  
entdeckt zu werden.  
Jetzt vorbeikommen, stöbern und  
deine Lieblingspieces sichern!

Partner



**Stadt  
WEINFELDEN**

**GEWERBE  
THURGAU  
WEINFELDEN  
UND UMGEBUNG**

Medienpartner





## Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

### 06. August 2026 | Donnerstag



#### Openair Kino

**Zeit:** 20:00 - 22:30  
**Ort:** Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Garten, Kirchgasse 8  
**Kontakt:** Claudia Zaugg, evang-weinfelden.ch

### 07. August 2026 | Freitag



#### Wochenmarkt am Freitag

**Zeit:** 08:00 - 11:30  
**Ort:** Marktplatz  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch



#### Wyfelder Fritig

**Zeit:** 17:00 - 21:00  
**Ort:** 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.wyfelderfritig.ch



#### HC Thurgau Summer Freeze 2026

**Zeit:** 18:30 - 23:00  
**Ort:** Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lauligstrasse 6  
**Kontakt:** HC Thurgau, info@hcthurgau.ch, www.hcthurgau.ch



#### Openair Kino

**Zeit:** 20:00 - 22:30  
**Ort:** Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Garten, Kirchgasse 8  
**Kontakt:** Claudia Zaugg, evang-weinfelden.ch

### 08. August 2026 | Samstag



#### reparaTHURbude

**Zeit:** 09:00 - 12:00  
**Ort:** Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40  
**Kontakt:** Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch



#### Openair Kino

**Zeit:** 20:00 - 22:30  
**Ort:** Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Garten, Kirchgasse 8  
**Kontakt:** Claudia Zaugg, evang-weinfelden.ch

### 09. August 2026 | Sonntag



#### Familiengottesdienst mit Segen zum Schulstart

**Zeit:** 10:00  
**Ort:** Röm.-kath. Kirche St. Johannes, Freiestrasse 13

### 11. August 2026 | Dienstag



#### Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO

**Zeit:** 13:00 - 15:00  
**Ort:** Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a  
**Kontakt:** Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch



#### Kafi Sch(w)atz

**Zeit:** 14:00 - 16:00  
**Ort:** Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kaffee-Ecke, Kirchgasse 8  
**Kontakt:** Ute Classen

### 13. August 2026 | Donnerstag



#### Von der Hub ins Oberdorf

**Zeit:** 18:30  
**Ort:** Rathausplatz  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch

### 14. August 2026 | Freitag



#### Wochenmarkt am Freitag

**Zeit:** 08:00 - 11:30  
**Ort:** Marktplatz  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch

### 15. August 2026 | Samstag



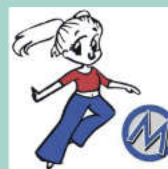
#### Kräuterbinden

**Zeit:** 09:00 - 11:00  
**Ort:** Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13



#### Weinlounge Erlebnisweingut Burkhart

**Zeit:** 10:00 - 15:00  
**Ort:** Hagholzstrasse 7  
**Kontakt:** Erlebnisweingut Burkhart, Telefon: 071 622 47 79, info@weingut-burkhart.ch, weingut-burkhart.ch



#### Schnuppergruppenstunden Blauring

**Zeit:** 14:00 - 16:00  
**Ort:** Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13



#### Schnuppergruppenstunden Jungwacht

**Zeit:** 14:00 - 16:00  
**Ort:** Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13

### 17. August 2026 | Montag



#### Sommer-Cocktail-Party

**Zeit:** 19:00 - 21:00  
**Ort:** Zentrum St. Franziskus, Franziskus-Weg 3  
**Kontakt:** Katholische Landeskirche Thurgau, Telefon: 071 626 11 31, kommunikation@kath-tg.ch

### 18. August 2026 | Dienstag



#### Gwunderwelt im Familienzentrum

**Zeit:** 09:30 - 10:30  
**Ort:** Familienzentrum Region Weinfelden, Freiestrasse 9  
**Kontakt:** Familienzentrum Region Weinfelden, betrie@familien-zentrum.ch, www.familien-zentrum.ch



**Usgang - Kalender****Senioren-Mittagstisch**

**Zeit:** 11:30 - 13:30  
**Ort:** Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Saal, Kirchgasse 8  
**Kontakt:** Verena Schmitter, evang-weinfelden.ch

**20. August 2026 | Donnerstag****Jassnachmittag (SENIOR MACH MIT)**

**Zeit:** 14:00  
**Ort:** Restaurant Trattoria Storch, Frauenfelderstrasse 57  
**Kontakt:** SENIOR MACH MIT, Mathias Schwitter, Telefon: 071 622 55 48, me.schwitter@gmail.com, www.seniormachmit.ch

**21. August 2026 | Freitag****Wochenmarkt am Freitag**

**Zeit:** 08:00 - 11:30  
**Ort:** Marktplatz  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch

**22. August 2026 | Samstag****Feuerwehtag 2026**

**Zeit:** 09:30 - 12:30  
**Ort:** Sicherheitszentrum Weinfelden, Feuerwehrdepot, Gaswerkstrasse 12  
**Kontakt:** Feuerwehr Weinfelden, Jürgen Bröll, Telefon: 071/626 83 31, juergen.broell@weinfelden.ch,

**Schlussevent Weinfelder Lesesommer 2026**

**Zeit:** 10:00 - 11:00  
**Ort:** Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4  
**Kontakt:** Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

**Schnuppergruppenstunden Blauring**

**Zeit:** 14:00 - 16:00  
**Ort:** Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13

**Schnuppergruppenstunden Jungwacht**

**Zeit:** 14:00 - 16:00  
**Ort:** Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13

**Hike & Taste - Thurgauer Genusswanderung**

**Ort:** 8570 Weinfelden  
**Kontakt:** Thurgau Tourismus, Telefon: 071 531 01 31, info@thurgau-bodensee.ch, thurgau-bodensee.ch

**26. August 2026 | Mittwoch****Buchstart - Geschichtenzeit für die Kleinen**

**Zeit:** 09:15 - 09:45  
**Ort:** Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4  
**Kontakt:** Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

**Kulturen-Picknick im Familienzentrum**

**Zeit:** 15:00 - 17:00  
**Ort:** Familienzentrum Region Weinfelden, Freiestrasse 9  
**Kontakt:** Familienzentrum Region Weinfelden, betrieb@familien-zentrum.ch, www.familien-zentrum.ch

**Altstadtrundgang - der "Klassiker"**

**Zeit:** 18:30  
**Ort:** Rathausplatz  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch

**27. August 2026 | Donnerstag****Freizeitgruppe – gemeinsam auf Achse**

**Zeit:** 13:45 - 17:30  
**Ort:** Kiosk Bahnhof Weinfelden, Bahnhofstrasse 1  
**Kontakt:** Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch

**Buchstart in der Regionalbibliothek**

**Zeit:** 15:00 - 17:00  
**Ort:** Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4  
**Kontakt:** Familienzentrum Region Weinfelden, betrieb@familien-zentrum.ch, www.familien-zentrum.ch

**28. August 2026 | Freitag****Wochenmarkt am Freitag**

**Zeit:** 08:00 - 11:30  
**Ort:** Marktplatz  
**Kontakt:** Stadt Weinfelden, Patrick Schwager, Telefon: 071 626 83 25, www.weinfelden.ch

**DIY-Naturkosmetik-Workshop**

**Zeit:** 18:00 - 20:00  
**Ort:** Zentrum St. Franziskus, Franziskus-Weg 3  
**Kontakt:** Katholische Landeskirche Thurgau, Telefon: 071 626 11 31, kommunikation@kath-tg.ch

**Vollmondbar**

**Zeit:** 19:00  
**Ort:** Marktplatz  
**Kontakt:** Die Mitte Weinfelden, Nicole van Rooijen-Rollier, praesidium@weinfelden.die-mitte.ch, www.mondbar.ch

**Vortrag: Was ist Energie und Energiearbeit**

**Zeit:** 19:30 - 21:00  
**Ort:** Kongresszentrum Thurgauerhof, Sitzungszimmer Giessen, Felsenstrasse 6  
**Kontakt:** Nicole Achermann, Telefon: 0712601410, info@nicole-achermann.ch, www.nicole-achermann.ch

**Steger&Götz - Ein Casting**

**Zeit:** 20:15  
**Ort:** Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3  
**Kontakt:** bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch



## Scrollä & blättere

### Eine Seite für alle, die mitreden wollen

Scrollä & blättere verbindet die analoge Zeitung mit der digitalen Welt – mit Themen, die bewegen, unterhalten und zum Mitreden einladen. Wir erklären Trends und ordnen sie kritisch ein. Das Format ist generationenübergreifend, und du bleibst immer up to date!

Kaum ein Thema ist in den sozialen Medien so präsent wie Fitness und Gesundheit. Proteinpulver, Nahrungsergänzungsmittel und Kollagen versprechen ein gesünderes Leben und ein besseres Aussehen. Doch was steckt wirklich dahinter – und wer verdient daran? Wir haben genauer hingeschaut.

Foto: Christian Spreitz/BILD

## Wenn Gesundheit zum Geschäft wird

Proteinshake zum Frühstück, Nahrungsergänzungsmittel für zwischendurch – und ständig die Frage, ob man genug Eiweiss gegessen hat. Was in den sozialen Medien als gesunder Lebensstil inszeniert wird, ist oft Teil eines milliardenschweren Geschäfts.

Der weltweite Markt für Proteinprodukte erreichte 2025 ein Volumen von rund **30 Milliarden US-Dollar**. Fitness-Influencer trugen wesentlich zu diesem Boom bei. Gleichzeitig zeigte eine Analyse von Foodwatch, dass **98 Prozent der Werbung für Nahrungsergänzungsmittel auf Instagram gegen die europäische Health-Claims-Verordnung verstießen**. Geworben wird mit stärkeren Knochen, schönerer Haut oder mehr Energie – häufig ohne wissenschaftliche Grundlage.

Wer morgens einen Shake statt eines normalen Frühstücks trinkt, hat das Gefühl, gesund in den Tag zu starten. Doch was als Routine beginnt, kann schnell dazu führen, dass natürliche Lebensmittel durch Pulver und Nahrungsergänzungsmittel ersetzt werden. Kalorien und Eiweiss werden ständig mitgezählt – in der Hoffnung, schneller abzunehmen, Muskeln aufzubauen oder den eigenen Körper zu optimieren.

Der eigene Körper wird so zum Dauerprojekt, das nie ganz abgeschlossen ist. Fitness-Influencer leben diesen Lebensstil täglich vor. Ob sie selbst wirklich so leben oder vieles nur für die Kamera inszenieren, bleibt offen.

Aus einer intuitiven Ernährung wird eine Ernährung, die von Pulvern, Nahrungsergänzungsmitteln und Nährwerttabellen bestimmt wird. Verdienen tun daran vor allem jene, die diese Produkte verkaufen.



**THE JUICY SITE**

präsentiert von  
Fruitjuicer



Foto: Instagram/@eda.elisa

## Warum reden plötzlich alle über Christian Wolf?

Wer in den sozialen Medien unterwegs ist, kommt an **Christian Wolf** kaum vorbei. Öffnet man TikTok oder Instagram, erscheint schon das nächste Video: beim Kochen, im Auto, im Restaurant oder im Fitnessstudio. Und das nicht nur einmal. Teilweise veröffentlicht Wolf bis zu **100 Videos pro Tag**.

Hinter Christian Wolf steckt die Marke **More Nutrition**. Das Unternehmen gründete er 2017 und machte es mit Proteinpulvern, kalorienreduzierten Saucen und zuckerfreien Sirupen zu einer der bekanntesten Fitnessmarken im deutschsprachigen Raum. Heute gehört More zwar nicht mehr ihm – das Gesicht der Marke ist er dennoch geblieben.

Wer Videos von Christian Wolf kennt, erkennt schnell ein Muster. Das eigentliche Erfolgsgeheimnis ist nämlich **nicht das Proteinpulver, sondern Social Media. Wolf polarisiert bewusst**. Er weiss, dass Kritik Kommentare bringt und Kommentare wiederum Reichweite. Wer sich über ihn aufregt, hilft oft ungewollt dabei, seine Inhalte noch weiter zu verbreiten.

Das zeigt sich immer wieder in seinen Videos. Bei Restaurantbesuchen bestellt Wolf alle Gerichte ohne Saucen und zum Trinken Wasser, stellt dafür aber gut sichtbar zahlreiche zuckerfreie Sirupe und kalorienarme Saucen von More auf den Tisch. Viele empfinden dieses Verhalten als respektlos gegenüber Restaurant und Küche. Auch öffentliche Auseinandersetzungen mit anderen Influencer:innen sorgen regelmässig für Aufmerksamkeit – etwa mit der Influencerin Eda, die sich mit Wolf öffentlich einen Schlagabtausch lieferte und heute selbst für More wirbt.

**Diese Strategie endet aber nicht bei Christian Wolf. More arbeitet mit tausenden Influencer:innen zusammen** – nicht nur mit den ganz Grossen. Gerade kleinere Accounts sind wertvoll, weil jede Person ihre eigene Community mitbringt. So erscheint die Marke gleichzeitig in unzähligen Feeds – ein Werbenetzwerk, das sich mit klassischer Werbung kaum aufbauen liesse.

Zur Strategie gehört auch das «More Creator House»: ein zeitlich begrenztes **Wohnprojekt**, bei dem ausgewählte Content Creator gemeinsam an Orten wie Mallorca oder Kapstadt leben und Inhalte produzieren. So entstehen täglich neue Videos, in denen die Marke permanent präsent ist. Der Hype ist inzwischen so gross, dass Aussenstehende die Community als «**More-Sekte**» bezeichnen.



# theaterhaus thurgau

**Steger&Götz**  
Ein Casting  
Fr 28. August

**Theater Bilitz**  
Sophie & Ich  
Fr 4. September

**Ohne Rolf**  
Unter Druck  
Sa 5. September

**Theater Bilitz**  
Geschichten-Herbst  
So 6. September

**Pasta del Amore**  
Sink Positiv  
Sa 12. September



## Theaterwerkstatt im Theaterhaus

Nach den Sommerferien beginnen im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden neue Theaterkurse für Menschen jeden Alters, die das Theater Bilitz organisiert.

Neben längeren Theaterkursen mit Aufführungen gibt es im Theaterhaus Thurgau auch verschiedene Schnupperangebote, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene unverbindlich Einblick ins Theater spielen bekommen können.

### Schnupperangebote

- Theater-Forscher (8–13 Jahre) am Mittwochnachmittag
- Bühnenbretter testen (13–16 Jahre) am Sonntagnachmittag
- Theater-Sonntage (ab 16 Jahren), ganztägig

Die Angebote bestehen aus einzelnen buchbaren Workshops, die unterschiedliche Aspekte des Theaterspiel erfahrbar machen.

### Theaterwerkstätten

In den Theaterwerkstätten erfinden die Teilnehmenden Figuren, Szenen sowie Geschichten und proben ein selbstentwickeltes



Das Theaterhaus Thurgau bietet Theaterkurse für Gross und Klein an.

Stück. Am Ende des Kurses stehen die Aufführungen des Stücks im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden.

- Theaterwerkstatt U13 (für Kinder ab 8 Jahren)
- Theaterwerkstatt U16 (für Jugendliche ab 13 Jahren)
- Theaterwerkstatt Erwachsene: (für alle ab 16 Jahren)

[www.bilitz.ch/kurse](http://www.bilitz.ch/kurse)

Tel. 071 622 88 80



## Ein Casting mit Turbulenzen

Thomas Götz und Daniel Steger gastieren mit ihrem Programm «Ein Casting» am Freitag, 28. August, im Theaterhaus Thurgau. Die beiden zeigen eine turbulente und amüsante Show mit viel Musik.

Eine Musicalproduktion soll auf die Bühne gebracht werden. Doch bevor sich der Vorhang hebt, steht eine entscheidende Herausforderung an, die Suche nach der idealen Besetzung.

Der Musiker Daniel Steger und der Kabarettist Thomas Götz inszenieren ein ebenso turbulentes wie unterhaltsames Casting, in dem musikalisches Können,



Musiker Daniel Steger und Kabarettist Thomas Götz.

schauspielerisches Talent und persönliche Befindlichkeiten aufeinandertreffen. Zwischen Vorsingen, Improvisation und überraschenden

Wendungen entwickelt sich ein skurriles Spiel um Rollen, Erwartungen und die Sehnsucht nach dem grossen Auftritt.

Das Publikum erlebt eine humorvolle Mischung aus Drama und Komik, Lampenfieber und Impro-Oper, musikalischer Virtuosität und therapeutischer Gruppendynamik. Ein Casting, bei dem am Ende vielleicht nicht nur die richtige Besetzung gefunden wird, sondern auch die eine oder andere persönliche Erkenntnis.

Die Vorstellung beginnt am Freitag, 28. August, um 20.15 Uhr. Die Abendkasse und die Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet.

[www.theaterhausthurgau.ch](http://www.theaterhausthurgau.ch)  
[www.thomasgoetz.ch](http://www.thomasgoetz.ch)



**Kino Weinfelden****CAST & CREW: «IMMER WEITER» mit Martina und Tobias Baumeler**

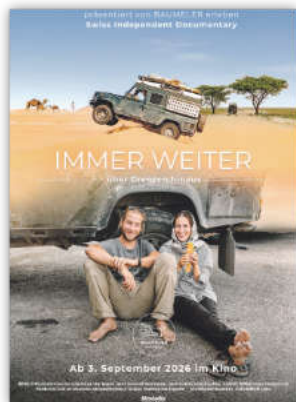
Am Sonntag, 30. August, lädt das Kino Weinfelden zum Film «Immer weiter» ein. Mit von der Partie sind auch Martina und Tobias Baumeler, von denen die Dokumentation stammt.

Die Geschichte einer Reise, die alles andere als planmässig verlief: Ein junges Paar reist im Land Rover Defender über drei Kontinente, oft fernab jeglicher Zivilisation, dann wieder mitten im Leben fremder Kulturen. Unzählige Autopannen, ein schwerer Unfall, eine ungeplante Schwangerschaft und ein Aufenthalt in einem afrikanischen Gefängnis

prägen die Reise. Was als freiheits-suchendes Abenteuer begann, wird zur existenziellen Erfahrung über Durchhaltefähigkeit, Vertrauen und Mut. Trotz allen Widrigkeiten geben die Beiden nicht auf, denn die Sehnsucht nach Freiheit und Abenteuer ist grösser als die Angst und der Frust. Ein emotionaler Dokumentarfilm, zeigt, wie die Beiden an die Grenze kommen aber darüber hinaus gehen.

**Wir freuen uns, dass Martina und Tobias uns noch einige Geschichten persönlich erzählen wollen und Fragen beantworten werden.**

**Sichert euch jetzt die besten Plätze!**

**Unsere Kinotipps**

**PREMIERE**  
**STECKERLFISCHFIASKO**  
13. AUGUST 2026



**LADIES NIGHT & APÉRO**  
**ONE NIGHT ONLY**  
13. AUGUST 2026



**CAST & CREW**  
**IMMER WEITER**  
30. AUGUST 2026

**Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek****Kathryn Stockett: Der Club der Unbeugsamen**

Die Geschichte von «Der Club der Unbeugsamen» spielt 1933 in Mississippi während der Grossen Depression. Nach dem Börsencrash von 1929 sind Millionen Amerikaner arbeitslos. Besonders der Süden der USA leidet unter Armut. In dieser Atmosphäre der Hoffnungslosigkeit kämpft jeder ums Überleben. Im Mittelpunkt des Romans steht die elfjährige Meg Lefleur. Sie lebt in einem Waisenhaus und versteht bis heute nicht, weshalb ihre Mutter sie zwei Tage vor Weihnachten verlassen hat. Meg ist wissbegierig, intelligent und möchte unbedingt lernen. Doch die Leiterin des Waisenhauses sieht in ihr nur das vermeintlich Schlechte. Frauen, die durch das soziale Netz fallen, gelten in ihren Augen als minderwertig oder geistig zurückgeblieben. Sie vertritt die erschreckende Auffassung, dass sich solche Menschen nicht fortpflanzen sollten, und befürwortet Zwangssterilisationen – eine historische Realität, die besonders beklemmend wirkt, wenn man weiss, dass die Sterilisationspraktiken in Kalifornien später dem NS-Regime als Vorbild dienten. Als die junge Birdie ins Waisenhaus kommt, um die Buchhaltung zu ordnen, bemerkt sie rasch, dass dort vieles nicht mit rechten Dingen zugeht. Warum verschwinden Mäd-

chen, sobald sie zwölf Jahre alt sind in sogenannten Arbeitsprogrammen? Auch in den Büchern entdeckt Birdie Unstimmigkeiten und verdächtige Buchungen. Auf ihrer Suche nach Antworten begegnet Birdie Men-

schen aus völlig unterschiedlichen Lebenswelten. Plötzlich müssen sie zusammenhalten. Zwischen Frauen entstehen ungewöhnliche Freundschaften, gegenseitige Unterstützung und Solidarität. Sie gehen Risiken ein, die ihre Zukunft und sogar ihr Leben gefährden könnten.



ten. Kathryn Stockett ist erneut ein eindrucksvoller Roman gelungen – voller Wärme, Witz und Charme, zugleich aber auch von grosser gesellschaftlicher Tiefe. Ihre Frauenfiguren sind authentisch, vielschichtig und unvergesslich. Sie verbindet historische Fakten mit einer fesselnden Geschichte über Ungerechtigkeit, Zusammenhalt und Menschlichkeit.

Das Buch ist bei uns auch in der englischen Originalversion «The Calamity Club» erhältlich.

**Anlässe in der Regionalbibliothek**

**Schlussevent Lesesommer,**  
**22. August, 10 bis 11 Uhr**  
Preisverlosung für die Teilnehmenden des Sommer-Lesepass für Kinder und Jugendliche

**Geschichtenzeit für die Kleinen:**

**26. August, 9.15 bis 9.45 Uhr**  
Erleben Sie zusammen mit Ihrem Kind spielerisch und mit Spass die Welt der Sprache und Bilderbücher.

Tipps von  
**Helena Feusi, Bibliothekarin**



regionalbibliothek weinfelden

**Kino Charts Thurgau**

|                                   |
|-----------------------------------|
| Minions & Monsters                |
| Die Odyssee                       |
| Vaiana (Live Action)              |
| Obsession - Du sollst mich lieben |
| Compostelle - Die Camino-Threapie |
| Glennkill: Ein Schafskrimi        |
| Plitsch Platsch forever!          |
| Backrooms                         |
| Supergirl                         |
| Lauras Stern                      |

**Bald im Kino**

|                                   |
|-----------------------------------|
| 06.08. Ice Cream Man              |
| 13.08. The End of Oak Street      |
| Steckerlfischfiasko               |
| One Night only - Ladies-Night     |
| 20.08. Mutiny                     |
| Marsupilami                       |
| 27.08. Das Ende der Sterne        |
| Oh la la 2                        |
| 30.08. Immer weiter - Cast & Crew |
| 01.09. Compostelle - Film-Café    |



# Acht Chöre singen in Märstetten

**Auf Einladung des Männerchors Märstetten und unterstützt vom Männerchor Wigoltingen wird am Samstag, 24. Oktober ab 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle Weitsicht das 14. Chortreffen durchgeführt.**

Rund 200 Sängerinnen und Sänger aus Weinfelden und den umliegenden Gemeinden bereiten sich zurzeit vor auf ihren Auftritt am Märstetter Chortreffen vom Samstag, 24. Oktober, in der Märstetter Mehrzweckhalle Weitsicht vor. «Wir möchten den Chören die Möglich-

keit bieten, im Rahmen eines geselligen Anlasses vor dem Publikum aufzutreten und einander vorzusingen», sagt Beat Sonderegger vom Organisationskomitee. Der Anlass beginnt um 19 Uhr mit einem kulinarischen Teil, der während der Pause wiederholt wird.

Das Programm eröffnet die Chorgemeinschaft Märstetten-Wigoltingen, dirigiert von Natasa Zyzakov, gefolgt von der Kindervolkstanzgruppe Lanchetal unter der Leitung von Dora Engeli und ihren 20 Kindern. Mit

seinen über 50 begeisterten Sängerinnen und Sängern ist der Chor Wyfelde Otterberg unter der Leitung von Jakub Dzialakder grösste teilnehmende Verein. Weiter am Chortreffen beteiligen sich der Gemischte Chor Bürglen (Leitung Katja Hänggi), das Gemischte Jodelchörli Ottenberg (Leitung Christine Tschanz), der Männerchor Gachnang (Leitung Olga Büsser), der Männerchor Hefenhäuser (Leitung Fredi Anliker), das Jodel-6-tätt «Los-ä-Moll» sowie der Männerchor Schmidshof (Leitung Andrea Liebschwager). (le)



Der Chor Wyfelde Otterberg ist mit seinen rund 50 Sängerinnen und Sängern der grösste teilnehmende Chor.

## Erstes Kunst- und Kulturfest in Bürglen

**Am 22. August findet in den Räumen des Vereins Kulturrausch in Bürglen das Kunst- und Kulturfest «Im Rausch der Zeit» statt. Besuchende erwarten Livebands, Live-tanz, Kurzfilme, ein Kleinkunstmarkt und Workshops.**

Am 22. August lädt «Im Rausch der Zeit» ab 13 Uhr zu einem Kunst- und Kulturfest an die Industriestrasse 6a in Bürglen ein. Zwischen Kunst, Musik, Tanz und Begegnung entsteht ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, Neues entdecken und gemeinsam besondere Momente erleben können. Am Nachmittag erwartet die Besuchenden ein Kleinkunstmarkt mit regionalen Kunstschaftern und handgefertigten Werken. Ergänzt wird das Programm durch Tanzshows, kleine Workshops und Mitmachangebote für Gross und Klein, die zum Ausprobieren, Gestalten und Verweilen einladen. Zudem bietet eine Kurzfilmausstellung Raum zum Entdecken, Nachdenken und Ge-



Am Fest gibts auch Tanzvorführungen.

niessen. Die ausgewählten Filme bieten spannende Einblicke in unterschiedliche Themen und künstle-

rische Perspektiven. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Angebote mit Essen und Getränken, die zum gemütlichen Zusammensitzen und Austauschen einladen. Gegen Abend wird Bühne zum Treffpunkt für Musikliebhaberinnen und -liebhaber. Nach den drei Live-Konzerten lädt die Afterparty mit einem DJ zum Weiterfeiern ein. Tickets für die Konzerte inklusive der Afterparty gibt es auf [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch).

### Vorerst einmaliges Projekt

Organisiert wird das Kunst- und Kulturfest von Leon Strasser, der in Bürglen aufgewachsen ist. «Ich wollte einen Tag schaffen, an dem sich alle, die möchten, beteiligen können und gemeinsam ein schönes Fest erleben», erklärt er. Zunächst sei der Anlass als einmaliges Projekt gedacht. «Wie es danach weitergeht, hängt davon ab, wie der Anlass bei den Besuchenden ankommt und welche Erfahrungen wir bei der ersten Durchführung sammeln.» (red)

Instagram: [imrauschderzeit](https://www.instagram.com/imrauschderzeit)

*S Läbe wohlet*



### Das Leben wartet nicht auf Ferien

Lesen Sie diesen Text lieber nicht. Freuen Sie sich an Ihren Ferien, geniessen Sie Ihr Hobby oder lassen Sie sich angenehm ablenken.

Sie lesen noch? Dann kommt hier etwas, das viele Menschen lieber verdrängen: Wir alle werden früher oder später sterben. Übrigens etwas, das uns alle verbindet und worüber wir dennoch kaum reden. «Darüber nachdenken? Nein, danke! Jetzt genieße ich erst einmal den Sommer und mein Leben.»

Sich mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen, mag ungewohnt sein. Gleichzeitig kann es Ihnen helfen, das Leben tiefer zu schätzen und erfüllter zu leben. In jeder Sekunde leben Sie. Wie viele Sekunden leben Sie bewusst?

Verschieben Sie das eigentliche Leben nicht auf später, auf die Ferien, die Pensionierung oder eine bessere Zeit. Verweilen Sie weniger negativ in der Vergangenheit oder klären Sie, was noch nachwirkt. Wandern Sie weniger sorgenvoll in die Zukunft. Schaffen Sie sich (mit Hilfe) einen stabilen inneren Boden.

Was gestern war, ist vorbei. Was morgen kommt, weiss niemand. Das Leben findet immer jetzt statt, nicht irgendwann.

Möchten Sie mehr Leben in Ihrem Jetzt? Das Leben wartet nicht auf die Ferien. Vielleicht können Sie dann eines Tages mit Überzeugung sagen: «Ich habe nicht auf das Leben gewartet. Ich habe es dankbar und erfüllt gelebt.»

**Sibylla Haas**  
[info@sibyllahaas.com](mailto:info@sibyllahaas.com)  
079 253 15 32





## Neue Vorstände für AWG

An ihrer Jahresversammlung hat die Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaft und Gesellschaft (AWG) mit Roland Wyss und Andreas Guhl zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt.

AWG-Präsident Patrick Siegenthaler durfte zur diesjährigen Jahresversammlung über 30 Mitglieder und Gäste begrüßen. Im Zentrum der Versammlung standen die Vorstandswahlen. Mit Roland Wyss und der Andreas Guhl verstärken zwei profilierte Persönlichkeiten das Gremium. Roland Wyss, Kantonsrat der EVP aus Frauenfeld, engagiert sich in zahlreichen Gremien und Vereinen. Als Beweggrund für sein neues Amt nennt er die Stärkung der Vernetzung von Wirtschaft und Politik. Andreas Guhl, Kantonsrat der Mitte aus dem Bezirk Weinfelden, ist unter anderem Präsident von WaldThurgau, Präsident der Mitte Bezirk Weinfelden und Vizepräsident der Gemeinde Bussnang.



Andreas Guhl, AWG-Präsident Patrick Siegenthaler und Roland Wyss.

Im Vorstand will er insbesondere den primären Wirtschaftssektor mit seinen gesellschaftlichen Herausforderungen vertreten. Präsident Patrick Siegenthaler dankte den beiden für ihre Bereitschaft, sich künftig im Vorstand zu engagieren und freute sich über die zusätzliche Verstärkung. Nach dem offiziellen Teil erhielten die Mitglieder und Gäste einen Einblick in das Tägerwiler Werk der General Dynamics European Land Systems-Mowag. (red)

## Olympiade im Altersheim

Das Tertianum Schloss Berg lud kürzlich Seniorinnen und Senioren aus der Region erstmals zu den «BestAgerOlympics» ein.

Bei sommerlichen Temperaturen ging es im Tertianum Schloss Berg hoch zu und her. Denn das Alters- und Wohnheim führte erstmals eine Sport- und Spielmeisterschaft für Gäste und Auswärtige durch, die vielen Freude bereitete. Das Sport- und Spielkonzept nennt sich «Best-Ager-Olympics» und wurde von Daniel Kübler, Geschäftsführer der beiden Tertianum-Häuser in Berg und Weinfelden, zusammen mit seinen Teams entwickelt. «Wir stellten bei unseren täglichen Aktivierungen und Sportstunden fest, dass viele unserer Gäste leidenschaftlich gerne spielen und, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, auch Sport treiben – und dabei auch das Leistungsprinzip nicht ausser Acht lassen», erzählt Daniel Kübler. Zugelassen zum Team-Wettkampf waren alle Gäste



Seniorinnen und Senioren sammeln für ihre Mannschaft eifrig Punkte.

der beiden Tertianum-Häusern «Schloss Berg» und «Zedernpark» sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinden Berg und Kemmental, welche ihr 80. Lebensjahr vollendet hatten. «Unser Ziel ist es, dass wir mit unseren Aktivitäten auch Leute aus den umliegenden Dörfern zur Verfügung zu stellen. Wir haben hier eine schöne Parkanlage, da bieten sich solche niederschweligen Angebote einfach an», erklärte Daniel Kübler. (red)

## Wir suchen freiwillige Begleitpersonen für Ferien und Ausflüge

Möchtest du deine Zeit sinnvoll einsetzen und neue, bereichernde Erfahrungen sammeln?

### Das erwartet dich

Abwechslungsreiche Einsätze!  
Mit spannenden Austauschmöglichkeiten und Weiterbildungen bereiten wir dich auf dein Engagement während Ferien und Ausflügen vor. Du erhältst eine faire Entschädigung gemäss den TAB-Richtlinien.

### Das bringst du mit

Die Bereitschaft, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung respektvoll zu begleiten. Wichtig sind Offenheit, Einfühlungsvermögen und Freude am Miteinander – Vorerfahrung ist nicht notwendig.

# TAB

Freizeit Bildung

für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung



Lerne uns kennen!

TAB GALA  
16. November 26  
Thurgauerhof  
Weinfelden



Interessiert?  
Wir freuen uns auf dich!



# Anita Zimmermann stellt in der Remise aus

Am 29. August findet in der Weinfelder Remise die Vernissage des Sommerateliers «...der Himmel gehört mir...» statt. Bereits jetzt ist die St. Galler Künstlerin Anita Zimmermann mit dem Bespielen der altherwürdigen Räumlichkeiten beschäftigt.

von Monika Wick

Die St. Galler Künstlerin Anita Zimmermann feiert im kommenden Dezember ihren 70. Geburtstag. «Das Alter spielt in meinem Leben aber keine Rolle. Als Künstlerin stehe ich immer wieder am Anfang. Ich bin immer da, wo ich gerade bin», sagt sie. Nichtsdestotrotz kann Anita Zimmermann auf ein umfassendes künstlerisches Schaffen zurückblicken, das zahlreiche «Geile Blocks» oder den «Kunstkiosk» an der Mühleggbahn in St. Gallen beinhaltet. Das wohl bekannteste Werk der umtriebigen St. Gallerin ist der «kleinste Skilift der Welt», den sie im letzten Jahr im Garten eines Abbruchhauses in ihrer Heimatstadt installierte und der sehr grossen mediales Interesse weckte.

## Hände stehen im Mittelpunkt

Nun bespielt Anita Zimmermann, auch bekannt unter dem Künstlernamen Leila Bock, das Sommeratelier in der Remise in Weinfelden. Während es sich ihre Hündin Butterblume auf einem Kissen bequem gemacht hat, richtet Anita Zimmermann die verschiedenen Räume her und versucht, ihre Bilder unter dem



Die Künstlerin Anita Zimmermann hat sich ihre kindliche Freude bewahrt.

Motto «... der Himmel gehört mir...» ins rechte Licht zu rücken. Auf den meisten der Bilder sind Hände zu sehen. «In dieser Ausstellung möchte ich sie ins Zentrum stellen. Hände stehen, auch in der Zeit der Digitalisierung, fürs Erschaffen», sagt sie. Gemalt sind sie hauptsächlich in rot, der Lieblingsfarbe von Anita Zimmermann. Dass die Künstlerin

Bilder malt ist ein Novum. «Im Rahmen der Ausstellung möchte ich von der Zeichnerin zur Malerin werden», sagt die ehemalige Zeichenlehrerin. Neben den Bildern wird Anita Zimmermann auch Installationen zeigen. Im Fundus sind Farbtafeln, Stehlampen, Schädel und viele weitere Stücke zu sehen. Was Anita Zimmermann daraus macht,

können Interessierte vom 29. August bis am 19. September begutachten. Die Vernissage ist gekoppelt an ein Eröffnungsfest mit Risotto von Paul Knill und einem Konzert von Marc Jenny. Parallel zur Ausstellung in Weinfelden hängen in der Engel- und Metzgergasse in St. Gallen Fahnen der Künstlerin.

[www.sommeratelier.ch](http://www.sommeratelier.ch)

**ELLENBROEK  
HUGENTOBLER  
ELEKTRO + TELEMATIK**

**Wir rücken Ihre Events ins rechte Licht.**

Amriswilerstrasse 155 | Weinfelden | 071 626 56 56

[www.elhag.ch](http://www.elhag.ch)



## Unsere aktive Kirche



EVANGELISCHE  
KIRCHGEMEINDE  
WEINFELDEN

«Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen» - ein Abend mit Rainer Maria Rilke in Wort und Jazz

**Samstag, 29. August, 20.00 Uhr**  
**Evangelische Kirche Weinfelden**

Zum 100. Todesjahr von Rainer Maria Rilke lädt die Evangelische Kirche Weinfelden zu einem besonderen Abend zwischen Literatur, Spiritualität und Jazz ein. Der Schauspieler Stefan Gubser liest ausgewählte Texte und Gedichte von Rainer Maria Rilke. Musikalisch werden die Lesungen von Christian Gutfleisch (Piano), Sebastian Zebe (Saxofon) und Gianni Narduzzi (Bass) begleitet. So entstehen eindrucksvolle Begegnungen zwischen Rilkes Worten und den klangvollen Improvisationen des Spiritual Jazz.

Ein besonderer Gottesdienst, der Raum schafft für Besinnung, Inspiration und neue Zugänge zu einem der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter des 20. Jahrhunderts.

**Openair Kino im Kirchengarten**  
**6. bis 8. August**

An drei Abenden in Folge zeigen wir jeden Abend um 20.45 Uhr einen spannenden Film im Garten des Kirchgemeindehauses. Ab 20.00 Uhr kann man eintreffen, um sich einzurichten, sich Popcorn zu schnappen und Zeit für Gespräche zu geniessen. Der Eintritt und Popcorn sind für alle gratis. Bei schlechtem Wetter sind wir im Saal des Kirchgemeindehauses. Willkommen sind alle, die interessiert und genügend alt für den Film sind.

### Mitbringen:

Eigene Sitz- oder Liegemöglichkeit, Decke, falls es kühler wird, eigene Snacks und Getränke.

### Kinoprogramm:

Donnerstag – Himmelskind  
Freitag – Die Herbstzeitlosen  
Samstag – Asterix in Amerika



Mehr zum Openair Kino

### Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

|             |       |                                |                   |
|-------------|-------|--------------------------------|-------------------|
| FR 07. Aug  | 19.00 | Gebet für die Gemeinde         | Kirchgemeindehaus |
| MO 10. Aug  | 17.30 | Café COME IN                   | Kirchgemeindehaus |
| DI 11. Aug  | 14.00 | Kafi Sch(w)atz                 | Kirchgemeindehaus |
| SA 15. Aug  |       | Tages-Veloausflug Schienerberg | Kirchgemeindehaus |
| DI 18. Aug  | 10.00 | Senioren-Mittagstisch          | Kirchgemeindehaus |
| MI 19. Aug  | 09.30 | Häslitreff                     | Kirchgemeindehaus |
| DO 20. Aug  | 20.00 | Männertreff                    | Kirchgemeindehaus |
| MI 26. Aug  | 16.30 | Impuls Lounge                  | Haus zum Kreuz    |
| FR 28. Aug  | 14.00 | Trauercafé                     | Kirchgemeindehaus |
| SA 29. Aug  | 16.30 | Fiire mit de Chliine           | Kath. Kirche      |
| MO 31. Aug  | 19.30 | Line Dance                     | Kirchgemeindehaus |
| DI 01. Sept | 19.00 | Orgelkonzert                   | Kirche            |

**Sommerfest Fiire mit de Chliine**  
**Samstag, 29. August, 16.30 Uhr**

Die Feier beginnt bei der katholischen Kirche. Entdeckt den katholischen Kirchturm und schaut euch die Orgel genauer an. Anschliessend gibt es einen feinen Grillplausch. Bringt dazu einfach eure Grilladen mit. Das Team freut sich auf euch. Bei dieser ökumenischen Feier sind Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren die Hauptpersonen. Wir laden euch herzlich zum Sommerfest ein, auch jüngere und ältere Geschwister sind herzlich willkommen.



**IM  
RAUSCH  
DER  
ZEIT**

**KUNST- & KULTURFEST 2026**

**Ab 13:00**

**LIVEBANDS - LIVETANZ - KURZFILM  
KLEINKUNSTMARKT - WORKSHOPS**

**22. AUGUST**

**INDUSTRIESTRASSE 6A  
8575 BÜRGLEN  
SUN-AREAL**

**MORE INFORMATION!**

**LUST AUF JUNGWACHT?**

Für alle Jungs vom grossen Kindergarten, bis zur 3. Oberstufe. Spiel, Spass und Freundschaft ist garantiert!

**SCHNUPPERGRUPPENSTUNDE**  
**Jungwacht Weinfelden**

**15. / 22. / 29. AUGUST**  
14:00-16:00  
Kath. Pfarreizentrum Weinfelden

**www.jungwacht-weinfelden.ch**



# Sommerlager von Jungwacht und Blauring

Die Jungwacht und der Blauring Weinfelden blicken auf erlebnisreiche Sommerlager zurück. Während die Jungs tolle Tage auf ihrem Lagerplatz im Berner Jura verbrachten, zog es die Mädchen in die Schwyzer Berge.

Wie jedes Jahr schmückten auch diesen Sommer eindrucksvolle Lagerbauten den Lagerplatz der Jungwacht Weinfelden in Bellelay im Berner Jura. Unter dem Motto «Aus einem Funken entsteht ein Feuer» halfen die rund 50 jungen Herren dem einheimischen Charles Stiefelberger, seine Idee eines neuen und modernen Staates im Jura in die Tat umzusetzen. Ein abwechslungsreiches Programm prägte den Lageralltag. So standen neben actionreichen Wanderungen und energiegeladenen Spiel- und Sporteinheiten auch ruhigere Programmpunkte auf dem Tagesplan der Kinder und Jugendlichen. Dazu gehörten beispielsweise ein Bastelmorgen oder die gemeinsame Singrunde, bei der der Abend gemütlich ausklang.



Die Jungwacht und der Blauring aus Weinfelden verbrachten tolle Sommerlager im Berner Jura und den Schwyzer Bergen.

## Viel los in Rickenbach

Die rund 50 Mädchen und Leiterinnen des Blauring Weinfelden verbrachten ihr Sommerlager in den Bergen des Kantons Schwyz. Von Weinfelden ging es mit dem Zug nach Schwyz und zu Fuss weiter nach Rickenbach. Dort warteten ein altes Holzhaus, kühle Bergluft und eine Zirkusgeschichte, die sich durch die ganze Woche zog. Schon nach der Ankunft war klar: Hier ist einiges los. Die Zim-

mer wurden bezogen, die Umgebung erkundet, und bald tauchten die ersten Zirkusfiguren auf. Eine Direktorin brauchte Hilfe: Zwei Zirkusse waren zerstritten und das Zelt musste geflickt werden. Mit Fantastica, Signora Simalabim, Clown, Zauberer und Pantomime erlebten die Teilnehmerinnen ein abwechslungsreiches Programm: basteln, knüpfen, tanzen, spielen, Zirkuskunststücke üben und Berliner (grosses Blachenzelt) bauen.

Auch ein Ausflug in den Tierpark Arth-Goldau und eine anstrengende, aber schöne Wanderung gehörten dazu.

## Schnupperstunden für alle

Nach den Sommerlagern ist für die Kinder- und Jugendvereine Jungwacht und Blauring aber noch lange nicht Schluss. Gleich nach den Sommerferien finden ihre Schnuppergruppenstunden statt. Für Jungs und Mädchen vom grossen Kinder-

garten bis zur 3. Oberstufe, die ebenfalls Lust auf Spass, Abenteuer und Freundschaft haben, lohnt es sich definitiv, vorbeizuschauen. Alle sind herzlich eingeladen, am 15., 22. und 29. August jeweils von 14 bis 16 Uhr Jungwacht- und Blauring-Luft zu schnuppern. Treffpunkt ist das katholische Pfarreizentrum in Weinfelden (Freiestrasse 13). Die Leitenden der Vereine haben ein tolles Programm vorbereitet. (red)

## Kräutersträusse binden

Kräutersträusse an Maria Himmelfahrt zu binden und sie zu segnen hat eine jahrhundertlange Tradition. Am **Samstag, 15. August**, lädt die Frauengemeinschaft von 9 bis 11 Uhr ins Pfarreizentrum ein, um Kräutersträusse zu binden. Alle Interessierten, auch Kinder, sind dazu eingeladen. Wenn möglich bringen Sie eigene Kräuter und Blumen mit, das übrige Material wird zur Verfügung gestellt. Im Vorabend-Gottesdienst vom 15. August werden die Kräutersträusse gesegnet.



## Kirche St. Johannes

Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche

|             |                                                        |                          |
|-------------|--------------------------------------------------------|--------------------------|
| FR 07. Aug  | 08:30 Herz-Jesu-Freitag - Eucharistiefeier             | Kirche                   |
| SO 09. Aug  | 10:00 Familiengottesdienst mit Segen zum Schulstart    | Kirche                   |
| DI 11. Aug  | 12:00 offener Mittagstisch                             | Pfarreizentrum           |
| SA 15. Aug  | 10:00 Gottesdienst im Alterszentrum                    | Alterszentrum            |
|             | 14:00 Schnupperstunden Blauring / Jungwacht            | beim Pfarreizentrum      |
|             | 18:30 Eucharistiefeier mit Segnung der Kräutersträusse | Kirche                   |
| SO 16. Aug  | 19:00 ökum. Taizé-Abend                                | Kaplanei                 |
| SA 22. Aug  | 14:00 Schnupperstunden Blauring / Jungwacht            | beim Pfarreizentrum      |
| FR 28. Aug  | 14:00 ökum. Trauercafé                                 | evang. Kirchgemeindehaus |
| FR 28. Aug  | 18:00 Treff der ehemaligen MINIs, mit Grill            | Pfarreizentrum           |
| SA 29. Aug  | 14:00 Schnupperstunden Blauring / Jungwacht            | beim Pfarreizentrum      |
|             | 16:30 ökum. Fiire mit de Chliine                       | Kirche                   |
| SA 05. Sept | 18:00 Openair spiritPoint & Swiss for Greece           | TBS Schulhaus            |

## Ökum. Fiire mit de Chliine

Ein spezielles Programm haben die Verantwortlichen für diesen Nachmittag zusammengestellt. Am **Samstag, 29. August**, treffen sich die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern bereits um 16.30 Uhr in der Kirche. Es locken neben einer kurzen Feier eine Kirchenturm- und Orgelbesichtigung. Anschliessend gibt es einen Grillplausch bei Pfarreizentrum, wobei die Familien bitte ihre Grilladen mitbringen. Für das restliche leibliche Wohl ist gesorgt.



**Stadt  
WEINFELDEN**

# Zivilstandsnachrichten Juni

## Geburten

### Auswärts Geborene

01.06. Frauenfeld: Aaradhya Thanusanth, Tochter des Thanusanth Thevarasu, srilankischer Staatsangehöriger, und der Nishanthini Thanusanth, srilankische Staatsangehörige

03.06. Frauenfeld: Isa Husejini, Sohn des Abdurrahman Husejini, deutscher Staatsangehöriger, und der Arbreshe Mavraj, italienische Staatsangehörige

04.06. Münsterlingen: Rafael Damiano, Sohn des Giuseppe Moreno Damiano, von Kreuzlingen, und der Isabella Damiano, von Sulgen

04.06. Zürich: Alea Volkart, Tochter der Jennifer Volkart, von Niederglatt ZH, und des Fabian Helg, von Wil SG und Bettwiesen

09.06. Frauenfeld: Linda Haag, Tochter des Michael Haag, von Wuppenau, und der Rita Haag, von Wigoltingen

23.06. Frauenfeld: Eleonora Sandra Felicia Coiro, Tochter des Massimo Coiro, italienischer Staatsangehöriger, und der Isabella Sandra Henny Coiro, von Schongau LU

29.06. Münsterlingen: Alia Islami, Tochter des Redjep Islami, nordmazedonischer Staatsangehöriger, und der Nalan Nuredini, italienische Staatsangehörige

## Ehen

### In der Gemeinde Getraute

05.06. David Flütsch, von Luzein GR, in Weinfelden, und Mariam Enz, von Schönholzerswilen

05.06. Tarik Livio Tomaselli, von Weinfelden, in Weinfelden, und Sonja Keller, von Zihlschlacht-Sitterdorf, in Weinfelden

27.06. Fabian Sturzenegger, von Reute AR, in Weinfelden, und Karin Breu, von Oberegg AI, in Weinfelden

### Auswärts Getraute

05.06. Quarten SG: Bernhard Aggeler, von Mels-Weisstannen SG, in Weinfelden, und Jeanine Andrea Okle, von Winterthur und Bussnang TG, in Weinfelden

06.06. Frauenfeld: Kevin Felder, von Wolhusen LU und Entlebuch LU, in Weinfelden, und Tatjana Ramona Strässle, von Kirchberg SG, in Weinfelden

11.06. Piräus (Griechenland): Eneid Varfi, griechischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Androniki Malama, griechische Staatsangehörige, in Weinfelden

12.06. Arbon: Jannik Niklas Ghenzi, von Kreuzlingen, in Weinfelden, und Thalia Schweizer, von Ramlinsburg BL, in Weinfelden

20.06. Frauenfeld: Granit Neziri, kosovarischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Shkendije Rexhaj, von Nyon VD, in Weinfelden

26.06. Amriswil TG: Michele Licata, italienischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Mara Catherine Harvey, von Grindelwald BE und Lugano TI, in Weinfelden

### Nachtrag Mai 2026:

23.05. Aleksandrovac (Serbien): Aleksandar Djukic, von Kradolf-Schönenberg, in Weinfelden, und Vanja Saranovic, von Winterthur, in Weinfelden

## Todesfälle

### In der Gemeinde Verstorbene

10.06. Nelly Zurbuchen, Tochter des Gottfried Zurbuchen und der Marie Zurbuchen, von Habkern BE, in Weinfelden, geb. 12. Dezember 1934

15.06. Rosa Herzog, Witwe des Johann Heinrich Herzog, von Homburg, in Weinfelden, geb. 17. August 1931

16.06. Elisabeth Kolb geb. Hofstetter, Ehefrau des Robert Xaver Kolb, von Oberriet SG, in Weinfelden, geb. 25. Januar 1942

23.06. Monika Dünki geb. Haf, Ehefrau des Jürg Eugen Dünki, von Uttwil, in Weinfelden, geb. 19. Oktober 1956

### Auswärts Verstorbene

06.06. Fischingen: Beatrice Lucia Rossetti geb. Glionna, Witwe des Giuseppe Rossetti, italienische Staatsangehörige, in Weinfelden, geb. 13. Dezember 1938

22.06. Bussnang: Susanna Müller geb. Stettler, Witwe des Roger Arthur Müller, von Dorf ZH, in Weinfelden, geb. 17. November 1948

\*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung verzichten.

### Todesanzeigen

Auf Wunsch gestaltet und veröffentlicht der Weinfelder Anzeiger auch Todesanzeigen zum Pauschalpreis von 480 Franken.

Tel. 071 626 17 17 / [info@waz.tg](mailto:info@waz.tg)

**Stadt  
WEINFELDEN**

### Friedhof Weinfelden

## Gräberräumung

Im Februar 2027 werden folgende Erd- und Urnengräber sowie Urnennischen und Schrifttafeln geräumt:

**Erdgräber mit Beisetzung bis zum 12. Juli 2005**

**Urnengräber mit Beisetzung bis zum 13. Januar 2006**

**Urnennischen mit der ersten Beisetzung im Jahr 2005**

**Gemeinschaftsgrabtafeln mit Beisetzungen bis zum 28. September 2005**

Die von der Räumung betroffenen Gräber, Urnennischen und Schriftplatten werden bezeichnet.

Die zuständigen Angehörigen werden gebeten, wiederverwendbare Pflanzen bis spätestens zum 31. Januar 2027 zu entfernen. Ab dem 1. Februar 2027 werden die Gräber und Nischen geräumt.

Für Auskünfte stehen das Friedhofsvorsteheramt, Telefon 071 626 83 90 oder die Stadtgärtnerei, Telefon 071 626 70 44, gerne zur Verfügung.

Weinfelden, 31. Juli 2026, die Friedhofskommission



# AZW und Pro Senectute bieten «Sozialberatung im Heim»

**Neu finden in den Räumlichkeiten des Alterszentrums Weinfelden Beratungen für Bewohnende oder Angehörige durch Pro Senectute Thurgau statt. Im Gespräch mit Roger Mathis erläutert Pascal Götte, Sozialarbeiter FH bei Pro Senectute Thurgau, das Angebot.**



**Neu bietet die Pro Senectute Thurgau auch Beratungen für Bewohnende in Altersinstitutionen an. Weshalb?**

Bewohnende von Alters- und Pflegeinstitutionen sowie ihre Angehörigen können im Laufe eines Heimaufenthalts vor verschiedenen Problemen stehen. Das können persönliche Themen, aber auch organisatorische oder administrative Fragen sein. Gerade wenn sich die persönliche oder finanzielle Situation verändert, besteht oft Beratungsbedarf. Mit der Heimberatung bringen wir die Sozialberatung direkt dorthin, wo die Menschen leben. Das Angebot ist niederschwellig, unkompliziert und ergänzt die bestehenden Angebote der Institutionen.

**Was beinhaltet das Beratungsangebot konkret und wo grenzen Sie sich ab?**

Unser Angebot richtet sich an Menschen im AHV-Alter, welche handlungsfähig sind und deren Angehörige.

Wir beraten insbesondere zu Ergänzungsleistungen, AHV, Hilflosenentschädigung, der Finanzierung des Heimaufenthalts sowie zu Vorsorgethemen wie Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag oder Vollmachten. Auch bei allgemeinen sozialen Fragestellungen unterstützen wir oder vermitteln bei Bedarf an geeignete Fachstellen weiter. Natürlich ist unser Angebot freiwillig. Nicht Teil unseres Angebots sind längerfristige Fallführungen, umfassende administrative Arbeiten sowie medizinische oder pflegerische Leistungen. Unser Schwerpunkt liegt auf der unabhängigen Sozialberatung.

**Welches sind die häufigsten Fragestellungen bei Beratungen im Heim?**

Viele Fragen drehen sich um die Finanzierung des Heimaufenthalts. Oft geht es darum, ob Anspruch auf Ergänzungsleistungen besteht oder sich dieser verändert hat. Ebenfalls häufig sind Fragen rund um Vorsorge, Vertretungsregelungen oder Patientenverfügungen. Angehörige wünschen sich zudem oft Orientierung, wenn sie plötzlich Verantwortung übernehmen oder mit einer neuen Situation konfrontiert sind.

**Das Angebot findet in den Räumlichkeiten des AZW statt. In wie vielen Thurgauer Heimen beraten Sie bereits?**

Wir befinden uns derzeit im Aufbau des Angebots. Mehrere Alters- und Pflegeinstitutionen haben ihr Inter-



**Sozialarbeiter Pascal Götte.**

esse bekundet und erste Beratungen finden bereits statt. Unser Ziel ist es, das Angebot schrittweise gemeinsam mit den Institutionen weiterzuentwickeln und dort anzubieten, wo ein Bedarf besteht. Wir versuchen den individuellen Voraussetzungen der Institutionen Rechnung zu tragen. Eine Institution mit 100 Bewohnenden ist meist anders organisiert als eine mit 20 Bewohnenden.

**Wie kann eine Bewohnerin, ein Bewohner oder ein Angehöriger einen Termin mit Ihnen vereinbaren?**

Die Organisation erfolgt jeweils in enger Zusammenarbeit mit der betroffenen Alters- und Pflegeinstitution. Interessierte Bewohnende oder Angehörige können sich an die zuständige Ansprechperson im Heim wenden. Wie vorher ange-

tönt, wird das konkrete Vorgehen gemeinsam mit der Institution festgelegt, damit sich die Beratung gut in die bestehenden Abläufe integriert.

**Ist das Angebot kostenpflichtig?**

Nein. Für Bewohnende und Angehörige entstehen grundsätzlich keine Kosten.

**Zu Ihnen persönlich: Welches ist ihr beruflicher Hintergrund?**

Ich bin ausgebildeter Sozialarbeiter FH. Die letzten Jahre war ich im Suchtbereich tätig, weshalb ich mich mit komplexen Lebenssituationen von Menschen gut auskenne. Ein bereits früher erworbener Bachelor-Titel in Wirtschaftsrecht kommt mir aktuell auch zugute, da er mir hilft, mich in der Schnittstelle von Soziallem und Recht zu bewegen.

**Nach der Arbeit mit süchtigen Menschen, warum der Wechsel in den Altersbereich?**

Mit dem Eintritt in den Altersbereich erschliesst sich mir eine neue Zielgruppe. Aber ich glaube, dass der Kern meiner Arbeit sich nicht stark verändert: Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten und gemeinsam mit ihnen Lösungen zu finden. Natürlich stehen im Altersbereich andere Themen im Vordergrund, welche mich inhaltlich sehr interessieren. Ich glaube deshalb auch, dass ich mich im Altersbereich persönlich weiterentwickeln kann.

**Das Alterszentrum Weinfelden reiste mit freiwilligen Helferinnen und Helfern an den Rheinflall**

Das Alterszentrum Weinfelden verfügt über rund 80 freiwillige Helfende. Diese machen Rollstuhl-Spaziergänge, lesen vor, begleiten Bewohnerinnen und Bewohnern an verschiedene Orte, servieren Kaffee und Kuchen und vieles mehr. Als Anerkennung werden sie jährlich zu einem Ausflug eingeladen. Dieses Jahr ging es an den Rheinflall, wo sie die imposanten Wassermassen besichtigen, ein gutes Mittagessen geniessen und spannende Gespräche führen durften. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind eine wertvolle Ergänzung zu den professionellen Pflege- und Betreuungs-

strukturen im Alterszentrum Weinfelden. Zudem sind sie ein perfektes Bindeglied zwischen den Bewohne-

rinnen und Bewohnern des Alterszentrums und der Bevölkerung von Weinfelden.



**Werden Sie Mitglied**

Das Alterszentrum besitzt die Rechtsform einer Genossenschaft. Jedes Mitglied hat bei Versammlungen eine Stimme, unabhängig vom Wert seiner Anteilscheine. Dadurch ist es möglich, bereits beim Erwerb eines Anteilscheins im Wert von 100 Franken auf wichtige Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Wenn Sie Interesse haben, bei wichtigen Entscheidungen mitzubestimmen, dann melden Sie sich am Empfang, per E-Mail, per Telefon oder via QR-Code.

**Tel. 071 626 38 38**  
**info@azweinfelden.ch**





# Inserieren im **WAZ** so geht's und das sind unsere Preise



WAZ - Weinfelder Anzeiger  
Marktplatz 3  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 626 17 17  
info@waz.tg  
www.waz.tg

## Erscheinungsgebiet

**Die attraktive Werbepattform im Einkaufs-Einzugsgebiet von Weinfelden**  
Affeltrangen, Amlikon-Bissegg, Andwil, Berg, Birwinken, Buch b. Märwil, Bürglen, Bussnang, Friltschen, Happerswil-Buch, Hugelshofen, Istighofen, Klarsreuti, Lanterswil, Leimbach, Märstetten, Märwil, Mattwil, Mauren, Mettlen, Müllheim-Wigoltingen, Oberbussnang, Opfershofen, Oppikon, Ottoberg, Rothenhausen, Schmidshof, Schönholzerswilen, Stehrenberg, Weinfelden, Wigoltingen, Zezikon.  
**Erscheint in 17'000 Briefkästen – auch in jenen mit Stopp-Werbe-Klebern**

## Erscheinungsdaten in den kommenden 10 Monaten

| Ausgabe: | Inserateschluss: | Erscheinungsdatum:         | Ausgabe: | Inserateschluss: | Erscheinungsdatum:       |
|----------|------------------|----------------------------|----------|------------------|--------------------------|
| Nr. 188  | 26. August       | <b>2. September</b> KW 36  | Nr. 193  | 20. Januar 2027  | <b>27. Januar</b> KW 04  |
| Nr. 189  | 16. September    | <b>23. September</b> KW 39 | Nr. 194  | 17. Februar 2027 | <b>24. Februar</b> KW 08 |
| Nr. 190  | 21. Oktober      | <b>28. Oktober</b> KW 44   | Nr. 195  | 17. März 2027    | <b>24. März</b> KW 12    |
| Nr. 191  | 18. November     | <b>25. November</b> KW 48  | Nr. 196  | 21. April 2027   | <b>28. April</b> KW 17   |
| Nr. 192  | 9. Dezember      | <b>15. Dezember</b> KW 51  | Nr. 197  | 19. Mai 2027     | <b>26. Mai</b> KW 21     |

## Anzeigenpreise

|                                                                       |                                                |                                                                      |                                                                     |                                                |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
|                                                                       |                                                |                                                                      |                                                                     |                                                |
| <b>Panorama (Doppelseite im Bund)</b><br>436 x 290 mm, 4-farbig       | <b>1 Seite</b><br>208 x 290 mm, 4-farbig       | <b>1/4 Seite</b><br>208 x 68 mm quer / 102 x 136.5 mm hoch, 4-farbig | <b>1/8 Seite</b><br>102 x 68 mm quer / 49 x 136.5 mm hoch, 4-farbig | <b>1/16 Seite</b><br>49 x 68 mm hoch, 4-farbig |
| CHF 3'200.–                                                           | CHF 1'800.–                                    | CHF 480.–                                                            | CHF 300.–                                                           | CHF 170.–                                      |
| <b>1/2 Seite</b><br>208 x 136.5 mm quer / 102 x 282 mm hoch, 4-farbig | <b>1/3 Seite</b><br>208 x 91 mm quer, 4-farbig |                                                                      |                                                                     |                                                |
| CHF 950.–                                                             | CHF 650.–                                      |                                                                      |                                                                     |                                                |

**Abweichende Formate auf Anfrage möglich**

Der WAZ verrechnet **keine Farbzuschläge**. Alle Preise **zuzüglich 8,1 % MwSt**

## Spezialangebote

|                                                     |            |
|-----------------------------------------------------|------------|
| <b>Titelseite Kopfinserat</b><br>Format 60 x 63 mm  | CHF 650.–  |
| <b>Titelseite Fussinserat</b><br>Format 208 x 68 mm | CHF 1100.– |
| <b>PR-Artikel/Baureportage / Firmenportrait</b>     |            |
| 1/1 Seite, Format 208 x 282 mm                      | CHF 1600.– |
| 1/2 Seite, Format 208 x 136.5 mm                    | CHF 850.–  |
| 1/4 Seite, Format 102 x 136.5 mm                    | CHF 450.–  |

## Beilagen

### Beilagen eingesteckt

Diverse Formate und Faltungen möglich

Einschränkung des Verteilgebiets möglich

### Preise auf Anfrage

Ab ca. 10 Rp. pro Beilage

## Rabatte/Abschlüsse

**3x = 5%** + gratis eine 1/4 Seite redaktionellen Beitrag bei mindestens 1/4-seitiger Buchung, Erscheinungsdatum nach Wunsch.

**6x = 10%** + gratis eine 1/2 Seite redaktionellen Beitrag bei mindestens 1/4-seitiger Buchung, Erscheinungsdatum nach Wunsch.

**12x = 15%** + gratis zwei 1/2 Seiten redaktionelle Beiträge bei mindestens 1/4-seitiger Buchung, Erscheinungsdatum nach Wunsch.

## Werbung Online auf [www.waz.tg](http://www.waz.tg)

**Online Basic** CHF 200.–/Mt.  
Quadratisch, wird **regelmässig** angezeigt

**Online Plus** CHF 400.–/Mt.  
Quadratisch, wird **oft** angezeigt

**Online Max** CHF 600.–/Mt.  
Quadratisch, wird **sehr oft** angezeigt



## Innovation aus Weinfelden

Das in Weinfelden ansässige Unternehmen «Model» hat mit zwei Partnerfirmen eine Alternative für Plastik-Verpackungen entwickelt.

Mit der europäischen Regulierung von Verpackung und Verpackungsabfall (PPWR) steigt der Druck auf die Verpackungsindustrie, recyclingfähige und materialeffiziente Lösungen zu erarbeiten. Gemeinsam haben die in Weinfelden ansässige Model Group, die CLARUS Films AG und die Paxmatic AG nun eine papierbasierte Alternative zu Kunststoff-Verpackungen im Non-Food-Bereich erfolgreich getestet. Im Zentrum der Entwicklung steht ein heissriegelfähiges Recyclingpapier von der Model Group, das speziell für horizontale Schlauchbeutelanwendungen konzipiert wurde. Ziel war es, eine nachhaltige Verpackungslösung bereitzustellen, die bestehende Kunststoffanwendungen ersetzen kann. (red)

### ONLINE-KANAL

#### Aktuelles Programm

**Ab Montag, 10. August**

Talk: Floorball Thurgau  
Moderation: Rahel Schmid

**Ab Montag, 17. August**

«Zu zweit»

Carla Aubry & Patrick Küng  
Moderation: Alexandra Beck

**Ab Montag, 24. August**

Talk: Sonnenburg  
Moderation: Alexandra Beck

**Ab Montag, 31. August**

Talk: Handharmonika-Club Berg  
Moderation: Lynn Wolf

Jeden Samstag von **TELE**  
14 bis 18 Uhr im TV auf **D**

[www.online-kanal.ch](http://www.online-kanal.ch)

## Die Spitex entwickelt sich gut



Die Mitarbeitenden der Spitex Mittelthurgau sind mobil unterwegs.

**An der ersten Generalversammlung der Spitex Mittelthurgau, SMT AG, haben die 13 Gemeinden als 100-prozentige Aktionäre ein klares Zeichen gesetzt: Sämtliche traktandierten Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.**

Im Zentrum der ersten Generalversammlung der Spitex Mittelthurgau SMT AG standen die Jahresrechnung 2025, die künftige Finanzierung von Leistungen im Bereich Unfall-, Militär- und Invalidenversicherung (UV, MV, IV) sowie die Weiterentwicklung der Organisation. Die Gemeinden unterstrichen ihr Vertrauen in die Arbeit und Führung des gesamten Verwaltungsrates. Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von der erfolgreichen Überführung des bisherigen Vereins in die neue Aktiengesellschaft. Gleichzeitig entwickelte sich der operative Betrieb stabil: Der betriebliche Ertrag stieg von 7 Millionen Franken auf 7,5 Millionen Franken. Die Rechnung weist einen

Verlust von rund 104'000 Franken aus. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung 2025 einstimmig und erteilte dem Verwaltungsrat Décharge.

#### Faire, nachvollziehbare Lösung

Die SMT AG hat eine frühere Verrechnungspraxis im Bereich UV/MV überprüft und per 1. Januar 2026 angepasst. Die finanziellen Auswirkungen wurden in der Jahresrechnung berücksichtigt; die gemeinde-spezifische Zuordnung wird derzeit gemeinsam mit den Aktionärs-gemeinden geklärt. Der Verwaltungsrat hat dazu den Aktionären einen Vorschlag präsentiert. Ziel ist eine faire, nachvollziehbare Lösung ohne Quersubventionierungen zwischen den Gemeinden. Einstimmig beschlossen wurde zudem, die Restkosten für UV-, MV- und IV-versicherte Personen ab 1. Januar 2027 in die Leistungsvereinbarungen aufzunehmen. Weitere Themen waren der Fachkräftemangel und die Attraktivität der SMT AG als Arbeitgeberin. (red)

## Nätts us em Netz



### Der siebte Blick zählt

Hand aufs Herz: Wann hast du zuletzt etwas beim allerersten Anschauen gekauft? Meistens läuft es anders. Man sieht ein Produkt, denkt sich wenig dabei und trifft es später wieder, bis man ihm irgendwann vertraut oder gar denkt «das brauch ich unbedingt». So funktionieren wir alle beim Einkaufen, ohne es zu merken. Es gibt nämlich eine Faustregel im Marketing: Ein Mensch muss eine Marke im Schnitt sieben Mal wahrnehmen, bis er ihr vertraut. Der Weg vom ersten Sehen bis zum Kauf ist also selten eine gerade Linie, sondern eine Reihe mehrerer Berührungspunkte. Vielleicht entdeckst du ein Geschäft zuerst zufällig in einem Video auf dem Handy. Ein paar Tage später googelst du etwas und stolperst wieder über den gleichen Namen. Dann läufst du in Weinfelden am Schaufenster vorbei oder besuchst den Online-Shop. Kein einzelner dieser Momente hat dich überzeugt, sondern die Summe. Eine einzelne Anzeige kann deshalb oft wie ein Flop wirken, weil nicht sofort die Kasse klingelt. In Wahrheit ist sie einer von vielen Schritten. Wir haben das bei einem Kunden erlebt, der gleichzeitig für seinen Online-Shop, eine Veranstaltung vor Ort und seine allgemeine Bekanntheit warb. Der Erfolg der letzten beiden liess sich kaum in Zahlen messen, jedoch konnte man nach all diesen Massnahmen feststellen, dass die Umsätze stiegen. Wenn du also das nächste Mal denkst «den Namen oder das Produkt habe ich doch schon irgendwo gesehen», dann weisst du jetzt, dass da jemand seine Hausaufgaben gemacht hat.

**Eliane Fehlmann,**  
Spezialistin für Online Marketing  
[www.fruitjuicer.ch](http://www.fruitjuicer.ch)

## GOLDSCHMITTE



## TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE

FRAUENFELDERSTRASSE 7 • 8570 WEINFELDEN  
[www.goldschmitte-greminger.ch](http://www.goldschmitte-greminger.ch)



**Die Kita Wyfelde setzt bei der Verpflegung ihrer Schützlinge auf regionale und saisonale Küche. Auch aus dem eigenen Garten kommt vieles auf den Teller der Kinder.**

A photograph of a woman and a young girl in a garden. The woman, wearing glasses and a dark blue t-shirt, is holding a large green cucumber. The girl, wearing a blue dress with a rainbow patch, is also holding a cucumber. They are standing in front of a wooden fence and lush green foliage.

Erde oder entdecken eine weitere Zuckerbirse zum Naschen. Es ist faszinierend zu erleben, wie aus einem winzigen Samen ein knackiges Gemüse wächst, das man schliess-

lich gemeinsam genießen kann. Auch bei den kleinsten Gartenbewohnern gibt es Spannendes zu beobachten, wie die Blattläuse, die sich am Holunder angesiedelt ha-

Zwischen Ernten, Giessen und Beobachten bleibt immer Zeit für neue Entdeckungen. In den Beeten summen Bienen und Hummeln von Blüte zu Blüte, Schmetterlinge tanzen über Sommerblüher und unter jedem Stein scheint sich eine neue kleine Welt zu verbergen. Der August zeigt unseren Kitagarten von seiner besonders reichen Seite. Überall gibt es etwas zu naschen, zu beobachten und zu bestaunen. Für die Kinder ist jeder Gartentag ein kleines Abenteuer und sie freuen sich, noch viele weitere Wunder der Natur zu entdecken.

Kita  
  
 wyfelde



- ½ dl Essig
- ½ TL Salz, etwas Pfeffer
- 1 EL Kapern gehackt
- 1 Zwiebel fein gehackt
- 1-2 Knoblauchzehen gepresst
- ½ dl Gemüsebouillon kalt
- 3 Zweige Basilikum gehackt
- ½ dl Olivenöl
- 2 Eier gekocht, gewürfelt
- Ca. 400 g Tomaten
- 200-300 g trockenes Brot

1. Die Zutaten für die Sauce klein schneiden, mit den Flüssigkeiten in einer Schüssel gut verrühren.
2. Ein Ei für die Garnitur beiseite legen, das andere hacken und dazu geben.

## A top-down view of a white plate with a dark, textured rim. The plate is filled with a Caprese salad, consisting of cubed tomatoes, cubed mozzarella cheese, and cubed bread (crostini). A fresh basil leaf is placed in the center of the salad. To the right of the salad, there are two skewers. Each skewer has alternating cubes of mozzarella cheese and whole cherry tomatoes.

3. Die Tomaten in Würfel schneiden und in der Sauce eine halbe Stunde marinieren lassen.

5. Auskühlen lassen und kurz vor dem Servieren mit den Tomaten vermischen oder dazu servieren.

**Tipp:** Die gerösteten Brotwürfel passen auch gut zu einer Gemüse-Suppe. Ohne Knoblauch zu Apfelmus oder einem andern Früchte-Kompott.

**Japanische Innovation. Schweizer Vertrauen. Nissan.**

Hey du!  
Kännstch  
mi no?



**Der neue NISSAN Micra ist  
da - jetzt probefahren!**



## Finalissima für die Vollmondbar

Am Donnerstag, 28. August, findet die letzte Vollmondbar dieses Jahres auf dem Marktplatz statt. Die beliebte Veranstaltungsreihe lädt ein, den Sommer in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Band «wenigeralddrei» mit stimmungsvoller Livemusik. «wenigeralddrei» sind drei Musizierende aus Weinfelden und Affeltrangen. Sie spielen tanzbare Musik zwi-

schen Pop, Disco-Funk und Indie-Rock.

Dazu erwarten die Besuchenden wie immer erfrischende Getränke, Grillbetrieb sowie die besondere Atmosphäre der Vollmondbar unter freiem Himmel. Die Vollmondbar ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt und bietet die ideale Gelegenheit, Freunde zu treffen, den Abend zu geniessen und den Sommer gemeinsam zu verabschieden. (red)



Die Band «wenigeralddrei» spielt an der letzten Vollmondbar der Saison.

## Starke Saison für Tennisclub

In der Interclub-Saison 2026 hat der Tennisclub Weinfelden überzeugt. Mit zwölf Mannschaften war der Verein vertreten und darf sich über viele Erfolge freuen.

Für das grösste Ausrufezeichen sorgten die Herren 35+ in der 1. Liga. Nach dem Wechsel von den Aktiven zu den Jungsenioren gelang ihnen bereits in der ersten Saison der Aufstieg in die Nationalliga C. Auch die Herren der 1. Liga überzeugten mit

einer starken Saison. Sie scheiterten erst in der dritten Aufstiegsrunde. Knapp am Aufstieg vorbei schrammten die Damen 30+. Nach drei klaren Siegen in der Gruppenphase qualifizierten sie sich souverän für die Aufstiegsspiele. Die Herren 65+ sties- sen in ihrer ersten 1. Liga-Saison bis ins entscheidende Aufstiegsspiel vor. Auch die weiteren Mannschaften des Tennisclubs trugen mit ihren engagierten Leistungen zu einer erfolgreichen Interclub-Saison bei. (red)



Den «Herren 35+» des TCW gelang der Aufstieg in die Nationalliga C.

### Wörtli-Chessäl

#### Loslassen

«Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern». So beginnt mein absolutes Lieblingsgedicht von Hermann Hesse. Das Zitat aus diesem Gedicht – Stufen – «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», kennt fast jeder. Anfänge und die damit verbundene Vorfreude sind schön und nur anhand des Zitats könnte man meinen, dass

das Gedicht beflügelnd, mutmachend und neugierig stimmt. Dabei geht es darin vor allem ums Abschied nehmen und ums Loslassen, damit Neues entstehen kann. Und gerade ich, die so viel Gutes in unzähligen Menschen, Orten, Aufgaben und Augenblicken sieht, würde am liebsten alles mitnehmen, was geht. Ich erlebe das Gegenteil von Lebensmüdigkeit. Ich kann gar nicht genug kriegen vom Leben. Am liebsten hätte ich unendlich Zeit, damit ich mit allen lieben Menschen genug Zeit verbracht habe, Hobbies

pflegen kann, bis ich in allem ein Profi bin und zehn verschiedene Berufe ausüben. Dafür ist in diesem kleinen Leben aber gar kein Platz. Ich muss mich entscheiden und Prioritäten setzen und gewisse Dinge in meinem Leben aussortieren, so wie die Kleidung in meinem Schrank, die zu eng und unbequem geworden ist. «Eine Tür schliesst sich, dafür öffnet sich eine neue», sagt man. Am liebsten hätte ich alle Türen offen. Ich denke aber Beschränkungen zwingen uns dazu uns zu überlegen, was wir wirklich

wollen und daran zu denken, was wir uns am Ende unseres Lebens wünschen, getan zu haben. Mit unendlich Zeit, versinkt doch alles, was wir tun in der Bedeutungslosigkeit und das Besondere wird zur Routine. Besser als Hermann Hesse könnte ich es nicht beschreiben: «Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen... Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden. Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!»

Täxthäx

Auf dem Weg zur **SECOND CHANCE**

[www.brockiShop-tgsh.ch](http://www.brockiShop-tgsh.ch)

**blaukreuz-brocki**  
weinfelden

**MF Wohnambiente GmbH**  
Messenriet 32 · 8500 Frauenfeld  
Telefon: 052 375 28 43  
[info@mf-wohnamambiente.ch](mailto:info@mf-wohnamambiente.ch)  
[www.mf-wohnamambiente.ch](http://www.mf-wohnamambiente.ch)

**Rundum-Service für Ihr Wohnambiente**

WOHNAMBIENTE  
**MF**  
VORHÄNGE · ROLLOS · INSEKTENSCHUTZ

Stoffe, die Räume verzaubern.



# Rayans Rubrik

Trends kommen und gehen, ein Sachverhalt so alt wie die Geschichte der Mode selbst. Waren es noch vor einigen Jahren Skinny-Jeans, welche die Blutzufuhr in die Oberschenkel abzukappen vermochten oder die lauten Marken-Logos der späten 2010er-Jahre à la Supreme und Gucci. Auch die Generation Z sieht sich nun am Hebel des ästhetischen Zeitgeistes und löst somit die Millennials als Treiber modischer Innovation ab. Die Generation-Z hebt sich durch eine digitale Sozialisierung ab, dies zeigt sich auch auf den Wegen auf denen sie mit Trends und Mode interagiert. Nicht mehr werden Schauspieler oder Musiker als Fashion-Idole gesehen, sondern Influencer, welche einen «Vibe» verkaufen. Gewisse Ästhetiken, die online oft «cores» genannt werden. Eine ausgefallene Bluse, viel Bernstein und einen weissen Rock, eine gewisse Verbundenheit mit der Natur und dies unter dem Dach eines alten englischen Landhauses und schon hat man «cottage-core» um ein gängiges Beispiel zu nennen. Anders verhält es sich mit dem Thema der heutigen Rubrik; dem Second-Hand

lität. Die wachsende Popularität von Second-Hand-Kleidern zeigt sich auch in Weinfelden. Dies spürt besonders Karin Hug, Besitzerin des Second-Hand Ladens «SunntigsGwand» an der Rathausstrasse 32. Sie übernahm die Räumlichkeiten im Januar diesen Jahres, nachdem die Caritas den Standort aus finanziellen Gründen aufgeben musste. Seither führt sie ihn mit viel Erfolg: «Es ist wahnsinnig, wie der Laden läuft. Das hätte ich mir damals bei der Übernahme nicht in diesem Ausmass erträumen können.» Hug bemerkt auch einen Wandel im Klientel und in der Art, wie Gebrauchtwaren gesellschaftlich angesehen werden: «Früher waren Brockis eher etwas Schmuddeliges, da wollte man nicht gesehen werden. Man ging hin, wenn man kein Geld hatte. Dieses Mindset verschwindet aber stetig. Angefangen hat es vor einigen Jahren, als junge Leute vor allem aus einem Nachhaltig-

## Gen-Z trägt Brocki statt Gucci

Style, auch «Thrift-core» genannt. Dies scheint kein flüchtiger Trend mehr zu sein, er ähnelt derweil eher einer Bewegung. Junge Menschen sehen das Kaufen gebrauchter Kleidungsartikel nicht länger als Sparmassnahme oder Konsum-Aktivismus. Der Second-Hand-Markt wächst rasant mit einer jährlichen Wachstumsrate von über 10 Prozent. Vor allem gestützt durch Gen-Z, denn diese sieht den Trip zur Brocki als Ausdruck ihrer Individual-

keitsgedanken anfangen Second-Hand zu kaufen. Dann kamen Kunden nur wegen der Mode her und nun habe ich sogar älteres Klientel, welches sich früher nie in einem Second-Hand Laden hätte blicken lassen.» Gen-Z erreiche Hug primär durch Social Media, damit helfe ihr Sohn. «Wenn wir einen Tik-Tok Post machen dann sehen wir die Jungen eine Stunde später», sagt die Neukircherin. Sie erlebt damit hautnah den Ein-



Karina Hug, Inhaberin des Second-Hand Ladens «SunntigsGwand» in Weinfelden.



W  
E  
I  
N  
F  
E  
L  
D  
E  
R





fluss eines digitalen Umfelds auf das Konsumverhalten der Gen-Z. Eine Lederjacke, eine Adidas-Hose mit einem Rock darüber und dann noch Lederschuhe und ein buntes Oberteil dazu. Der Second-Hand-Style zeichnet sich durch seine Inkohärenz aus. Eine wilde Mixtur aus Stücken verschiedener Mode-Epochen. Doch es gibt Ordnung im Chaos. Es sind nicht nur beliebig zusammengewürfelte Kleider.

### Einflüsse

Es gibt drei klar erkennbare Haupteinflüsse: Hip-Hop- und Skate-Subkulturen der 90er-Jahre zeigen sich in den oft übergrossen Hosen und Baggy-Silhouetten welche an die Streetwear der späten 90er erinnern. Ein weiterer Einfluss ist die futuristische Y2K Ästhetik (Jahr 2000) und die japanische Harajuku Szene der 2000er. Die schrillen Brillen, die bunten Tops, ausgefallenen Kopfhörer und low-rise-Jeans welche sich mit extensiver Verwendung von Accessoires zu einem maximalistischen Gesamtbild fügen, welches heute eine wichtige Säule des «thrift-core» ausmacht.

Der dritte wichtige Einfluss ist der Style der 70er-Jahre. Er definiert sich in der Form, in der ihn die Gen-Z trägt, durch Schlaghosen, robuste Pullover und das Schichten von Kleidungsstücken um gewisse Tiefe und Komplexität zu erwecken. Nicht nur Kleidung, sondern auch Frisuren aus den 70ern dienen vor allem jungen

Frauen als Inspiration beim morgendlichen Halt vor dem Badezimmerspiegel. Diese drei Säulen haben eines gemeinsam: Charakter. Es gilt, Kleider zu kaufen, welche Altersspuren haben, welche ihr Leben auf der Haut zeigen. Dies ist eine Manifestierung des Willens der Gen-Z als authentisches Individuum mit echten, gelebten Erfahrungen, welche ausserhalb eines digitalen Raumes stattfinden, in einem immer unauthentischeren Gesellschaftsgeist aufzutreten.

### Konterrevolution

«thrift-core» lässt sich nicht nur als Ästhetik sondern auch als Konterrevolution verstehen. Einerseits wird gegen die minimalistische Grunddoktrin, welche sich durch Fashion, Architektur und Produktdesign zieht, rebelliert. Es scheint, der Charme des vergangenen Jahrhunderts sei verloren und Gen-Z versucht ihn nun durch ihr Konsumverhalten zurückzuerobieren. Man sehe sich Apple-Geräte, Neubauten und die konstant «reduzierte» Kleidung von ZARA und H&M an. All diese augenscheinlich disparaten Dinge zeichnen ein betrübendes Bild von Beige, Grau und Pastell. Allesamt so seelenlos wie profitgetrieben und gleichsam verbunden in ihrer mangelnden Authentizität. Andererseits wird gegen den allgegenwärtigen Konsumwahn rebelliert. Die Schweiz produziert jährlich rund 110'000 Tonnen Altkleidung. Kein Wunder, denn durchschnittlich kauft der Schweizer jährlich 60 neue Kleidungsstücke. Nicht nur die Menge ist das Problem, auch die

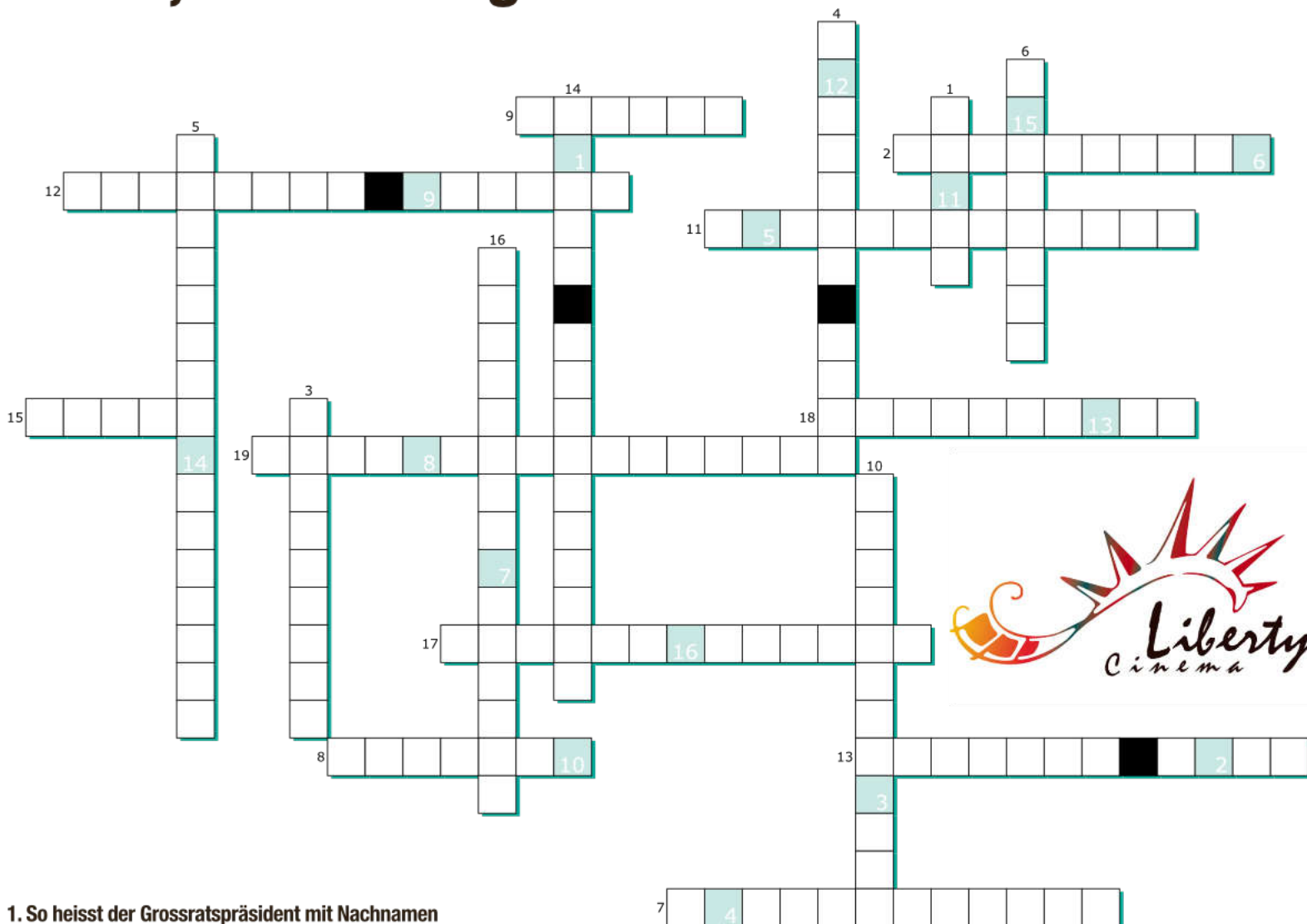
Qualität der erworbenen Kleidung nimmt ab. Darüber kann Karin Hug ein Liedchen singen: «Es landet massenhaft Shein-und Temu-Kleidung bei uns. Billiges Polyester, dass ich einfach nicht weiterverkaufen will. Manchmal mache ich eine «Gratis»-Schachtel. Man kann sie nicht einmal zu Lumpen verarbeiten. Der Markt ist überschwemmt mit Billigware und das kriegen wir Second-Hand Läden jetzt zu spüren.»

Auch die Weinfelderin Sofie Bähler, welche für diese Rubrik als Model diente (oben rechts) stört sich am Kleiderkonsum: «Klar gehe ich in Second-Hand-Läden weil ich die Kleider schön finde. Aber ich setzte damit auch ein politisches Statement. Für mich ist thriften antikapitalistisch und es steuert dem ungezügelter Konsum entgegen. So will ich meinen kleinen Teil tun» sagt die 20-Jährige. Die gleichaltrige Amriswilerin Soraya Frederici (oben links) sagt: «Ich persönlich kaufe Second-Hand, weil ich so meine Persönlichkeit am besten ausdrücken kann und weil die Kleider einfach eine bessere Qualität haben.» Die beiden jungen Damen fassen das Thema der heutigen Rubrik gut zusammen. Wie mir (oben mitte) klar geworden ist, führt die Dynamik zwischen Gen-Z und ihrem Hang zum «thrift-core» durch viele Felder. Online-Subkulturen, Antikonsum, der Drang zur Individualität und Rebellion gegen eine immer kälter aussehende Welt. Ob «thrift-core» eine Bewegung oder doch nur ein Trend ist, wird sich in den nächsten Jahren abzeichnen.



# Lesen, lösen und gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger liest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.



1. So heisst der Grossratspräsident mit Nachnamen
2. In diesem Weinfelder Ortsteil ist Emil Enz aufgewachsen
3. Diese Amliker Schreinerei feiert das 100-jährige Bestehen
4. Über den Gestaltungsplan für dieses Gebiet entscheidet nun das Stimmvolk
5. 282 junge Frauen und Männer haben diese Bildungsstufe am BZWW erlangt
6. Diese klassische Renndistanz läuft die Weinfelder Tanja Eilinger
7. Kostenlose Ferien gibt es bei der TAB im Austausch für einen...
8. 101 solche Auszeichnungen hat Schwinger Domenic Schneider schon gewonnen
9. Dieses Feuchtgebiet bei Berg bekommt sein Wasser zurück
10. Hier gibt es seit 40 Jahren christliche Literatur zu kaufen
11. Dieses Event findet am 8. und 9. August in Affeltrangen statt
12. Zu diesem Anlass trifft man sich in Weinfelden am Abend des 7. Augusts
13. Sie gibt in ihrer Kolumne wertvolle Tipps für ein wohliges Leben
14. Diese Künstlerin stellt dieses Jahr im Sommeratelier aus
15. Dieses Kürzel steht für «Jungwacht und Blauring»
16. Sie findet im Februar 2027 wieder auf dem Friedhof Weinfelden statt
17. Karina Hug führt diesen Second-Hand-Laden in Weinfelden
18. Für dieses Amt will Simon Wolfer (noch) nicht kandidieren
19. Derzeit gibt es 20 % davon bei Buchungen mit Excellence Cruises

## Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Lösungswort in der Ausgabe 186: Stadtparlament

## Machen Sie mit und gewinnen Sie 5 Eintritte ins Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 14. August an:

Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden  
oder per Email an: [gewinn@waz.tg](mailto:gewinn@waz.tg)

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

## Impressum

**Herausgeber:** Testa Media GmbH, Weinfelden  
**Redaktion:** [info@waz.tg](mailto:info@waz.tg), Telefon 071 626 17 17, Marktplatz 3  
**Anzeigenverkauf:** [werbung@waz.tg](mailto:werbung@waz.tg), Telefon 071 626 17 17  
**Auflage:** 17'500 Exemplare  
**Layout:** Mario Testa (mte)  
**Korrektorat:** Monika Wick (mwg)  
**Druck:** CH Media Print AG, St.Gallen  
**Verteilung:** Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die **187. Ausgabe** des **WAZ** in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsansässigen Lokalzeitung für Weinfelden und die Region überzeugt Sie. Für Ihre Mitgestaltung und Unterstützung dieser unabhängigen Weinfelder Regionalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

**Die nächste Ausgabe erscheint am 2. September**  
**Inseraten- und Artikelannahme ist am 26. August**

**aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und die Region**



# HCT macht Programm im Chalet WEGA-Vorbereitungen laufen



Das OK-Team des HCT-Gwerbler-Chalets freut sich auf die WEGA 2026.

**Der HC Thurgau verstärkt seine Präsenz an der WEGA 2026 und lädt gemeinsam mit dem Gewerbeverein Weinfelden ins HCT-Gwerbler-Chalet ein. Neben Speisen gibt es ein attraktives Unterhaltungsprogramm.**

Die Thurgauer Eishockey AG und der Gewerbeverein Weinfelden betreiben an der diesjährigen WEGA erstmals gemeinsam das HCT-Gwerbler-Chalet. Das OK-Team hinter dem HCT-Gwerblerchalet wird angeführt von René Fontana, Gewerbevereinsmitglied und ehemaliger HCT-Verwaltungsrat. Aktuell werden nebst der Definition eines Catering- und Unterhaltungsangebots hauptsächlich infrastrukturelle Fragen geklärt werden. René Fontana ist optimistisch hinsichtlich des grossen Projekts für den Verein: «Während der laufenden Eishockeysaison ein solches mehrtägiges Projekt in Angriff zu nehmen braucht den vollen Einsatz aller Be-

teiligten. Beim HCT sind wir froh auf ein eingespieltes Cateringteam zählen zu können, sowie beste Kontakte zu den lokalen Handwerksbetrieben zu pflegen. Gemeinsam wird das Chalet ein Erfolg.»

## Mit Catering und Abendprogramm

Bereits bestimmt wurde das Catering- und Programmangebot des Chalets. Jeden Mittag gibt es in Zusammenarbeit mit der Weinfelder Handwerksbäckerei Strassmann ein Tagesmenü. Zusätzlich wird der beliebte HCT-Burger zu geniessen sein. Unterhaltungstechnisch setzt der HCT auf ein diverses Programm. Mit Swen Tangl, Schwiizer Mix und Alex Pezzei kommen verschiedene Künstler zu Auftritten. Zudem steigt am Samstagabend die HCT-Party mit DJ Chris. Alle Besitzerinnen und Besitzer eines WEGA-Buttons dürfen zudem zusätzlich vor dem Chalet am HCT-Glücksrad drehen und können einen der tollen Preise gewinnen. (red)

Die diesjährige WEGA findet vom 24. bis 28. September statt. Die Vorbereitungen für das grösste Thurgauer Publikumsmagnet sind in vollem Gange. In den vergangenen Jahren besuchen etwa 140'000 Menschen die Messe.

Gastregion an der WEGA 2026 ist das Engadin-Samnaun-Val Müstair. Die Gewerblerrhalle wird mit einem gemütlichen Chalet – betrieben durch den HC Thurgau – um eine weitere Attraktion reicher. Geplant wird auch eine Sonderschau «Hund und Katze». Vereine oder Organisationen können sich derzeit für den WEGA-Festumzug am WEGA-Sonntag anmelden, junge Talente für die Nachwuchs-Plattform auf der TKB-Bühne.

## Mitarbeitende gesucht

Zudem sucht die WEGA aktuell noch eine Mitarbeiterin für den WEGA-Fonduekeller und einen zusätzlichen Chauffeur für das WEGA-Bähnli. Ausserdem eine Vollzeit-Mitarbeiterin für die Geschäftsstelle von Messen Weinfelden, wo auch die Fäden für die WEGA zusammenlaufen. Für interessierte Firmen bieten sich sehr sympathische Werbemöglichkeiten an, dazu gehören zum Beispiel Patronate der Schlagerparade auf der TKB-Bühne und neu auch vom Streichelzoo und vom Chälbliwettbewerb im WEGA-Bauernhof.

Die WEGA füllt sich rasant: Während das Aussengelände bereits komplett ausverkauft ist, können in



Die WEGA lockt jährlich um die 140'000 Besuchende nach Weinfelden.

den Hallen (z.B. Bauen und Wohnen) noch letzte Standflächen für Auftritte bei der Thurgauer Bevölkerung genutzt werden. Unternehmen aus der Region können sich wettergeschützt und in guter Gesellschaft in den verschiedenen Ausstellungshallen der WEGA präsentieren. Starke Partner wie Lidl, die Thurgauer Kantonalbank, das Amt für Bevölkerungsschutz, das lokale Gewerbe und viele weitere spannende Aussteller sind bereits gesetzt und sorgen für eine hohe Anziehungskraft. Die verbleibenden Flächen werden laufend vergeben.

An die grösste Publikumsveranstaltung für die Thurgauer Bevölkerung direkt im Herzen des Kantons reisten in den vergangenen Jahren bis zu 140'000 Besucherinnen und Besucher, wie eine Erhebung 2023 ergeben hat. Die WEGA findet vom 24. bis 28. September statt. (red)

[www.wega.ch](http://www.wega.ch)



## WERNER LANG FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice  
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34  
[werner.lang@fensterlang.ch](mailto:werner.lang@fensterlang.ch) | [www.fensterlang.ch](http://www.fensterlang.ch)

## WOHNMOBIL VERMIETUNG

[www.wohnmobil-bodensee.ch](http://www.wohnmobil-bodensee.ch)

Nur bei uns:  
Innen- und Aussenreinigung  
und freie Kilometer inbegriffen  
Keine Servicepauschale

**Heiss**  
Wohnmobile

• Verkauf • Vermietung • Service

Tel. +41 78 822 14 22 CH-8585 Langrickenbach





**Leserbriefe****Marktplatzgestaltung****Mitwirkung am Marktplatz – wie geht es mit Ideen weiter?**

Im Jahr 2025 wurden über 300 Ideen für den Marktplatz eingereicht – getragen von viel Herzblut, Zeit und visionärem Denken für eine dauerhafte und attraktive Belebung unseres Zentrums. Umso mehr erstaunt, dass die Öffentlichkeit bisher nur sehr knapp über die Ergebnisse informiert wurde. Statt die eingegangenen Vorschläge gemeinsam mit der Bevölkerung weiterzuentwickeln, erarbeitet nun die Marketingkommission ein Umsetzungskonzept, das im Herbst den politischen Fraktionen vorgelegt werden soll. Nach bisherigem Informationsstand stehen vor allem mobile Pflanzgefässe sowie kleinere Massnahmen rund um die Linde im Vordergrund. Viele weitergehende Ideen scheinen bereits im Vorfeld als nicht realisierbar beurteilt worden zu sein. Dadurch entsteht der Eindruck, dass das grosse Potenzial der über 300 Eingaben nicht ausgeschöpft wird. Wir erwarten deshalb eine transpa-

rente Aufarbeitung der eingereichten Vorschläge. Aus unserer Sicht braucht es einen öffentlichen Informationsanlass, an dem die wichtigsten Bürgerideen – beispielsweise die zehn bestbewerteten oder besonders häufig genannten Vorschläge – vorgestellt und offen diskutiert werden. Ebenso sollte nachvollziehbar aufgezeigt werden, welche Ideen weiterverfolgt werden, welche nicht – und aus welchen Gründen. Mitwirkung darf nicht mit dem Einreichen von Ideen enden. Sie lebt vom Dialog, von Transparenz und davon, dass die Bevölkerung nachvollziehen kann, wie ihre Beiträge in den weiteren Prozess einfließen. Auch wir haben Ideen eingereicht und wünschen uns, dass diese sowie die vielen weiteren Vorschläge ernsthaft geprüft und öffentlich diskutiert werden. Nutzen wir die Chance, gemeinsam nicht nur einzelne Massnahmen umzusetzen, sondern einen Marktplatz zu gestalten, auf den Weinfelden langfristig stolz sein kann.

**Christoph Rutschmann, Hans Jakob Keller, Renata & Urs Wirth**

**Alkoholkonsum****Gesundheit unter Generalverdacht**

Der Beitrag über die Generation Z (186. Ausgabe, The Juicy Site) hat mich gefreut. Junge Menschen, die Alkohol nicht mehr als Voraussetzung für ein gelungenes Fest betrachten, ihren Konsum hinterfragen und bewusster leben, sind aus meiner Sicht eine erfreuliche Entwicklung. Umso mehr hat mich der Schlusssatz irritiert, der davor warnt, aus dem Wunsch nach einem gesunden Lebensstil könne ein übermässiger Kontrollzwang entstehen, der möglicherweise sogar ungesünder sei, als der ausschweifende Lebensstil der Millennials. Natürlich kann man jedes Verhalten übertreiben. Aber wir sollten nicht vergessen, wo die grossen gesellschaftlichen Herausforderungen liegen: Alkohol, Tabak, Bewegungsmangel und andere Gesundheitsrisiken verursachen jedes Jahr enormes menschliches Leid und steigende Gesundheitskosten. Wer sich bewusst für einen gesunden Lebensstil entscheidet, verdient des-

halb nicht Skepsis, sondern Anerkennung. Prävention bedeutet nicht Bevormundung. Sie bedeutet, Menschen zu befähigen, informierte und eigenverantwortliche Entscheidungen für sich selbst zu treffen. Es täte deshalb unserer Gesellschaft gut, gesunde Entwicklungen nicht vorschnell zu problematisieren, sondern sie zu fördern und als das zu sehen, was sie sind: ein Gewinn – für die Betroffenen und letztlich für uns alle.

**Helmut Wiegasser, Geschäftsführer Blaues Kreuz SH-TG**

**Ihr Leserbrief im WAZ**

Gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite die Gedanken unserer Leserinnen und Leser zu jeglichen Themen, welche Weinfelden und die Region betreffen. Bitte senden Sie dazu Ihren Leserbrief an [info@waz.tg](mailto:info@waz.tg)

Die Leserbriefe sollten 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten. Ansonsten werden sie gegebenenfalls von der Redaktion gekürzt. Es gilt: Offen, direkt aber immer korrekt!

**Kleinanzeigen****Zu verkaufen**

Toyota Yaris Verso 1.3, Anhängerkupplung, Sommer- und Winterräder, 175'000 km, MFK 20.02.2026, 1800 Franken, Tel. 071 999 26 10

**Stellengesuche**

Freundliche und zuverlässige Betreuerin mit langer Erfahrung in

der Betreuung und Pflege älterer Menschen sucht eine neue Stelle im Raum Weinfelden (24-Stunden-Betreuung). Sehr gute Schweizer Arbeitszeugnisse vorhanden. Arbeit mit Unterkunft erwünscht. Einsatz im Wechsel mit einer Kollegin möglich. Bei Interesse oder für weitere Informationen freue ich mich auf Ihre Nachricht, 076 673 93 72

**Diverses**

Detox-Vital: 16-tägige Darm-Leber-Kur. Hat dein Darm noch Charme? Info unter [info@sybille-fitness.ch](mailto:info@sybille-fitness.ch)

Fussreflexzonen-Massage & Lymphdrainage bei Sybille Bornand in Weinfelden, Südstrasse 50. Ich freue mich Sie bei mir willkommen zu heissen. Termine gerne unter Tel. 077 402 24 20

Kobido & Bio Fasziale Gesichtsmassage für Frauen bei Sybille Bornand in Weinfelden, Südstrasse 50, Tel. 077 402 24 20. Ich freue mich, Sie in «Zeit für mii» begrüssen zu dürfen.

**Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.**

|         |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|---------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Gratis  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|         |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| CHF 6.- |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|         |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe!) Bei Chiffreinseraten und ab grünem Bereich, bitte 6 Franken in Briefmarken dem Couvert beilegen. **Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.**

- |                                            |                                            |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> zu verkaufen      | <input type="checkbox"/> zu verschenken    |
| <input type="checkbox"/> zu kaufen gesucht | <input type="checkbox"/> zu mieten gesucht |
| <input type="checkbox"/> Stellensuche      | <input type="checkbox"/> Diverses          |
| <input type="checkbox"/> Tiere             | <input type="checkbox"/> Hausrat/Möbel     |
| <input type="checkbox"/> Bekanntschaften   | <input type="checkbox"/> Fahrzeuge/Zubeh.  |
- ☐ 6 Franken Chiffre

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an:  
**WAZ - Weinfelder Anzeiger**  
Marktplatz 3, 8570 Weinfelden



**wetterbaum  
brocki**

**SOMMER-  
AUSVERKAUF**

**BIS AM 15. AUGUST**

**50%**

in Frauenfeld, Weinfelden & Wängi  
[www.wetterbaum.ch/brockis](http://www.wetterbaum.ch/brockis)



# «Am Ende des Tages entsteht etwas Gutes»

Seit drei Jahren ist Simon Wolfer Stadtpräsident von Weinfelden. Im Herbst stellt er sich zur Wiederwahl und will Weinfelden weiterentwickeln. Auch eine Kandidatur für den Ständerat fände er reizvoll, wenn auch nicht schon jetzt.

Interview: Mario Testa

## Ist die Arbeit als Stadtpräsident so, wie Sie sie sich vorgestellt haben?

Im Grossen und Ganzen ist sie das, ja. Die politischen Themen, die anstehen, waren mir bekannt und auch die Aufgaben der Stadt und die Rolle des Stadtpräsidenten.

## Was ist anders als erwartet?

Ich habe anfangs erwartet, dass es mehr Themen gibt, die ich selbst erarbeite. Meine Hauptaufgabe ist die Führung des Stadtrats und der Verwaltung, das Koordinieren, Entscheiden und Repräsentieren. Die einzelnen Geschäfte werden meist durch andere aufbereitet.

## Entscheiden Sie gerne?

Ja, und es fällt mir meist nicht schwer.

## Sind Sie zufrieden mit der neu aufgestellten Kommunikation der Stadt?

Ja, sehr. Der Stadtschreiber, der Leiter Kommunikation und ich haben miteinander den Bereich Kommunikation neu entwickelt. Wir haben Prozesse aufgebaut und kamen in kurzer Zeit an einen sehr guten Punkt. Mit Basil Höneisen, unserem Leiter Kommunikation, haben wir nun in verschiedenen Punkten der städtischen Kommunikation eine professionelle Betreuung.

## Was erachten Sie in Ihrer Arbeit sonst noch als besonders gelungen?

Auf meinen Einstieg blicke ich zufrieden zurück. Mein Vorgänger Max Vögeli war nach einer Amtsdauer von 22 Jahren mit Abstand am längsten im Stadtrat und einer der Amtsältesten in der Verwaltung. In dieser speziellen Situation, in welcher der «Chef» plötzlich der Dienstjüngste war, habe ich mich rasch zurechtgefunden. Es gab kaum Reibungen.



Stadtpräsident Simon Wolfer im Gang zu seinem Büro im Stadthaus Weinfelden.

## Wie gut gelingt es Ihnen, Weinfelden zu gestalten?

Im Bereich meiner Kompetenzen, jener der Verwaltung, des Stadtrats und des Parlaments gelingt es gut. Da sind wir an vielem dran und kommen voran, zum Beispiel in der Weiterentwicklung des Stadtzentrums. Schwieriger erweisen sich grosse Würfe, die mit dem Bevölkerungswachstum zusammenhängen. Weinfelden weist heute eine hohe Lebensqualität auf, viele Leute sind mit dem Bestehenden zufrieden.

## Trotz Auftrag aus der Volksinitiative hat es der Stadtrat nicht geschafft, rechtzeitig einen Vorschlag für die Nutzung des Bankstrassen-Areals vorzulegen. Eine Zwischennutzung ist ein schwaches Ergebnis, oder?

Das mag nach aussen so wirken, aber für den Stadtrat ist das die einzig richtige und pragmatische Lösung zum aktuellen Zeitpunkt. Ein Bau-

projekt in der Grössenordnung von 13 Millionen Franken muss sehr gut begründet und ausgereift sein, damit es beim Stimmvolk eine Chance hat. In Kürze nimmt eine Arbeitsgruppe die längerfristige Planung auf.

## Länger als von den Bauherren gewünscht dürfte die Entwicklung des Feldhof-Areals dauern. Haben Sie den Widerstand kommen sehen?

Es ist unausweichlich, dass es bei einem solchen Riesenprojekt ein langer Weg ist, bis etwas entsteht. Als Stadt setzen wir uns dafür ein, dass am Ende ein neues Quartier entsteht, das auch die öffentlichen Interessen berücksichtigt. Das Unbehagen des benachbarten Quartiers gegenüber Mehrverkehr kann ich nachvollziehen. Die Vehemenz des Widerstands hat mich allerdings überrascht. Wichtig zu verstehen ist: Es wird lediglich der kleinere westliche Teil des Feldhof-Areals

über Quartierstrassen erschlossen und die Erschliessung folgt dem Zonenplan, der 2019 verbindlich festgelegt wurde. Daran hat sich der Gestaltungsplan zu orientieren. Die Erschliessung haben wir extern überprüfen lassen und die neue Verbindung zwischen Flora- und Nelkenstrasse um ein Trottoir ergänzt.

## Die vielen Baustellen in der Stadt stören viele Menschen. Wie gehen Sie als Stadtpräsident damit um?

Ich habe grosses Verständnis namentlich für die Fachgeschäfte, die unter dieser Situation leiden. Dass Konsumenten das Zentrum meiden, tut auch mir weh. Ein grosser Brocken ist geschafft und den Rest müssen wir schnellstmöglich durchziehen. Wir bemühen uns, die Abläufe noch zu verbessern. Am Ende des Tages entsteht etwas Gutes. Wir werden bald ein Fernwärmenetz haben und gewisse Strassen müssen jahrelang nicht mehr geöffnet werden, weil auch andere Leitungen ersetzt wurden.

## Wie nutzen Sie jeweils die Zeit in den Sommerferien?

Es sind meist ruhige Wochen. Zwei Wochen habe ich genützt, um aufzuarbeiten, zwei Wochen mache ich mit der Familie Ferien.

## Am 27. November finden die Gesamterneuerungswahlen des Stadtrats an. Treten Sie nochmals zur Wahl als Stadtpräsident an?

Ja, ich trete mit guten Gefühlen nochmals an. Nach drei Jahren bin ich gut eingearbeitet, ich kenne die Abläufe und die Leute. Das macht das Arbeiten einfacher und es würde mich freuen, das Begonnene weiterführen zu können.

## Die Mitte Thurgau sucht noch Kandidierende für den Ständerat, nachdem Brigitte Häberli nicht mehr zur Wahl antreten will. Wäre das nicht die Gelegenheit für Sie?

Ständerat wäre sicher ein sehr interessantes Amt. Aber im Moment ist es für mich kein Thema. Parteiintern bin ich auch darauf angesprochen worden, aber ich habe mich entschieden, in Weinfelden zu bleiben.





# HERBST AUF DEM FLUSS

Leuchtende Natur, traditionelle Weinlese und reiche Ernte – Herbstflussreisen versprechen milde Temperaturen und farbenprächtige Ufer, die Landschaft in weiches, warmes Gold getaucht.

## DAS PREMIUM-INKLUSIVPAKET VON EXCELLENCE

- \* Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine
- \* Premium-Vollpension an Bord
- \* Reisen im umweltgerechten Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz
- \* Erlebnis Plus – an Land und an Bord sind auf fast allen Flussreisen Reiseerlebnisse inkludiert, wie Vorträge, Themenpakete, exklusive Touren und Events und mehr
- \* CO<sub>2</sub>-Klimaschutzbeitrag Stiftung Myclimate
- \* Gepäckservice, WiFi

Weitere Leistungen gemäss Ausschreibung und auf [excellence.ch/paket](https://excellence.ch/paket)

Herbst & Winter  
auf dem Fluss



statt CHF 1555

6 Tage ab **CHF 1244**



### ERLEBNISTOUR AUF RHEIN & MAIN

**Excellence Queen – Rhein & Main**  
Strassburg ▶ Frankfurt ▶ Köln ▶ Mainz ▶ Mannheim ▶ (Heidelberg) ▶ Strassburg

Reisedatum 2026  
26.10.–31.10.

► [excellence.ch/eqstr6](https://excellence.ch/eqstr6)

statt CHF 1995

7 Tage ab **CHF 1596**



### AN DIE KÜSTE DER NORMANDIE

**Excellence Royal – Seine**  
Paris ▶ Rouen ▶ Le Havre ▶ Caudebec-en-Caux ▶ Vernon ▶ Paris

Reisedaten 2026  
17.10.–23.10. / 23.10.–29.10.  
► [excellence.ch/eypar8](https://excellence.ch/eypar8)

statt CHF 895

4 Tage ab **CHF 716**



### DIE PFALZ & DAS ELSASS

**Excellence Crown – Rhein**  
Basel ▶ Speyer ▶ Elsass ▶ Basel

Reisedatum 2026  
22.09.–25.09.  
► [excellence.ch/ewbas12](https://excellence.ch/ewbas12)

statt CHF 1485

5 Tage ab **CHF 1188**



### DER NECKAR, SOHN DES RHEINS

**Excellence Pearl – Neckar**  
Lauffen ▶ Bad Wimpfen ▶ Heidelberg ▶ Strassburg ▶ Basel

Reisedatum 2026  
02.11.–06.11.  
► [excellence.ch/elstu1](https://excellence.ch/elstu1)

statt CHF 1395

6 Tage ab **CHF 1116**



### CITY CRUISE: KUNST, DESIGN, LITERATUR

**Excellence Princess – Rhein**  
Basel ▶ Speyer ▶ (Heidelberg/Darmstadt) ▶ Mainz ▶ Frankfurt ▶ Kehl ▶ (Strassburg) ▶ Basel

Reisedatum 2026  
05.10.–10.10.  
► [excellence.ch/epbas4](https://excellence.ch/epbas4)

\*\*Rabatt nicht kumulierbar.  
Angebot gültig für Neubuchungen bis zum 15.08.26.



ALLES ZU DIESEN REISEN  
► [excellence.ch/herbstreisen](https://excellence.ch/herbstreisen)

Online buchen Sie  
ohne Auftragspauschale.

**excellence**  
CRUISES

+41 71 626 85 85 | [excellence.ch](https://excellence.ch)

Excellence Cruises, Oberfeldstrasse 19, CH-8570 Weinfelden